

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1980

MONTAG, 15. SEPTEMBER 1980

Nr. 37

Seite

Seite

Seite

Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei

- Lehrgänge für Angehörige der Landes- und Kommunalverwaltung vom Oktober 1980—September 1981 1642
- Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 1643
- Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 8. 1980 bis 28. 8. 1980 1643

Der Hessische Minister des Innern

- Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen; hier: Änderung von Anschriften und Rufnummern sowie Neueinrichtung von Dienststellen .. 1644
- Bundestagswahl am 5. Oktober 1980; hier: Zahlung von Erfrischungsgeldern an Mitglieder der Wahlvorstände und Wahlausschüsse 1644
- Anerkennung von Atemschutzgeräten und von Änderungen an Atemschutzgeräten 1646

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

- Widmung von Neubaustrecken der Bundesstraßen 254 und 323 sowie Umstufung von Teilstrecken im Zuge der Bundesstraßen 254 und 323, der Landesstraße 3224, der Kreisstraßen 26 und 45 in den Gemarkungen Homberg, Caßdorf und Mardorf der Stadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis 1646
- Widmung von Neubaustrecken im Zuge der Bundesstraßen 251 und 485 sowie der Landesstraße 3200 und Abstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 251 in der Gemarkung Sachsenhausen der Stadt Waldeck, Landkreis Waldeck-Frankenberg 1647

Der Hessische Sozialminister

- Kriegsopferfürsorge; hier: Anwendung des § 25 c Abs. 3 BVG in Verbindung mit § 44 KfürsV 1648

- Durchführung des Bundes-Seuchengesetzes; hier: Meldepflichten und Berichterstattung 1648

- Zulassung zum mündlichen Verhandeln vor den hessischen Sozialgerichten 1651

- Anerkennung der „Familienberatung des Diakonischen Werkes Kassel (Erziehungsberatung)“ in Kassel als Erziehungsberatungsstelle 1651

- Ärztliche Untersuchung von Ausländern

1. bei Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 21 AuslG,
2. im Anerkennungsverfahren nach § 29 AuslG 1651

Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

- Gewässerbenutzung durch Wärmeentzug mittels Wärmepumpen 1653
- Organisation des Forstamtes Bad Hersfeld; hier: Umbenennung der Revierförsterei Friedlos 1653
- Durchführung der Tierkörperbeseitigung; hier: Ausführungshinweise zur Verordnung über Tierkörperbeseitigungsanstalten und Sammelstellen 1653
- Stellen nach § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes 1655

Der Landeswahlleiter für Hessen

- Zulassung von Landeslisten für die Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980 1655

Personalnachrichten

- Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 1664
- Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen 1664

Regierungspräsidenten

DARMSTADT

10. Änderung des Beitragstarifs der Hessischen Beamtenkrankenkasse .. 1665
- Benennung von Gemeindeteilen 1665
- Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises 1665
- Vorhaben der Firma Didier-Werke AG, 6200 Wiesbaden 1666
- Vorhaben der Firma E. Merck, 6100 Darmstadt 1666
- Vorhaben der Firma AGA Gas GmbH, 2000 Hamburg 36 1666
- Vorhaben der Firma Hoechst AG — Werk Höchst —, 6230 Frankfurt am Main 80 1666

- Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr 1667 und 1668

Buchbesprechungen 1668

Öffentlicher Anzeiger 1670

- Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt am Main für das Haushaltsjahr 1981 1679

Öffentliche Bekanntmachung des Umwandlungsverbandes Frankfurt 1679

- Widmung von Neubaustrecken der Kreisstraßen 26 und 45 in den Gemarkungen Mardorf und Caßdorf der Stadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis 1679

Öffentliche Ausschreibungen 1679

- Stellenausschreibungen 1680

1005

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Lehrgänge für Angehörige der Landes- und Kommunalverwaltung vom Oktober 1980 — September 1981

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung bietet im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes für Angehörige der Landes- und Kommunalverwaltung vom Oktober 1980 — September 1981 folgende Lehrgänge an:

Lehrgang/Seminar

Bezeichnung	Nr.	Termin	Teilnehmerkreis
ADV-Grundausbildung			
Einführung in die Technik	560880 560181 560381 560481	20. 10. 80 — 24. 10. 80 2. 2. 81 — 6. 2. 81 9. 6. 81 — 12. 6. 81 10. 8. 81 — 14. 8. 81	DV-Organisatoren und DV-Anwender der Landes- und Kommunalverwaltungen
Einführung in die DV-Organisation	580580 580181 580281	27. 10. 80 — 7. 11. 80 30. 3. 81 — 10. 4. 81 17. 8. 81 — 28. 8. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Einführung in Planungs- und Arbeitstechniken	670280 670181	10. 12. 80 — 24. 12. 80 27. 4. 81 — 8. 5. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
ADV-Fachausbildung			
Entscheidungstabellentechnik	550181	14. 9. 81 — 18. 9. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Verfahrensorganisation	Teil 1 700181 Teil 2 700281	18. 5. 81 — 22. 5. 81 25. 5. 81 — 29. 5. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Methodische und organisatorische Grundlagen	Teil 1 680181 Teil 2 680281	5. 1. 81 — 9. 1. 81 12. 1. 81 — 16. 1. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Problemanalyse	Teil 1 640181 Teil 2 640281	19. 1. 81 — 23. 1. 81 26. 1. 81 — 30. 1. 81	DV-Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Mikrofilm	940181	16. 3. 81 — 17. 3. 81	Organisatoren der Landes- und Kommunalverwaltungen
Statistik SPSS	Teil 1 420181 Teil 2 420281	am 7. 9. 81 8. 9. 81 — 11. 9. 81	Mitarbeiter des Verbundes, die SPSS *) anwenden wollen und sich das erforderliche Statistik-Basiswissen aneignen müssen.
LEDOC *)	Teil 1 800381 Teil 2 800481	26. 8. 81 — 28. 8. 81 28. 9. 81 — 30. 9. 81	Anwender der Fachverwaltungen
Sonder- und Aufbauausbildung			
Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes	460880	am 8. 10. 80	Bedienstete der Kommunalverwaltungen, die sich informieren wollen.
Ausschreibung und Vergabe mit dem Programmsystem IDEAL		nach Vereinbarung	Bedienstete Kommunalen Hochbau-Verwaltungen
Abrechnung mit dem Programmsystem IDEAL		nach Vereinbarung	Bedienstete Kommunalen Hochbau-Verwaltungen
Programmsystem Ausschreibung im Straßenbau		nach Vereinbarung	Bedienstete Kommunalen Straßen- und Brückenbauverwaltungen
REB-Prüfprogramme Bauabrechnung		nach Vereinbarung	Bedienstete Kommunalen Straßen- und Brückenbauverwaltungen
Datenschutz und Datensicherung in automatisierbaren Verfahren des DV-Verbundes	473880 470281	am 28. 11. 80 am 27. 5. 81	Bedienstete des Hessischen Landesamtes für Straßenbau (nach Schulungsplan des HLAS)
DV im Bauwesen	470381	1. 6. 81 — 5. 6. 81	EDV-Organisatoren und Sachbearbeiter
Prüfung von Kanal- und Rohrnetzentwürfen mit FLUT		Vereinbarung mit der Fachverwaltung	Technische Referendare nach besonderem Ausbildungsplan
Entwurfsberechnungen im Brücken- und Ingenieurbau mit TRENT-MABE		nach Vereinbarung	Sachbearbeiter der Wasserwirtschaftsämter
Entwicklung von DV-Anwendungssystemen im Fachbereich Steuer	473980	10. 11. 80 — 12. 12. 80 und nach Vereinbarung (nach Ausbildungsplan des HMdF und der OFD Frankfurt)	Angehörige der Straßenbauverwaltung nach Schulungsplan des HLAS
Vor- und Hauptuntersuchung als Grundlage der Entwicklung von DV-Anwendungssystemen		nach Vereinbarung	Bedienstete der Organisationsreferate des HMdF einschließlich des Organisationsnachwuchses, des Automationsreferats der OFD einschließlich des Automationsnachwuchses, der Fachreferate der OFD, soweit sie mit Automatisierbaren Verfahrensabläufen befaßt sind.

*) Dokumentationssystem
*) Statistisches Programmsystem

Teilnehmergebühren werden nicht erhoben. Einzelheiten können dem Inform-Sonderheft, Ausbildung 1980/81 (Herausgeber Zentrale für Datenverarbeitung, Mainzer Straße 29, 6200 Wiesbaden), entnommen werden. Telefonische Anfragen sind zu richten an: (0 61 21) 34 02 72 / 3.

Anmeldungen nur bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung.

Wiesbaden, 4. 9. 1980

**Der Direktor
des Landespersonalamtes Hessen
ZB/11**

StAnz. 37/1980 S. 1642

1006

Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Verdienstkreuz 1. Klasse

Ochs, Wilhelm, Regierungsdirektor, Wiesbaden/Stadteil Naurod
Walter, Fritz, Bürgermeister, Lützelbach

Verdienstkreuz am Bande

Arndt, Herbert, Getreide- und Viehkaufmann, Eschborn
Bietz, Hans, Schneidermeister, Ebsdorfergrund/Ortsteil Dreihäusen
Dietl, Andreas, Regierungsobererrat a. D., Heppenheim
Dippoldsmann, Karl, Bürgermeister a. D., Oberaula/Ortsteil Hausen
Emig, Hans, Landwirt, Wald-Michelbach/Ortsteil Kocherbach
Göttmann, Georg, kfm. Angestellter, Fränkisch-Crumbach
Gottschalk, Franz Johann, Bürgermeister a. D., Glashütten
Häring, Walter, Prokurist, Wetzlar
Hartmann, Willi, Postbetriebsinspektor a. D., Erbach (Odw.)
Jost, Hermann, Amtsinspektor a. D., Limburg a. d. Lahn
Klemperer, Dr. med. Hans-Hermann, Arzt, Kronberg im Taunus
Kroneberg, Heinrich, Rentner, Fulda
Müller, Johann, Bürgermeister a. D., Hasselroth/Ortsteil Gondsroth
Neumann, Paul, Rentner, Frankfurt am Main
Oppermann, Georg, Bürgermeister a. D., Ebsdorfergrund/Ortsteil Hachborn
Pabst, Dr. med. Rudolf, Kinderarzt, Schlüchtern
Rack, Gottfried, Bürgermeister a. D., Friedberg (Hessen)
Reinhart, Jakob, Sparkassendirektor, Offenbach am Main
Ries, August Jakob, Bürgermeister a. D., Münster
Römer, Carl, Rentner, Linsengericht
Schölzel, Heribert, Pfarrer, Hünfeld
Simon, Ludwig, Verwaltungsangestellter a. D., Rodgau/Stadteil Nieder-Roden
Wagner, Georg, Oberstudiendirektor a. D., Linsengericht/Ortsteil Altenhaßlau
Weber, Willi, Gewerkschaftsangestellter, Groß-Gerau
Weidenhaus, Margarete, Rektorin a. D., Friedberg (Hessen)
Wipperfurth, Dr. med. dent. Ernst, Zahnarzt, Limburg a. d. Lahn
Wolf, Heinz, Dekan, Frankfurt am Main

Verdienstmedaille

Becker, Ludwig, Friseur, Babenhausen
Hartmann, Philipp, Rentner, Hochheim am Main
Hofmann, Margareta, Gemeindeschwester a. D., Karben/Stadteil Okarben
Huber, Konrad, Inhaber einer Baumschule, Bad Nauheim/Stadteil Steinfurth
Loose, Erwin, Maschinenbauer, Wiesbaden
Luh, Wilhelm, Oberamtsrat, Gießen/Stadteil Lützelinden
Marx, Agnes, gen. Schwester Brigitta, Ordensschwester, Flörsheim am Main
Metzendorf, Josef, Lehrer a. D., Fürth/Ortsteil Weschnitz
Müller, Heinrich, Landwirt, Riedstadt
Petzinger, Heinrich, Techn. Bundesbahnoberinspektor a. D., Rodgau/Stadteil Dudenhofen
Sann, Heinrich, Versicherungsinspektor a. D., Reiskirchen

Schulmeyer, Heinrich, Inspektor a. D., Mörfelden-Walldorf
Schulz, Ruth, Angestellte, Frankfurt am Main
Steffen, Willi, Verwaltungsangestellter, Darmstadt

Wiesbaden, 15. 8. 1980

Der Hessische Ministerpräsident

P 1 2 — 14 a 02/01

StAnz. 37/1980 S. 1643

1007

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. August 1980 bis 28. August 1980

Staat und Wirtschaft in Hessen

Heft 7/8 — Juli/August 1980 — 35. Jahrgang

Preis
DM
2,—

Inhalt:

Zur Bundestagswahl am 5. Oktober 1980
Ausländische Arbeitnehmer am 30. Juni 1979
Die landwirtschaftliche Bodennutzung 1979
Die hessische Ausfuhr im Jahre 1979
Das Verarbeitende Gewerbe 1979 und im Frühjahr 1980
Entwicklung und Struktur des Bauhauptgewerbes
Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken
Straßenverkehrsunfälle 1979 nach Unfalltypen
Insolvenzen in Hessen 1979
Reaktion der Gemeinden auf die Streichung der Lohnsummensteuer
Über eine Milliarde DM für Sozialhilfe
94 Millionen DM für die Kriegsofferfürsorge
Niedrigste Zuwachsraten der Kommunalschulden seit 1969
Hessischer Zahlenspiegel
Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet
Buchbesprechungen

Beiträge zur Statistik Hessens

Beitrag Nr. 115 Neue Folge

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung sowie Umweltschutzinvestitionen 1975

11,—

Statistische Berichte

A I 1, A I 2, A I 4 — hj 2/79

A II 1, A III 1 — hj 2/79

A V 1, A V 2 — hj 2/79

Die Wohnbevölkerung der hessischen Gemeinden am 31. 12. 1979

3,50

A VI 5 — vj 3/79

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hessen am 30. September 1979

2,—

B III 1 — hj 2/79

Die Studenten an den Hochschulen in Hessen im Wintersemester 1979/80

3,—

E I 6 — 1978

Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahre 1978

1,50

E II 1 — m 6/80

Das Bauhauptgewerbe in Hessen im Juni 1980

1,50

E III 1 — m 6/80

Das Ausbäugewerbe in Hessen im Juni 1980

1,50

E IV 2 — m 6/80

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juni 1980 und im ersten Halbjahr 1980

1,—

F II 2 — j/79

Baufertigstellung in Hessen im Jahre 1979

2,—

F II 5 — j/79

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Hessen im Jahre 1979

2,50

G III 1 — m 6/80

Die Ausfuhr Hessens im Juni 1980 (Vorläufige Zahlen)

1,50

G III 3 — m 6/80

Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juni 1980 (Vorläufige Zahlen)

1,50

- G IV 1 — m 6/80**
Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Juni 1980
- G IV 3 — m 6/80**
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Juni 1980
- H I 1 — m 6/80**
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im Juni 1980 und im 1. Halbjahr 1980
— Vorauswertung —
- L I 1 — m 7/80**
Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im Juli 1980
- M I 1 — m 6/80**
Erzeugerpreise in Hessen im Juni 1980
- M I 2 — m 7/80**
Verbraucherpreise und Preisindizes für die Lebenshaltung in Hessen im Juli 1980

Preis DM	M I 4 — vj 2/80	DM Preis
2,50	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke im Mai 1980	2,50
1,50	N I 1 — vj 2/80 Teil I Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel in Hessen im April 1980 Teil I: Verdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter	2,50
1,—	N I 1 — vj 2/80 Teil II Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel in Hessen im April 1980 Teil II: Angestelltenverdienste	2,50
1,—	Wiesbaden, 28. 8. 1980	
3,—	Hessisches Statistisches Landesamt ZA 231 — 77 a 241/80 <i>StAnz. 37/1980 S. 1643</i>	

1008

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen;

hier: Änderung von Anschriften und Rufnummern sowie Neueinrichtung von Dienststellen

Bezug: Mein Erlaß vom 3. Januar 1980 (StAnz. S. 87)

Die nachstehend aufgeführten Dienststellen sind ab sofort unter folgender geänderter Anschrift bzw. Rufnummer zu erreichen:

	1. Teil der Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Frankfurt am Main — Telefon (06 11) 43 99 84—85	2.03.06.00.01	0021
Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeikommissariat — Grüner Weg 3, 6360 Friedberg (Hessen)	4.03.31.16.10	0147
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Staatliches Schulamt — Telefon (0 64 41) 4 77 94, 4 24 66 und 4 61 71	4.04.39.06.00	5900
Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Bensheim Eifelstraße, 6140 Bensheim, Telefon (0 62 51) 3 93 16	5.04.39.88.01	9531
Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Darmstadt Nieder-Ramstädter Straße 18—20, 6100 Darmstadt	5.04.39.88.02	9501
Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Hainstraße 7, 6430 Bad Hersfeld	5.04.40.90.05	9639
Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Georg-Stieler-Straße 2, 6400 Fulda, Telefon (06 61) 4 41 61	5.04.40.90.06	9640
Gesamthochschule Kassel Mönchebergstraße 19, Postfach 10 13 80, 3500 Kassel, Telefon (05 61) 8 04 - 1	6.04.00.02.00	6568
Finanzamt Alsfeld Telefon (0 66 31) 50 84	4.06.44.01.00	0368
Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a. d. Fulda, Fachbereich Rechtspflege und Steuer Telefon (0 66 23) 30 71	5.06.00.01.00	0442

	1. Teil der Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Autobahnamt Frankfurt Autobahnmeisterei Fulda Telefon (06 61) 6 40 92	4.07.45.21.08	0563
Justizvollzugsanstalt Kassel II — Sozialtherapeutische Anstalt — Windmühlenstraße 35, Postfach 10 19 04, 3500 Kassel, Telefon (05 61) 20 51	5.05.00.14.00	0352
Aus- und Fortbildungsstätte des Landes Hessen — H. B. Wagnitz-Seminar — Marienschloß 1, Postfach 20, 6309 Rockenberg, Telefon (0 60 33) 86 - 1	5.05.00.35.00	0260
Wiesbaden, 27. 8. 1980		

Der Hessische Minister des Innern
I A 17 — 7 k 02 03

StAnz. 37/1980 S. 1644

1009

Bundestagswahl am 5. Oktober 1980;

hier: Zahlung von Erfrischungsgeldern an Mitglieder der Wahlvorstände und Wahlausschüsse

Ich bitte die Gemeinden, die nach § 10 Abs. 2 BWO an Mitglieder der Wahlvorstände zu zahlenden Erfrischungsgelder in Höhe von 20,— DM vorlageweise an die Empfangsberechtigten auszuzahlen. Die Zahlungen sind nach dem nachstehenden Muster (Anlage 1) zusammenzustellen. Die Kreiswahlleiter fertigen eine entsprechende Zusammenstellung für die Mitglieder der Wahlausschüsse.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß höhere Beträge als 20,— DM, die etwa von den Gemeinden an die Mitglieder der Wahlvorstände gezahlt werden, nicht erstattungsfähig sind.

Die Originalzahlungsbelege sind an die Kreiswahlleiter zu übersenden und dort aufzubewahren. Ich bitte die Kreiswahlleiter, eine Zusammenstellung (2-fach) nach dem nachstehenden Muster (Anlage 2) zu erstellen, in der die Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge mit der jeweiligen Endsumme zusammenzufassen sind, und mir diese alsbald nach dem Wahltag, spätestens bis zum 1. November 1980, zur Erstattung vorzulegen.

Wiesbaden, 2. 9. 1980

Der Hessische Minister des Innern
II A 11 — 3 e 44/15 — 13/80

StAnz. 37/1980 S. 1644

Anlage 1

M u s t e r

.....
(Ort, Datum)

Nachweisung

über die aus Anlaß der Bundestagswahl am 5. Oktober
1980 an Mitglieder der Wahlvorstände gezahlten
Erfrischungsgelder (§ 10 Abs. 2 BWO)

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Betrag DM	Empfangsbestätigung (Unterschrift)

zusammen:

Sachlich und
rechnerisch richtig:.....
(Amtsbezeichnung)Anlage 2

M u s t e r

.....
(Ort, Datum)

Zusammenstellung

über die aus Anlaß der Bundestagswahl am 5. Oktober
1980 an Mitglieder der Wahlvorstände und des Kreiswahl-
ausschusses gezahlten Erfrischungsgelder (§ 10 Abs. 2 BWO)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Zahl der Wahlbezirke bzw.d.Wahlausschüsse	Zahl der Erfri- schungsgeldempfänger	Betrag DM

zusammen:

Sachlich und
rechnerisch richtig:.....
(Amtsbezeichnung)

1010**Anerkennung von Atemschutzgeräten und von Änderungen an Atemschutzgeräten**

Bezug: Verwaltungsvereinbarung über die Prüfung, Zulassung und Anerkennung von Feuerlöschmitteln und -geräten sowie Atemschutz- und Funkgeräten für Feuerwehren vom 20. Januar 1976 (StAnz. S. 261)

Auf Grund der Prüfbescheinigungen Nr. 1/80 GG und Nr. 2/80 GG der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Essen-Kray hat der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die nachstehend näher bezeichneten Behältergeräte mit Druckluft (Preßluftatmer) als Atemschutzgeräte für die Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei den Feuerwehren anerkannt:

Prüfbescheinigung Nr. 1/80 GG**Kennzeichnung:**

Gegenstand: Behältergerät mit Druckluft (Preßluftatmer)
 Hersteller: Firma Drägerwerk AG, Lübeck
 Benennung: Dräger-Preßluftatmer, Modell PA 80/58
 Nennluftvorrat: 1600 l

Prüfbescheinigung Nr. 2/80 GG**Kennzeichnung:**

Gegenstand: Behältergerät mit Druckluft (Preßluftatmer)
 Hersteller: Firma Auergesellschaft GmbH, Berlin
 Benennung: Auer-Preßluftatmer, Modell BD 73/1600
 Nennluftvorrat: 1600 l

Nach Prüfberichten der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen, wonach die Prüfung von geänderten Bauteilen von Preßluftatmern mit positivem Ergebnis abgeschlossen wurden, hat der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen am

- Auer-Preßluftatmer BD 73/1800-3
 Prüfbescheinigung Nr. 2/74 GG
 Bek. v. 15. Oktober 1974 (StAnz. S. 1990)
- Auer-Preßluftatmer BD 73/1800-LG
 Prüfbescheinigung Nr. 2/75 GG
 Bek. v. 8. Januar 1976 (StAnz. S. 223)

folgende Änderungen anerkannt:

1. Der werkseitig eingestellte Mitteldruck des Druckminderers wird bei 200 bar Vordruck um 0,5 bar auf 5,0 bar + 0,25 bar erhöht,
2. Der Werkstoff der Lungenautomatenmembran wird von Gummi auf Silicon umgestellt.

An den Dräger-Preßluftatmern

- PA 80/1800-1
 Prüfbescheinigung Nr. 1/77 GG
 Bek. v. 20. März 1978 (StAnz. S. 675)
- PA 80/1600-2
 Prüfbescheinigung Nr. 1/79 GG
 Bek. v. 4. Oktober 1979 (StAnz. S. 2048)
- PA 80/1800-2
 Prüfbescheinigung Nr. 2/79 GG
 Bek. v. 4. Oktober 1979 (StAnz. S. 2048)

hat der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen folgende Änderungen anerkannt:

1. Die Tragebänderung wird bei Beibehaltung des bisherigen Materials durch Änderung der Webart weicher ausgeführt.
2. Die Luftführung im Druckminderer wird geändert; dadurch müssen zwangsläufig die Anschlüsse im Druckminderer für die Manometerleitung und für die Mitteldruckleitung untereinander vertauscht werden.
3. Der Sicherungsring des Sicherheitsventils wird durch einen Sicherungsstift ersetzt.
4. Die Warneinrichtung wird in Zukunft ohne Nebenluft, d. h. ohne Injektor betrieben.
5. Die bisher verwendete Rüttelsicherung für den Handanzug des Druckminderers wird durch eine Rüttelsicherung ersetzt, wie sie der Bauart nach beim PA 54/1800 verwendet wird.

Diese Feststellungen gelten nach Nr. 7 der vorbezeichneten Verwaltungsvereinbarung für das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Sie werden hiermit für das Land Hessen bekanntgegeben.

Wiesbaden, 25. 8. 1980

Der Hessische Minister des Innern
 VI 57 — 65 b 06 — 01 — 2

StAnz. 37/1980 S. 1646

1011**DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK****Widmung von Neubautrecken der Bundesstraßen 254 und 323 sowie Umstufung von Teilstrecken im Zuge der Bundesstraßen 254 und 323, der Landesstraße 3224, der Kreisstraßen 26 und 45 in den Gemarkungen Homberg, Caßdorf und Mardorf der Stadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel**

1. Die im Zuge der Bundesstraße 254 in den Gemarkungen Homberg, Caßdorf und Mardorf der Stadt Homberg (Efze) im Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, neugebauten Strecken (Umgehung Homberg)

von km 0,918 neu (bei km 0,921 der B 254 alt)
 bis km 1,555 neu (= km 0,000 neu —
 Kreuzung B 254 neu/B 323,
 K 45 neu —) = 0,637 km,

von km 0,000 neu (= km 1,555 neu)
 bis km 0,053 neu (bei km 1,330 der K 45 alt) = 0,053 km,

von km 0,063 neu (bei km 1,311 der K 45 alt)
 bis km 3,822 neu (= km 0,000 neu — Ein-
 mündung der K 26 neu —) = 3,759 km
 und

von km 0,000 neu (= km 3,822 neu)
 bis km 0,157 neu (bei km 0,499 der B 254 alt) = 0,157 km

einschließlich der neugebauten Anschluß-
 stelle an die Neubautrecke der Bundes-
 straße 323

(bei km 1,555/0,000 der B 254 neu)

erhalten mit Wirkung vom 1. August 1980 die Eigenschaft einer Bundesstraße und werden Bestandteil der Bundes-

straße 254 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes [FStrG] vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die zwischen der Anschlußstelle der neuen Bundesstraße 254 und der alten Bundesstraße 254 neugebauten Strecken
 von km 0,000 neu (= km 1,226 der K 45 neu
 — an der Anschlußstelle —)
 bis km 0,429 neu (bei km 1,441 der K 45 alt) = 0,429 km
 und
 von km 0,449 neu (bei km 1,464 der K 45 alt)
 bis km 0,473 neu (bei km 0,055 der B 254 alt) = 0,024 km
 erhalten mit Wirkung vom 1. August 1980 die Eigenschaft einer Bundesstraße und werden Bestandteil der Bundesstraße 323 (§ 2 Abs. 1 FStrG).

Die Teilstrecke der Bundesstraße 254

von km 0,055 alt (bei km 0,473 der B 323 neu)
 bis km 2,097 alt (bei km 0,008 der B 323) = 2,042 km
 wird zum selben Zeitpunkt Teilstrecke der Bundesstraße 323.

3. Die Teilstrecke der Kreisstraße 45

von km 1,311 alt (bei km 0,063 der B 254 neu)
 bis km 1,330 alt (bei km 0,053 der B 254 neu) = 0,019 km
 und

von km 1,441 alt (bei km 0,429 der B 323 neu)
 bis km 1,464 alt (bei km 0,449 der B 323 neu) = 0,023 km

erhalten mit Wirkung vom 1. August 1980 die Eigenschaft einer Bundesstraße und werden Bestandteil der Bundesstraße 254 bzw. 323 (§ 2 Abs. 3a FStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestuften Strecken geht zum selben Zeitpunkt auf den Bund über (§ 5 Abs. 1 FStrG).

4. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 254
 von km 0,008 alt (an der Einmündung der
 L 3224 in Homberg) = 0,160 km
 bis km 0,168 alt (= km 0,000 alt)
 und
 von km 0,000 alt (= km 0,168 alt)
 bis km 0,003 alt (bei km 2,090 der L 3224) = 0,003 km
 zusammen 0,163 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. August 1980 in die Gruppe der Landesstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie wird als Teilstrecke der Landesstraße 3224 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG). Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf das Land Hessen über.

5. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 254
 von km 0,003 alt (bei km 2,090 der L 3224)
 bis km 1,616 alt (= km 0,000 alt — Ein-
 mündung der K 26 —) = 1,613 km
 und
 von km 0,000 alt (= km 1,616 alt)
 bis km 0,350 alt (bei km 0,354 der K 26 neu) = 0,350 km
 zusammen 1,963 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. August 1980 in die Gruppe der Kreisstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 HStrG). Sie wird als Teilstrecke der Kreisstraße 26 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt auf den Schwalm-Eder-Kreis über (§ 41 Abs. 2 HStrG).

6. Die bisherigen Teilstrecken der Bundesstraße 254
 von km 0,921 alt (bei km 0,918 der B 254 neu)
 bis km 1,739 alt (= km 0,000 alt) = 0,818 km,
 von km 0,000 alt (= km 1,739 alt)
 bis km 0,055 alt (bei km 0,473 der B 323 neu) = 0,055 km
 und
 von km 0,350 alt (bei km 0,354 der K 26 neu)
 bis km 0,499 alt (bei km 0,157 der B 254 neu) = 0,149 km
 sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und werden mit Wirkung vom 1. August 1980 eingezogen (§ 2 Abs. 4 FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 8. 1980

**Der Hessische Minister
 für Wirtschaft und Technik**
 IV a 2 — 63 a 30

StAnz. 37/1980 S. 1646

1012

Widmung von Neubaustrecken im Zuge der Bundesstraßen 251 und 485 sowie der Landesstraße 3200 und Abstufung einer Teilstrecke der Bundesstraße 251 in der Gemarkung Sachsenhausen der Stadt Waldeck, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Bundesstraße 251 in der Gemarkung Sachsenhausen der Stadt Waldeck im Landkreis Waldeck-Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke
 von km 2,681 neu (bei km 0,145 der B 251 alt)
 bis km 2,746 neu (= km 0,000 neu — Ein-
 mündung der B 485 neu —) = 0,065 km,

- von km 0,000 neu (= km 2,746 neu)
 bis km 1,497 neu (= km 0,000 neu — Ein-
 mündung der L 3200
 neu —) = 1,497 km
 und
 von km 0,000 neu (= km 1,497 neu)
 bis km 0,072 neu (bei km 1,647 der B 251 alt) = 0,072 km
 insgesamt 1,634 km

erhält mit Wirkung vom 1. September 1980 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 251 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes [FStrG] vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die neugebaute Anschlußstrecke

- von km 0,578 neu (bei km 0,253 der B 251 alt)
 bis km 0,661 neu (bei km 2,746/0,000 der B 251
 neu) = 0,083 km

erhält mit Wirkung vom 1. September 1980 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 485 (§ 2 Abs. 1 FStrG).

- Die Teilstrecke der Bundesstraße 251
 von km 0,253 alt (bei km 0,578 der B 485 neu)
 bis km 0,831 alt (= km 0,000 alt — Ein-
 mündung der K 20 —) = 0,578 km
 und
 von km 0,000 alt (= km 0,831 alt)
 bis km 0,767 alt (Kreuzung mit der B 485
 und der L 3200) = 0,767 km
 insgesamt 1,345 km

wird zum selben Zeitpunkt Teilstrecke der Bundesstraße 485.

3. Die neugebaute Anschlußstrecke

- von km 1,566 neu (bei km 1,568 der B 251 alt)
 bis km 1,602 neu (bei km 1,497/0,000 der B 251
 neu) = 0,036 km

wird mit Wirkung vom 1. September 1980 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3200 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

4. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 251

- von km 0,004 alt (Kreuzung mit der B 485
 und der L 3200)
 bis km 1,568 alt (bei km 1,566 der L 3200 neu) = 1,564 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. September 1980 in die Gruppe der Landesstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 HStrG). Sie wird als Teilstrecke der Landesstraße 3200 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG). Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf das Land Hessen über.

5. Die bisherigen Teilstrecken der Bundesstraße 251

- von km 0,145 alt (bei km 2,681 der B 251 neu)
 bis km 0,253 alt (bei km 0,578 der B 485 neu) = 0,108 km
 und
 von km 1,568 alt (bei km 1,566 der L 3200 neu)
 bis km 1,647 alt (bei km 0,072 der B 251 neu) = 0,079 km
 sind für den Verkehr entbehrlich geworden und gelten durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6 a FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 26. 8. 1980

**Der Hessische Minister
 für Wirtschaft und Technik**
 IV a 2 — 63 a 30

StAnz. 37/1980 S. 1647

1013

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

Kriegsopferfürsorge;

hier: Anwendung des § 25 c Abs. 3 BVG in Verbindung mit § 44 KfürsV

Soweit im Einzelfall bei Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten nach Art und Schädigungsnähe des Bedarfs der Einsatz von Einkommen unbillig wäre, ist nach § 25 c Abs. 3 BVG Einkommen nicht einzusetzen. Dieser Grundsatz ist in § 44 KfürsV konkretisiert. Danach kann vom Einsatz des Einkommens nach Lage des Einzelfalles ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn bei Beschädigten der anzuerkennende Bedarf ausschließlich durch Art oder Schwere der Schädigung bedingt ist.

Im Interesse einer bundeseinheitlichen Gesetzesdurchführung bitte ich im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, bei der Prüfung, ob und inwieweit der Einsatz von Einkommen unbillig ist, von folgenden Rahmengrundsätzen auszugehen:

1. Ausschließlich schädigungsbedingt ist ein Bedarf, der ohne die Schädigung nicht eintreten würde. Die Begründung zu § 44 KfürsV führt hierzu die folgenden Beispiele an: medizinisch-psychologische Eignungsuntersuchungen, Errichtung eines notariellen Testaments durch Blinde und Leerdarfen Dritter, die einen Beschädigten, der wegen Schädigungsfolgen ein Kraftfahrzeug nicht selbst führen kann, zum Arbeitsplatz bringen.
2. Ob es in den Fällen eines ausschließlich schädigungsbedingten Bedarfs unbillig wäre, den Einsatz von Einkommen zu verlangen, hängt unter anderem davon ab, in welchem Verhältnis der zur Deckung des Bedarfs erforderliche Aufwand zur Höhe des Einkommens steht, das dem Beschädigten unter Berücksichtigung der Einkommensgrenze und der Freibeträge im Einzelfall zur Bedarfsdeckung zur Verfügung steht (Verfügungseinkommen). Daher ist auch bei ausschließlich schädigungsbedingtem Bedarf die Höhe des Einkommens des Beschädigten festzustellen. Jedoch kann bei der wiederholten Bewilligung auf erneute Einkommensfeststellungen verzichtet werden, wenn abzusehen ist, daß das Einkommen des Hilfesuchenden sich nicht wesentlich, insbesondere nur im Rahmen der allgemeinen Einkommensentwicklung, verändert hat.
3. Der Prüfung, ob und inwieweit es nach dem Verhältnis zwischen Verfügungseinkommen und dem zur Bedarfsdeckung erforderlichen Aufwand unbillig ist, den Einsatz von Einkommen zu verlangen, bitte ich folgende Anhaltspunkte zugrunde zu legen:
 - a) Liegt das Verfügungseinkommen bei laufenden Leistungen nicht über dem Zwölffachen und bei einmaligen Leistungen nicht über dem Fünffachen des jeweiligen Bedarfs, ist es stets unbillig, den Einsatz von Einkommen zu verlangen.
 - b) Liegt das Verfügungseinkommen über dem unter a) genannten Betrag, jedoch nicht über dem Eineinhalbfachen dieses Betrages (18-fachen bzw. 7½-fachen des Bedarfs), ist im allgemeinen der Einsatz von Einkommen in Höhe von einem Drittel des jeweiligen Bedarfs nicht als unbillig anzusehen.
 - c) Liegt das Verfügungseinkommen über dem Eineinhalbfachen, jedoch nicht über dem Zweifachen des unter a) genannten Betrages (24-fachen bzw. 10-fachen des Bedarfs), ist im allgemeinen der Einsatz von Einkommen in Höhe von zwei Dritteln des jeweiligen Bedarfs nicht als unbillig anzusehen.
 - d) Liegt das Verfügungseinkommen über dem Zweifachen des unter a) genannten Betrages (24-fachen bzw. 10-fachen des Bedarfs), ist es im allgemeinen nicht unbillig, den Einsatz von Einkommen in Höhe des vollen Bedarfs zu verlangen.
4. Zu prüfen ist im übrigen stets, ob besondere Umstände des Einzelfalles, wie sie bei jeder Billigkeitsentscheidung nach § 25 c Abs. 3 BVG zu berücksichtigen sind, eine von den vorstehenden Anhaltspunkten abweichende Regelung nahelegen.

Wiesbaden, 22. 8. 1980

Der Hessische Sozialminister
II A 2 b — 51 e 0601

StAnz. 37/1980 S. 1648

1014

Durchführung des Bundes-Seuchengesetzes;

hier: Meldepflichten und Berichterstattung

Zur Durchführung des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) in der Fassung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262) ergehen folgende Hinweise:

I.

Zur Meldung gemäß § 4 Bundes-Seuchengesetz ist das als Anlage 1 abgedruckte Muster landeseinheitlich zu verwenden. Dies ist unerlässlich, da die Einzugsbereiche der niedergelassenen Ärzte, der Krankenhäuser sowie sonstiger meldepflichtiger Personen oder Institutionen keineswegs deckungsgleich mit denjenigen der Gesundheitsämter sind und ein abweichendes Verfahren zur Verunsicherung führen würde.

Allen Meldepflichtigen sind Vordrucke und Umschläge mit der Anschrift des Gesundheitsamtes in ausreichender Menge zuzustellen.

Die Landesärztekammer Hessen, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen und die Hessische Krankenhausgesellschaft werden von mir entsprechend informiert.

II.

Bei der statistischen Erfassung ist es in der Vergangenheit gelegentlich zu Unklarheiten und dadurch verursachten Doppel- oder Fehlmeldungen gekommen, weil nicht genau genug zwischen Aufenthalts- und Wohnort unterschieden worden ist.

Statistisch erfaßt und entsprechend weitergemeldet wird nur vom Gesundheitsamt des Wohnortes, gegebenenfalls nach Unterrichtung durch das Gesundheitsamt des Aufenthaltsortes (z. B. beim Auftreten eines meldepflichtigen Falles in einer Universitätsklinik des Nachbarkreises).

III.

Die gemäß § 39 Dritte Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens (RMBl. 1935 S. 327) vom Gesundheitsamt dem zuständigen Regierungspräsidenten zuzuleitende statistische Wochenmeldung bleibt von diesem Erlass unberührt.

IV.

Meldungen der Gesundheitsämter an den zuständigen Regierungspräsidenten über die Ergebnisse von Ermittlungen gemäß § 31 Abs. 1 Bundes-Seuchengesetz bei Erkrankungen und Todesfällen an Diphtherie, Poliomyelitis, Typhus abdominalis, Paratyphus A und B, Shigellosis und Virushepatitis sind künftig nicht mehr erforderlich.

Dagegen ist mir jeder Verdachts- und Erkrankungsfall an Poliomyelitis, an virusbedingtem hämorrhagischen Fieber, an einer Erkrankung im Sinne von § 31 Abs. 2 Bundes-Seuchengesetz sowie an offener Lungentuberkulose unverzüglich fernmündlich — unter schriftlicher Bestätigung auf dem Dienstwege — zu melden.

V.

Die Gesundheitsämter berichten dem zuständigen Regierungspräsidenten vierteljährlich jeweils zum 15. 4., 15. 7., 15. 10. und 5. 1. über alle in ihrem Dienstbereich durchgeführten öffentlichen Impfungen.

VI.

Der Vordruck nach Anlage 1 ist bei der Landesbeschaffungsstelle Hessen in Wiesbaden, Humboldtstr. 14, erhältlich.

Die Umschläge gemäß Abschn. I dieses Erlasses werden zweckmäßigerweise von den Gesundheitsämtern selbst hergestellt bzw. in Druck gegeben.

Alle diesem Erlass entgegenstehenden Bestimmungen werden hiermit aufgehoben, insbesondere Abschn. I, V und VI meines Erlasses vom 30. November 1971 (StAnz. S. 2066).

Wiesbaden, 12. 6. 1980

Der Hessische Sozialminister
III A 4 — 18 d 02.95

StAnz. 37/1980 S. 1648

An das

Anlage 1

.....
Gesundheitsamt**Meldung einer übertragbaren Krankheit**(gem. Bundesseuchengesetz i.d. Fassung vom
18.12.1979-BGBI. Nr. 75 S. 2263/-)

Erkrankung: _____

Verdacht einer Erkrankung:

Tod:

Ausscheider von _____

Name: _____ Vorname: _____

geboren am: _____ männlich ☐ weiblich ☐

Aufenthaltort: _____ Straße: _____

Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: (bzw. Beruf d. Vaters) _____

Erkrankt am: _____ Stationär aufgenommen: _____

Vorliegende labordiagnostische Daten: _____ Entlassen am: _____Bemerkungen:

(z.B. Tropenaufenthalt? Lebensmittelperson? Schule? Kindergarten?)

Anschrift des Meldenden

Datum

Unterschrift

(Stempel)

(Telefon)

Vom Gesundheitsamt auszufüllen:

Meldung durch:

am :

schriftlich :

mündlich :

Gemäß dem Bundes-Seuchengesetz vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262)
ist

Anlage 1 (Rückseite)

- krank eine Person, die an einer übertragbaren Krankheit erkrankt ist,
- krankheitsverdächtig eine Person, bei der Erscheinungen bestehen, welche das Vorliegen einer bestimmten übertragbaren Krankheit vermuten lassen,
- ansteckungsverdächtig eine Person, von der anzunehmen ist, daß sie Erreger einer übertragbaren Krankheit (Krankheitserreger) aufgenommen hat, ohne krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider zu sein,
- Ausscheider eine Person, die Krankheitserreger ausscheidet, ohne krank oder krankheitsverdächtig zu sein,
- ausscheidungsverdächtig eine Person, von der anzunehmen ist, daß sie Krankheitserreger ausscheidet, ohne krank oder krankheitsverdächtig zu sein.

meldepflichtig

der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod an

Botulismus,	Fleckfieber,	Poliomyelitis,
Cholera,	Lepra,	Rückfallfieber,
Enteritis infectiosa	Milzbrand	Shigellenruhr,
a) Salmonellose	Ornithose	Tollwut,
b) übrige Formen einschließ-	Paratyphus A, B und C,	Tularämie
lich mikrobiell bedingter	Pest,	Typhus abdominalis,
Lebensmittelvergiftung,	Pocken,	virusbedingtem hämorrhagischem Fieber.

die Erkrankung und der Tod an
angeborener

a) Cytomegalie,	Gelbfieber,	Trichinose,
b) Listeriose,	Malaria,	Tuberkulose (aktive Form)
c) Lues,	Meningitis/Encephalitis	a) der Atmungsorgane,
d) Toxoplasmose,	a) Meningokokken Men.,	b) der übrigen Organe,
e) Rötelnembryopathie,	b) andere bakterielle,	Virushepatitis
Brucellose,	c) virus-Meningoence-	a) Hepatitis A,
Diphtherie,	phalitis,	b) Hepatitis B,
Leptospirose	d) übrige Formen,	c) nicht bestimmbare und übrige Formen
a) Weil'sche Krankheit,	Q-Fieber,	anaerober Wundinfektion
b) übrige Formen,	Rotz,	a) Gasbrand/Gasödem,
	Trachom,	b) Tetanus.

der Tod an

Influenza,	Masern,	Scharlach,
Keuchhusten,	Puerperalsepsis,	

ist jeder Ausscheider von

Salmonellen	b) S. paratyphi A, B u. C.	Cholera vibrionen,
a) S. typhi	c) übrige Formen,	Shigellen.

zur Meldung verpflichtet

der behandelnde oder sonst hinzugezogene Arzt, in Krankenhäusern oder Entbindungsheimen der leitende Arzt, in Krankenhäusern mit mehreren selbständigen Abteilungen der leitende Abteilungsarzt, in Krankenhäusern ohne leitenden Arzt der behandelnde Arzt, jede sonstige mit der Behandlung oder der Pflege des Betroffenen berufsmäßig beschäftigte Person, die hinzugezogene Hebamme, soweit sie freiberuflich ist in jedem Fall, auf Seeschiffen der Kapitän, der Leiter von Pflege- und Gefangenenanstalten, Heimen, Lagern, Sammelunterkünften und ähnlichen Einrichtungen.

die Meldung dem für den Aufenthalt des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden, nach erlangter Kenntnis zu erstatten.

1015**Zulassung zum mündlichen Verhandeln vor den hessischen Sozialgerichten**

Auf Grund der Befugnis, die mir durch die Anordnung über die Bestimmung der für die Zulassung von Prozeßagenten im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit zuständigen Behörde vom 18. Oktober 1977 (GVBl. I S. 413) erteilt wurde, habe ich das mündliche Verhandeln vor den Gerichten der hessischen Sozialgerichtsbarkeit gestattet:

Name und Anschrift	zugelassen bei:	am:
Liß, Kurt Rechtsbeistand Loreleistraße 30 6230 Frankfurt am Main 80	dem Sozialgericht Frankfurt am Main sowie dem Hessischen Landessozialgericht in Angelegenheiten der gesetzlichen Renten- versicherung	19. 8. 1980

Darmstadt, 19. 8. 1980

**Der Präsident
des Hessischen Landessozialgerichts**
Sg. 3 — 54 p 06 — 05

StAnz. 37/1980 S. 1651

1016**Anerkennung der „Familienberatung des Diakonischen Werkes Kassel (Erziehungsberatung)“ in Kassel als Erziehungsberatungsstelle**

Bezug: 1. Erlaß vom 1. Februar 1970 (StAnz. S. 1223) in Verbindung mit dem Erlaß des Hessischen Ministers des Innern vom 21. März 1956 (StAnz. S. 371)

2. Erlasse vom 9. Januar 1979 (StAnz. S. 272) und 13. Februar 1980 (StAnz. S. 493)

Gemäß vorbezeichnetem Erlaß 1) erkenne ich die „Familienberatung des Diakonischen Werkes Kassel (Erziehungsberatung)“ in 3500 Kassel, Querallee 50, als Erziehungsberatungsstelle an.

Wiesbaden, 20. 8. 1980

Der Hessische Sozialminister
II B 3 a — 52 s 2203

StAnz. 37/1980 S. 1651

1017**Ärztliche Untersuchung von Ausländern**

1. bei Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 21 AuslG,
2. im Anerkennungsverfahren nach § 29 AuslG

Bezug: Erlaß vom 19. Juli 1972 (StAnz. S. 1434), geändert durch Erlasse vom 30. November 1972 (StAnz. 1973 S. 144), 5. März 1974 (StAnz. S. 689) und 20. April 1976 (StAnz. S. 946)

1. Gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Ausländergesetzes (Ausl-GVwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 1977 (GMBL S. 202), Nr. 26 und 31 zu § 21, haben sich Ausländer, die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 21 des Ausländergesetzes vom 28. April 1965 (BGBl. I S. 353), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1978 (BGBl. I S. 1108), vor der Einreise erhalten haben oder nach der Einreise beantragen, auf Aufforderung der Ausländerbehörde einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Die Untersuchung dient nach Nr. 14 zu § 21 Ausl VwV der Feststellung, ob der Ausländer an einer nach § 3 Abs. 1 und 2 BSeuchG meldepflichtigen übertragbaren Krankheit, einer ansteckungsfähigen Geschlechtskrankheit oder einer Geisteskrankheit leidet, ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht oder der Ausländer Ausscheider im Sinne des § 3 Abs. 4 BSeuchG ist.

Ausländer, die keine Aufenthaltserlaubnis haben und die Anerkennung als Asylberechtigte beantragen (Asylbewerber), haben sich vorbehaltlich einer künftigen Regelung durch den Bundesminister des Innern ebenfalls nach Aufforderung durch die Ausländerbehörde einer ärztlichen

Untersuchung zu unterziehen, weil auf Grund der hygienischen Verhältnisse in den Herkunftsländern generell anzunehmen ist, daß bei ihnen Tatsachen vorliegen, die zum Auftreten einer übertragbaren Krankheit führen können (§ 10 Abs. 1 und 3 BSeuchG).

Die Untersuchungen sind von dem für den Sitz der Ausländerbehörde zuständigen Gesundheitsamt, einem mit Einverständnis des Gesundheitsamtes vom Antragsteller benannten oder durch einen vom Gesundheitsamt zugelassenen Arzt, jedoch bei Asylbewerbern nur vom Gesundheitsamt durchzuführen.

Freipraktizierende Ärzte können auf Antrag vom Gesundheitsamt, in dessen Bezirk die Praxis liegt, für die Durchführung von Untersuchungen oder Einzeluntersuchungen zugelassen werden, wenn sie in der Lage sind, die verlangten Untersuchungen durchzuführen oder durchführen zu lassen und sich verpflichten, die Untersuchungen in dem unter Nr. 2 angegebenen Umfang durchzuführen und dem Gesundheitsamt jeweils eine Durchschrift der Befunderhebung nach Anlage 1 oder der Bescheinigung nach Anlage 2 zu übermitteln.

Das Gesundheitsamt übersendet der Ausländerbehörde eine Liste der zugelassenen Ärzte und nachfolgend etwaige Ergänzungen und Berichtigungen.

2. Die Untersuchung erstreckt sich auf den Ausschluß einer Tuberkulose der Atmungsorgane; bei der Beurteilung des Befundes ist eine Großformat-Röntgenaufnahme oder eine Schirmbildaufnahme im Format 10 × 10 cm zugrunde zu legen, die nicht älter als 3 Monate sein darf.

Bei Schwangeren ist auf Grund des § 27 der Verordnung über den Schutz vor Schäden durch Röntgenstrahlen vom 1. März 1973 (BGBl. I S. 173) keine Röntgenuntersuchung vorzunehmen. Sie ist innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Schwangerschaft nachzuholen. In der ärztlichen Bescheinigung ist auf die noch ausstehende Röntgenaufnahme hinzuweisen.

Bei Kindern unter 6 Jahren erfolgt der Ausschluß einer Tuberkulose durch die Anwendung der Tuberkulinprobe. Bei positivem Ausfall ist weitere Klärung (BBC-Impfung?) oder Diagnostik erforderlich.

Die Untersuchung erstreckt sich ferner auf den Ausschluß einer ansteckungsfähigen Geschlechtskrankheit. Dabei kann auf eine Durchführung der bisher üblichen routinemäßigen serologischen Untersuchung dann verzichtet werden, wenn eine ansteckende, d. h. primäre oder sekundäre Syphilis mit ihren Haut/Schleimhauteffloreszenzen durch eine Inspektion ausgeschlossen wird.

Liegen Gründe zur Annahme des Verdachtes einer Gonorrhö vor, so sind die verdächtigen Personen wie auch sonst im Rahmen der Geschlechtskrankenfürsorge fachärztlicher Diagnostik und/oder Behandlung zuzuführen und die Ausländerbehörde entsprechend zu benachrichtigen.

Sofern Anhaltspunkte vorliegen, ist die Untersuchung auf das Bestehen der in § 3 Abs. 1, 2 und 4 BSeuchG aufgeführten Krankheiten bzw. Zustände sowie von Alkohol- oder Drogenabhängigkeit und geistigen oder seelischen Abnormitäten auszuweiten.

Trotz geringer Eintrittswahrscheinlichkeit sollte bei Bewerbern aus dem asiatischen und afrikanischen Raum an die Möglichkeit des Vorliegens einer Infektion mit Y.pestis oder M.leprae zumindest gedacht werden.

3. Die Kosten der Untersuchung hat der Ausländer zu tragen, ausgenommen Angehörige der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft. Die Untersuchung von mittellosen Asylbewerbern erfolgt als Sachleistung zur Vermeidung von Hilfsbedürftigkeit im Sinne des BSHG; die Kosten hierfür trägt das Land.
4. Erfährt das Gesundheitsamt außer bei Gelegenheit der ärztlichen Erst-Untersuchungen, daß ein Ausländer an einer der unter 2. aufgeführten Krankheiten, insbesondere an einer übertragbaren Krankheit leidet oder Ausscheider ist, hat es die erforderlichen Ermittlungen anzustellen und das Ergebnis unter Beachtung der ärztlichen Schweigepflicht in geeigneter Weise der zuständigen Ausländerbehörde mitzuteilen.
5. Dieser Erlaß tritt mit der Veröffentlichung in Kraft. Die Bezugserrlässe werden aufgehoben.

Wiesbaden, 29. 7. 1980

Der Hessische Sozialminister
StS-III A 4/III C 1 — 18 d 02.17

StAnz. 37/1980 S. 1651

Anlage 2

Ärztliche Bescheinigung **zur Erlangung der Aufenthaltserlaubnis**

Personalangaben

Name Vorname

Geboren in am

Ausgewiesen durch Reisepaß/Personalausweis Nr.

Ausgestellt von am

Aufenthalt während der letzten 3 Monate vor der Einreise

Jetzige Anschrift

Die vorgenannte Person ist von mir heute zur Erlangung der Aufenthaltserlaubnis untersucht worden. Gegen die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis bestehen in gesundheitlicher Hinsicht keine Bedenken.

..... den (Stempel) (Unterschrift des Arztes)

Anlage 1

Ärztlicher Untersuchungsbefund **zur Erlangung der Aufenthaltserlaubnis** (bleibt bei der untersuchenden Stelle)

I. Personalangaben

Name Vorname

Geboren in am

Ausgewiesen durch Reisepaß/Personalausweis Nr.

Ausgestellt von am

Aufenthalt während der letzten 3 Monate vor der Einreise

Jetzige Anschrift

II. Ärztlicher Befund

Röntgenbefund der Lunge :

Tuberkulintest :

Sonstige wichtige Befunde :

..... den (Stempel) (Unterschrift des Arztes)

1018

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDESENTWICKLUNG, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Gewässerbenutzung durch Wärmeentzug mittels Wärmepumpen

Bezug: Mein Erlaß vom 3. Februar 1976 (StAnz. S. 457)

In meinem o. a. Erlaß vom 3. Februar 1976 erhält Nr. 1.1 folgende Fassung:

„1.1 Entnahme von Wärme aus dem Boden durch im Boden (oberhalb des Grundwassers) verlegte Rohrleitungen, die mit einem Mittel zum Wärmetransport gefüllt sind, oder durch Erdwärmesonden:

Es ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob eine Benutzung nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 373), vorliegt. Maßgebend ist dabei der Grad einer möglichen Grundwassergefährdung. Es können sich außer der Verunreinigung auch Beeinträchtigungen der Grundwasserströmung oder Versickerungsmöglichkeit von Oberflächenwasser durch den während einer längeren Zeit der Heizperiode auftretenden „Permafrost“ in bodennahen Bereichen ergeben.“

Wiesbaden, 27. 8. 1980

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
I C 2 — 79 g 18 — 2914/80

StAnz. 37/1980 S. 1653

1019

Organisation des Forstamtes Bad Hersfeld;

hier: Umbenennung der Revierförsterei Friedlos

Mit Erlaß vom 25. August 1980 — III A 1 — 2336 — O 02 — (n. v.) wurde die Revierförsterei Friedlos im Hess. Forstamt Bad Hersfeld mit Wirkung vom 1. September 1980 in „Hessische Revierförsterei Kathus“ umbenannt.

Wiesbaden, 25. 8. 1980

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
III A 1 — 2336 — O 02

StAnz. 37/1980 S. 1653

1020

Durchführung der Tierkörperbeseitigung;

hier: Ausführungshinweise zur Verordnung über Tierkörperbeseitigungsanstalten und Sammelstellen

Die Erste Verordnung zur Änderung der Tierkörperbeseitigungsanstalten-Verordnung vom 6. Juni 1980 wurde im Bundesgesetzblatt Teil I S. 667 am 13. Juni 1980 verkündet und ist am 14. Juni 1980 in Kraft getreten. Zur einheitlichen Durchführung der Verordnung wurden die Ausführungshinweise zur Tierkörperbeseitigungsanstalten-Verordnung ebenfalls geändert.

Die Ausführungshinweise zur Verordnung über Tierkörperbeseitigungsanstalten und Sammelstellen vom 15. November 1976 in der Fassung der Ersten Änderung der Ausführungshinweise zur Verordnung über Tierkörperbeseitigungsanstalten und Sammelstellen vom 16. Juni 1980 werden nachfolgend bekanntgegeben:

1. Zu § 2

1.1 Bei der Art und Beschaffenheit der in Absatz 1 vorgeschriebenen Einfriedung ist den Möglichkeiten des Betriebes im Einzelfall Rechnung zu tragen. Die Einfriedung sollte so beschaffen sein, daß fremde Tiere — z. B. auch kleines Wild — zu ebener Erde nicht in die Tierkörperbeseitigungsanstalt gelangen können. Geeignet ist z. B. ein 1,50 m hoher engmaschiger Drahtzaun. Die Ein- und Ausgänge — dies ergibt sich aus Absatz 1 Satz 1 — müssen geschlossen gehalten und dürfen nur bei Bedarf geöffnet werden.

1.2.1 Die Benutzung der Desinfektionseinrichtungen (Absatz 2) ist nur im Falle des § 11 Abs. 1 vorgeschrieben; sie können daher in seuchenfreien Zeiten umgangen oder umfahren oder z. B. auch abgedeckt werden. Es ist freigestellt, wie dies bautechnisch gestaltet wird.

1.2.2 Eine „gleich wirksame Einrichtung“ zur Desinfektion der Fahrzeugräder kann z. B. eine Sprühdusch-Einrichtung sein. Einrichtungen zur Desinfektion des Schuhzeugs von Personen sind Desinfektionsmatten oder Desinfektionswannen sowie andere in der Wirkung vergleichbare Einrichtungen, z. B. zur Sprühdeseinfektion.

1.2.3 Zur Durchführung der Desinfektion wird auf § 10 verwiesen.

1.3 Eine geeignete Einrichtung, durch die innerhalb der Tierkörperbeseitigungsanstalt das Gelände, das die unreine Seite des Behandlungsgebäudes umgibt, von dem übrigen Gelände abgetrennt wird, sind z. B. ein Zaun oder eine Mauer.

1.4 Nach Absatz 3 müssen die Wege und Straßen sowie bestimmte Plätze zwar befestigt, aber nicht wasserundurchlässig sein. Ein befestigter Weg ist desinfizierbar, wenn das Desinfektionsmittel an der Oberfläche oder in der obersten Schicht der Befestigung ausreichend lange wirken kann.

1.5 Eine Dunggrube ist nur einzurichten, wenn der anfallende Magen- oder Darminhalt nicht zusammen mit dem Rohmaterial (vgl. § 6 Abs. 3) behandelt wird. Die einzelnen Abteilungen der Dunggrube sind im Wechsel so zu beschicken, daß Magen-Darm-Inhalt jeweils — ohne spätere Zugabe weiteren Magen-Darm-Inhalts — mindestens drei Wochen lagert.

2. Zu § 3

2.1.1 Zu § 3 Abs. 1 Satz 2 wird darauf hingewiesen, daß baurechtliche Vorschriften unberührt bleiben (z. B. über Fluchtwege oder Panikverschlüsse). Ausnahmen von Satz 2 können im Einzelfall aus technischen Gründen (z. B. Beseitigung von Mängeln an den Behandlungsapparaturen — Montageöffnung) sowie aus Gründen des Arbeitsschutzes erforderlich sein. Stets sind aber etwa vorhandene Öffnungseinrichtungen so verschlossen zu halten, daß während des Betriebsablaufs der Grundsatz der vollständigen Abtrennung der reinen von der unreinen Seite gewahrt ist und eine Öffnung nur in Notfallsituationen vorgenommen werden kann (hierzu Schlüssel z. B. unter Glas oder in aufreißbarer Versiegelung aufbewahren).

2.1.2 Muß aus unabwiesbaren Gründen im Einzelfall die geschlossene Wand vorübergehend ganz oder teilweise durchgängig gemacht werden, ist die Behandlung des Materials mit den dafür bestimmten Apparaturen zu unterbrechen. Nach Wiederherstellung der geschlossenen Wand und vor Inbetriebnahme der Behandlungsapparaturen ist in der reinen Seite eine gründliche Reinigung und Desinfektion durchzuführen.

2.2 Bei der Mindesteinrichtung der unreinen und reinen Seite ist zu beachten, daß die Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstätten-Verordnung) vom 20. März 1975 (BGBl. I S. 729) unberührt bleibt. Sie enthält u. a. Vorschriften über Ausstattung, Größe, Belüftung, Beleuchtung und Temperatur der Arbeitsräume, über die Beschaffenheit der Fußböden, Wände und Decken sowie über in bestimmter Weise einzurichtende Sanitärräume (Umkleieräume bzw. Kleiderablagen, Waschräume bzw. Waschelegenheiten).

3. Zu § 4

3.1 Der Begriff „ausreichend beleuchtet“ gilt sowohl für die künstliche als auch natürliche Beleuchtung. Die Beleuchtung des Rohmaterialraumes muß auch für tierärztliche Sektionen und Untersuchungen von Tierkörpern ausreichend sein (Abs. 2).

3.2.1 Art und technische Ausführung der Einrichtung zur thermischen Desinfektion der in der unreinen Seite anfallenden Flüssigkeiten sind nicht vorgeschrieben (Abs. 4). Es kann dies eine Einrichtung für ein kontinuierliches oder für ein diskontinuierliches Erhitzungsverfahren sein. Diskontinuierliche Verfahren werden in der Regel bei kleineren Abwassermengen in der Größenordnung von 1 bis 5 cbm pro Tag verwendet. Beide Verfahren müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- a) Die Mitbehandlung im Abwasser anfallender kleinerer Fleisch- oder Knochenteile muß gesichert sein;
- b) die geforderte Temperatur muß gleichmäßig an allen Stellen erreicht werden;

c) alle Flüssigkeitsanteile müssen der erforderlichen Heißhaltezeit ausgesetzt sein.

3.2.2 Die Behandlung der in der unreinen Seite anfallenden Flüssigkeiten ist in § 6 Abs. 2 geregelt.

3.3 Die in Absatz 5 genannten Räume oder festen Einrichtungen sind als desinfizierbar anzusehen, wenn das Desinfektionsmittel an den ggf. für eine Desinfektion in Frage kommenden Stellen ausreichend lange einwirken kann.

4. Zu § 5

4.1.1 Die Vorschrift des Absatzes 1 Satz 1 schließt die kurzfristige Zufuhr direkter Wärme während der Aufheizungsphase der Behandlungsanlage nicht aus. Anlagen mit kontinuierlichen Erhitzungs- und Trocknungsverfahren mit direkter Wärmezufuhr erfüllen die Vorschrift nur, wenn ihnen eine entsprechende Apparatur, bei der Wärme indirekt zugeführt wird, z. B. „Vorkocher“, vorgeschaltet wird. Auf § 13 Abs. 1 wird hingewiesen.

4.1.2 Verfahren, die nicht in der vorgeschriebenen Weise arbeiten, können nur unter den Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 und 3 angewendet werden. Auf Nr. 10.2.1 bis 10.2.5 zu § 13 wird hingewiesen.

4.1.3 Technische Details zum Nachweis der Dauer des Heißhaltens, der Höhe der Temperatur und des Dampfdruckes sind nicht vorgeschrieben, gefordert wird ein fortlaufender und zuverlässiger Nachweis. Es bleibt dem Betreiber der Anstalt überlassen, wie er dies realisiert — z. B. durch automatisch arbeitende Geräte (selbstschreibende Geräte) oder durch maschinelle Eintragung der festgestellten Meßwerte in bestimmten fortlaufenden Zeitabständen (Stechuhrsystem).

4.2 Die in Absatz 2 genannten Rohmaterialien (Tierkörper- teile bzw. Erzeugnisse) können auch mit anderen als in Absatz 1 vorgeschriebenen Verfahren behandelt werden. Dies sind z. B. Verfahren, bei denen niedrigere Temperaturen als 135° C angewendet werden und bei denen Wärme direkt zugeführt wird. Voraussetzung ist jedoch, daß diese Rohmaterialien gesondert, d. h. nicht zusammen mit Tierkörpern oder anderen Tierkörper- teilen und Erzeugnissen behandelt werden. Dies kann in einer besonderen Anlage oder in den sonst gebräuch- lichen Apparaturen, d. h. nacheinander erfolgen. In jedem Fall muß der Grundsatz des § 3 des Tierkörper- beseitigungsgesetzes gewahrt bleiben.

5. Zu § 6

5.1 Die Einrichtungen zur thermischen Desinfektion der in der unreinen Seite anfallenden Flüssigkeiten (Abs. 2) müssen mit einem gewissen Dampfdruck arbeiten (nach bisherigem Recht 0,5 atü). Dabei ist — im Gegensatz zu § 5 Abs. 1 — das Heißhalten stets mit selbstschrei- benden Geräten zu messen (vgl. auch Nr. 3.2.2 zu § 4).

5.2 Auf dem Fahrzeugwaschplatz anfallende Abwässer können zusammen mit den auf der unreinen Seite an- fallenden Flüssigkeiten thermisch desinfiziert werden sowie auch chemisch desinfiziert und dann mit anderen Abwässern (z. B. Hofabwasser) abgeleitet werden; das Wasserhaushaltsrecht bleibt unberührt.

6. Zu § 7

6.1 Für die Abfüllung und Lagerung der Produkte ist im Prinzip ein sog. geschlossenes System optimal, da hier- bei kaum Gefahr einer Rekontamination besteht. Da Rekontaminationen dennoch nicht immer ganz auszu- schließen sind, müssen bei solchen Systemen Vorrich- tungen angebracht sein, die eine Öffnung des Systems ermöglichen, z. B. um die Abfüll- und Lageranlagen desinfizieren zu können.

6.2 Die erzeugten Produkte sind im Rahmen der Über- wachung (§ 17 TierKBG) zu überprüfen, ob sie unter Wahrung des Grundsatzes des § 3 TierKBG herge- stellt worden sind.

7. Zu § 8

Aus der Vorschrift des Absatzes 2 ergibt sich, daß Fenster, Be- und Entlüftungseinrichtungen mit entspre- chenden Vorrichtungen zur Abwehr der Tiere versehen sein müssen und die Ein- und Ausgänge nur bei Bedarf geöffnet werden sollen.

8. Zu § 10

8.1 Die Reinigung und Desinfektion ist in sinngemäßer An- wendung der Abschnitte I bis III der Anlage A der geltenden Fassung der Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. September 1911 (RGBl. 1912 S. 3) durchzuführen.

Zur Desinfektion können neben den in § 11 Abs. 1 der Anlage A der Ausführungsvorschriften des Bundes- rates zum Viehseuchengesetz genannten Mitteln und Verfahren auch andere geeignete Desinfektionsmittel verwendet werden. Auf die Prüfung chemischer Des- infektionsmittel durch die Deutsche Veterinärmedizini- sche Gesellschaft wird hingewiesen.

8.2 Um zu gewährleisten, daß die Desinfektionseinrichtun- gen stets wirksame Desinfektionsmittel enthalten, müs- sen die Desinfektionsmittel regelmäßig erneuert wer- den.

8.3 Der Begriff „Entwesung“ umfaßt die Bekämpfung tie- rischer Schädlinge, wie z. B. Insekten oder Ratten; die Enttattung ist ein spezieller Fall der Entwesung.

9. Zu § 11

9.1 Zur Benutzung der Desinfektionseinrichtungen wird auf Nr. 1.2.1 zu § 2 verwiesen.

9.2 Ausnahmen auf Grund des Absatzes 3 werden vertret- bar sein, wenn es sich um Seuchen handelt, für deren Übertragung der Fahrzeug- oder Personenverkehr nur relativ geringe oder keine Bedeutung besitzt.

10. Zu § 13

10.1 Nach Absatz 1 müssen alle Verfahren, die in einer Tierkörperbeseitigungsanstalt angewendet werden sol- len, im Einzelfall vorher von der zuständigen Behörde genehmigt werden. Für zum Zeitpunkt des Inkraft- tretens der Verordnung bereits angewendete Verfahren, die den Anforderungen des § 5 entsprechen, gilt die Genehmigung nach § 18 Abs. 2 als erteilt.

10.2.1 Ein anderes Verfahren als nach § 5 Abs. 1 vorge- schrieben ist ein inzwischen nach Absatz 2 in Nieder- sachsen erprobtes Verfahren, das mit höherer Tem- peratur und längerer Heißhaltezeit, jedoch ohne Über- druck, arbeitet. Dieses Verfahren ist den Verfahren nach § 5 Abs. 1 hygienisch gleichwertig, sofern be- stimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Das Verfah- ren ist als gleichwertig anzusehen, wenn das Roh- material

a) ausreichend zerkleinert wird,

b) in heißem Fett unter atmosphärischem Druck so weit getrocknet wird, daß es nicht mehr als höch- stens 10% Restfeuchte enthält und

c) danach in einem nachgeschalteten Verweilgefäß min- destens 40 Minuten bei einer Temperatur von min- destens 150° C heißgehalten wird.

10.2.2 Die Erfüllung dieser Anforderungen ist zu kontrollieren durch

a) automatische Registrierung der Temperatur des Fettbades am Anfang des Verweilgefäßes (Registrie- rung der Temperaturhöhe) und

b) automatische Registrierung der Drehzahl der För- derschnecke im Verweilgefäß (Registrierung und Verweilzeit).

10.2.3 Im Rahmen der Überwachung der Anlage sind die Unterlagen über die Registrierung der Temperaturhöhe und der Verweilzeit zu prüfen und besonders darauf zu achten, daß das Verweilgefäß nicht mißbräuchlich umgangen wird. Ferner sind in unregelmäßigen Ab- ständen Proben zu entnehmen von

a) dem im heißen Fett getrockneten Rohmaterial und
b) den hergestellten Produkten.

Das getrocknete Rohmaterial ist auf Restfeuchte, die Produkte sind bakteriologisch untersuchen zu lassen (vgl. Nr. 2 zu § 7). Die Restfeuchte ist durch Ermittlung der Gewichtsunterschiede vor und nach dreistündigem Trocknen einer Materialprobe von 100 g bei 105° C zu bestimmen (vgl. Methodenbuch III der Landwirt- schaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalten).

11. Zu § 14

Hiernach können in Tierkörperbeseitigungsanstalten ge- nehmigte und angewendete Verfahren (§ 13 Abs. 1 oder § 18 Abs. 2) oder nach § 5 Abs. 2 zulässige Verfahren unter den geforderten Voraussetzungen nachträglich von der zuständigen Behörde überprüft werden. Die im Falle der Feststellung eines Mangels für dessen Be- hebung festzusetzende Frist ist nach dem Grad der Erheblichkeit abzuwägen. Bei erheblichen Mängeln ist eine kurze Frist festzusetzen.

12. Zu § 15

Zur Reinigung, Desinfektion und Entwesung von Sam- melstellen wird auf Nr. 8.1 und 8.3 der Hinweise zu § 10 verwiesen.

13. Schlußbestimmungen

13.1 Der Erlaß tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 19. 8. 1980

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
IV A 5 — 19d 16/05 — 5135/80
StAnz. 37/1980 S. 1653

1021

Stellen nach § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Auf Grund des § 26 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721, 1193), zuletzt ge-

ändert durch Gesetz vom 28. März 1980 (BGBl. I S. 373), in Verbindung mit § 4 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145, 417) wird die Bekanntgabe vom 16. Juni 1976 (StAnz. S. 1367), zuletzt geändert durch Bekanntgabe vom 10. April 1980 (StAnz. S. 749), im Einvernehmen mit dem Sozialminister wie folgt geändert:
Nr. 2.4 erhält folgende Fassung:

das Institut für Akustik und Bauphysik — IAB —, Dipl.-Ing. Ernst-Jo. Völker, Klesweg 22, 6370 Oberursel 6;

Wiesbaden, 13. 8. 1980

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
VB 5 — 79 o 08.01.1 — 2123/80
StAnz. 37/1980 S. 1655

1022

DER LANDESWAHLLEITER FÜR HESSEN

Zulassung von Landeslisten für die Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980

Der Landeswahlausschuß hat in seiner Sitzung am 5. September 1980 gemäß § 28 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149), die Landeslisten folgender Parteien zugelassen:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands,
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands,
3. Freie Demokratische Partei,
4. Deutsche Kommunistische Partei,
5. DIE GRÜNEN,
6. Europäische Arbeiterpartei,
7. Kommunistischer Bund Westdeutschlands,
8. Nationaldemokratische Partei Deutschlands,
9. VOLKSFRONT.

Die Reihenfolge der Parteien ergibt sich aus § 30 Abs. 3 des Bundeswahlgesetzes.

Nachstehend gebe ich die zugelassenen Landeslisten gemäß § 43 der Bundeswahlordnung vom 8. November 1979 (BGBl. I S. 1805) bekannt:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

1. Leber, Georg, Maurer
geb. 7. 10. 1920 in Obertiefenbach
Sossenheimer Weg 40, 6231 Schwalbach am Taunus
2. Matthöfer, Hans, Dipl.-Volkswirt
geb. 25. 9. 1925 in Bochum
Atzelbergstraße 62, 6000 Frankfurt am Main 60
3. Jahn, Gerhard, Rechtsanwalt und Notar, MdB
geb. 10. 9. 1927 in Kassel
Am Richtsberg 1, 3550 Marburg
4. Dr. Timm, Helga, MdB
geb. 11. 7. 1924 in Hamburg
Dreibrunnenstraße 11, 6100 Darmstadt
5. Zander, Fred, Kraftfahrzeugschlosser
geb. 23. 1. 1935 in Köln
An der Lühse 32, 6000 Frankfurt am Main 90
6. Wuttke, Günther, Techn. Angestellter, MdB
geb. 7. 12. 1923 in Breslau
St. Gallener Straße 3, 6400 Fulda
7. Dr. Sperling, Dietrich, Lehrer
geb. 1. 3. 1933 in Sagan/Schlesien
Am Rabenstein 14, 6240 Königstein im Taunus 4
8. Klein, Heinrich, Landrat a. D.
geb. 13. 12. 1932 in Hergershausen
Am Geiersberg 18, 6114 Groß-Umstadt
9. Walther, Rudi, Bürgermeister a. D.
geb. 22. 10. 1928 in Kassel
Dörnbergstraße 12, 3501 Zierenberg

10. Schlaga, Georg, Rektor a. D., MdB
geb. 3. 11. 1924 in Kirchmöser
Königstraße 27, 6365 Rosbach v. d. Höhe
11. Horn, Erwin, Oberstudiendirektor
geb. 2. 5. 1929 in Annerod
Kirchstraße 49, 6301 Fernwald 2
12. Dr. Enders, Wendelin, Oberstudienrat i. R., MdB
geb. 20. 10. 1922 in Langenberg
Hagebuttenweg 3, 6430 Bad Hersfeld
13. Voigt, Karsten D., Volkshochschuldirektor
geb. 11. 4. 1941 in Elmshorn
Eysseneckstraße 40, 6000 Frankfurt am Main
14. Daubertshäuser, Klaus, Oberregierungsrat a. D., MdB
geb. 16. 10. 1943 in Krofdorf-Gleiberg
Wilhelmstraße 48, 6349 Driedorf 1
15. Dr. Kreutzmann, Heinz, Parl. Staatssekretär
geb. 23. 9. 1919 in Darmstadt
Kellerwaldstraße 7, 3587 Borken (Hessen)
16. Coppik, Manfred, Rechtsanwalt
geb. 1. 11. 1943 in Bromberg
Mainstraße 13, 6050 Offenbach am Main
17. Dr. Kübler, Klaus, Vizepräsident des Bundesgesundheitsamtes
geb. 21. 4. 1936 in Stettin
Darsberger Straße 74, 6901 Neckarsteinach
18. Peter, Horst, Studiendirektor
geb. 16. 2. 1937 in Kassel
Lindenstraße 2, 3500 Kassel
19. Schmitt, Rudi, Oberbürgermeister a. D.
geb. 8. 1. 1928 in Frankfurt am Main
Richard-Wagner-Straße 93, 6200 Wiesbaden
20. Reuter, Bernd, Erster Stadtrat
geb. 9. 11. 1940 in Heldenbergen
Römerstraße 10, 6369 Nidderau 1
21. Dr. Wiczorek, Norbert, Bankangestellter
geb. 12. 12. 1940 in Kassel
Keplerring 22, 6090 Rüsselsheim
22. Nehm, Albert, Stellmacher
geb. 23. 2. 1932 in Zierenberg
Am Graben 3, 3507 Baunatal-Kirchbauna
23. Dr. Czempel, Christa, Hausfrau
geb. 28. 2. 1925 in Berlin
Erfurter Straße 14, 3550 Marburg
24. Dr. Balser, Frohinde, Wiss. Mitarbeiterin, MdB
geb. 6. 9. 1924 in Ober-Ingelheim
Oberlindau 19, 6000 Frankfurt am Main 1
25. Breithaupt, Anita, Professorin
geb. 4. 6. 1936 in Ottmarsbocholt
Im Mainfeld 40/VIII, 6000 Frankfurt am Main 71

- 26 Link, Alfred, Gewerkschaftssekretär
geb. 26. 3. 1931 in Geppersdorf
Langenbeckstraße 53, 3500 Kassel
- 27 Ries, Wilfried, Chem. Facharbeiter
geb. 19. 5. 1939 in Bleidenstadt
Ignaz-Ringelnitz-Straße 7, 6200 Wiesbaden-Schierstein
- 28 Dr. Oeser, Kurt, Pfarrer
geb. 22. 9. 1928 in Mainz
Westendstraße 26, 6082 Mörfelden-Walldorf 1
- 29 Kniese, Karl-Heinz, Elektriker
geb. 27. 11. 1937 in Kassel
Fuldastraße 1, 3501 Niestetal
- 30 Eyerkauf, Karl, Studiendirektor
geb. 3. 3. 1940 in Landshut
Vogelsbergstraße 17, 6457 Maintal 3
- 31 Becker, Gerhard, Elektromeister
geb. 23. 4. 1942 in Nidda
Am Ziegenloh 19, 6478 Nidda 1
- 32 Schmidt, Wolfgang, Luftfahrtangestellter
geb. 18. 4. 1934 in Niederselters
Brunnenstraße 34, 6251 Niederselters
- 33 Höfer, Gerd, Lehrer
geb. 23. 2. 1943 in Aschersleben
Steinwaldschule 1, 3579 Neukirchen
- 34 Dr. Lavies, Ralf-Rainer, Dozent
geb. 29. 6. 1939 in Berlin
Ludwig-Clemenz-Straße 63, 6102 Pfungstadt
- 35 Hildebrandt, Helga, Abteilungsleiterin
geb. 12. 8. 1930 in Kelbra
Danziger Straße 2, 6451 Mainhausen
- 36 Radick, Georg, Dreher
geb. 25. 6. 1926 in Heimbildshausen
Eisenacher Straße 2, 6433 Philippsthal (Werra)
- 37 Zubrod, Margarete, Hausfrau
geb. 7. 12. 1934 in Frankfurt am Main
Frankfurter Straße 33, 6362 Wöllstadt
- 38 Klee, Siegfried, Bürgermeister
geb. 28. 6. 1936 in Wiesbaden
Heidgraben 15, 6407 Schlitz
- 39 Apel, Helmut, Bundesbahnbeamter
geb. 26. 4. 1930 in Velmeden
Nordstraße 10, 3445 Waldkappel
- 40 Arold, Antje, Amtsjuristin
geb. 1. 8. 1938 in Berlin
Vogelsbergstraße 14, 6000 Frankfurt am Main 1
- 41 Marckwald, Karin, Bezirkssekretärin
geb. 20. 1. 1945 in Wendgraben
Bornheimer Landwehr 67, 6000 Frankfurt am Main 60
- 42 Weber, Manfred, Direktor einer Gesamtschule
geb. 9. 7. 1937 in Mannheim
Schöne Aussicht 28, 6274 Hünstetten-Beuerbach
- 43 Dr. Prochnow, Herbert, Vors.-Richter am LSG
geb. 28. 5. 1927 in Bonn
Uhlenhorst 15, 3563 Dautphetal 2
- 44 Reissner, Jürgen, Rektor
geb. 12. 5. 1942 in Sangerhausen
Schillerstraße 56, 6315 Mücke
- 45 Dr. Winckler, Wolfgang, Regierungsdirektor
geb. 20. 9. 1927 in Battenberg
Limesstraße 3, 6238 Hofheim am Taunus
- 46 Urff, Manfred, Finanzbeamter
geb. 6. 1. 1941 in Korbach
Iserlohner Straße 6, 3540 Korbach 1
- 47 Berg, Hermann-Otto, Ingenieur
geb. 31. 7. 1924 in Assenheim
Obergasse 2, 6364 Flurstadt 2
- 48 Körner, Gerd, Beamter
geb. 12. 8. 1945 in Darmstadt
Feldstraße 8, 6108 Weiterstadt 1
- 49 Hilgen, Bertram, Magistratsrat
geb. 9. 2. 1954 in Tann (Rhön)
Rhönstraße 11, 6413 Tann (Rhön)
- 50 Becker, Gerhard, Direktor einer Gesamtschule
geb. 8. 8. 1936 in Gießen
Ernst-Ludwig-Straße 26, 6305 Buseck
- 51 Dr. Fluck, Manfred, Rechtsanwalt und Notar
geb. 23. 10. 1940 in Fürstenwalde/Spree
Borngartenweg 17, 6250 Limburg a. d. Lahn
- 52 Agricola, Gisela, Hausfrau
geb. 7. 7. 1934 in Meiningen
Goerdelerstraße 27, 6367 Karben 4
- 53 Schäfer, Ingeburg, Sozialreferentin
geb. 6. 4. 1933 in Kassel
Auf der Lieth 16, 3501 Ahnatal
- 54 Rauck, Ronald, Dipl.-Soziologe
geb. 20. 7. 1950 in Otzberg
Odenwaldstraße 39, 6111 Otzberg
- 55 Knapp, Dieter, Lehrer
geb. 19. 6. 1942 in Frankfurt am Main
Burggraben 10, 6230 Frankfurt am Main-Höchst
- 56 Rohdich, Ursula, Berufsschullehrerin
geb. 16. 3. 1932 in Münster/Westf.
Hauberner Ring 5, 3558 Frankenberg (Eder)
- 57 Gömmel, Peter, Selbst. Sanitär- u. Heizungsinstallateur
geb. 28. 12. 1938 in Einbeck
Wolfstraße 25, 6300 Gießen
- 58 Dörning, Alfred, Vermessungstechniker
geb. 18. 3. 1930 in Dietzenbach
Am Lauterbach 3, 6204 Taunusstein 1
- 59 Gernhardt, Werner, Rechtsanwalt
geb. 9. 2. 1948 in Calden-Ehrsten
Im Schild 5, 3527 Calden-Ehrsten
- 60 Schnur, Horst, Rektor
geb. 1. 3. 1942 in Darmstadt
Alte Straße 33, 6124 Beerfelden-Olfen
- 61 Fraas, Heinz, Kaufmann
geb. 7. 3. 1941 in Heidelberg
Bahnhofstraße 14, 6942 Mörlenbach
- 62 Graß, Erika, Kindergärtnerin
geb. 26. 6. 1937 in Frankfurt am Main
Frankfurter Straße 40, 6330 Wetzlar
- 63 Dr. Eichhorn, Dieter, Theologe
geb. 9. 12. 1939 in Weilmünster
Dingelstedtstraße 12, 3571 Wohratal-Halsdorf
- 64 Thumser, Karl, Beamter
geb. 10. 5. 1948 in Bad Soden
Am Haag 32, 6232 Bad Soden am Taunus
- 65 Borck, Georg, Rektor
geb. 16. 8. 1937 in Berlin
Rheingoldstraße 53, 6148 Lampertheim
- 66 Hillebrand, Wilhelm, Bezirksleiter
geb. 10. 5. 1924 in Niedenstein
Mönchesweg 34, 6430 Bad Hersfeld
- 67 Oehlenschläger, Hartmut, Oberstudiendirektor
geb. 14. 12. 1932 in Wetter
Am Schönblick 16, 6348 Herborn
- 68 Listner, Werner, Oberstudienrat
geb. 22. 6. 1940 in Marienbad
Poststraße 1, 6490 Schlüchtern 1
- 69 Wolf, Anneliese, Beamtin
geb. 21. 12. 1929 in Hirschberg
Unter dem Steinbruch 18 c, 3500 Kassel

- 70 Dr. Fritzsche, Klaus, Univ.-Professor
geb. 10. 6. 1940 in Chemnitz
Am Reiherwald 1, 6349 Sinn
- 71 Müller, Eberhard, Jugendgerichtshelfer
geb. 22. 9. 1940 in Halle/Saale
Waldstraße 13, 6147 Lautertal 1
- 72 Mergard, Bernd, Amtmann
geb. 13. 6. 1953 in Trubenhäusen
Am Sandberg 24, 3436 Hessisch Lichtenau
- 73 Nowack, Albert, Einzelhandelskaufmann
geb. 19. 7. 1918 in Kassel
Ihringshäuser Straße 25, 3500 Kassel
- 74 Blau, Helmut, Forstbeamter
geb. 10. 5. 1937 in Nausis-Wincherode
Welferoder Straße 46, 3588 Homberg (Efze) 1
- 75 Allendorf, Volker, Lehrer
geb. 28. 3. 1952 in Bad Hersfeld
Goethestraße 68, 3500 Kassel
- 76 Fischer, Hugo, Kfm. Angestellter
geb. 14. 4. 1929 in Rostock
Pommernweg 12, 3440 Eschwege
- 77 Weiß, Regine, Angestellte
geb. 16. 1. 1940 in Kassel
Mönchweg 47, 3507 Baunatal-Hertingshausen
- 78 Fuhrmann, Horst, Maschinenschlosser
geb. 11. 4. 1927 in Mülheim/Ruhr
Scharfensteinstraße 24, 3501 Edermünde 1
- 79 Wittich, Ingeburg, Hausfrau
geb. 28. 1. 1947 in Heina
Gartenstraße 2, 3509 Morschen
- 80 Dr. Simon, Günter, Erster Kreisbeigeordneter
geb. 6. 12. 1940 in Gießen
Lappenlied 68, 6430 Bad Hersfeld
- 12 Pfeffermann, Gerhard O., Ingenieur
geb. 17. 6. 1936 in Gießen
Pfannmüllerweg 3 A, 6100 Darmstadt-Kranichstein
- 13 Böhm, Wilfried, Dipl.-Volkswirt
geb. 9. 2. 1934 in Kassel
Franz-Gleim-Straße 71, 3508 Melsungen
- 14 Dr. Jentsch, Hans-Joachim, Rechtsanwalt und Notar
geb. 20. 9. 1937 in Fürstenwalde/Spree
Irenenstraße 15, 6200 Wiesbaden
- 15 Dr. Langner, Manfred, Rechtsanwalt
geb. 28. 6. 1941 in Kattowitz/OS
Auf der Lützelbach 13, 6290 Weilburg
- 16 Weirich, Dieter, Redakteur
geb. 31. 12. 1944 in Sülzbach
Bismarckstraße 13, 3440 Eschwege
- 17 Bohl, Friedrich, Rechtsanwalt und Notar
geb. 5. 3. 1945 in Roßdorf
Am Jägerwäldchen 12, 3550 Marburg-Wehrda
- 18 Jagoda, Bernhard, Obersekretär a. D.
geb. 29. 7. 1940 in Kirchwalde/OS
Am weißen Stein 31, 3578 Schwalmstadt-Treysa
- 19 Picard, Walter, Rektor a. D.
geb. 10. 12. 1923 in Hausen
Kleiststraße 20, 6054 Rodgau 3
- 20 Dr. Becker, Karl, Facharzt
geb. 20. 9. 1923 in Flörsheim am Main
Jean-Paul-Straße 23, 6000 Frankfurt am Main 1
- 21 Nassauer, Hartmut, Rechtsanwalt
geb. 17. 10. 1942 in Marburg
Akazienweg 6, 3549 Wolfhagen
- 22 Dr. Lippold, Klaus W., Kfm. Angestellter
geb. 14. 2. 1943 in Bochum
Westendstraße 10, 6057 Dietzenbach
- 23 Augustin, Anneliese, Apothekerin
geb. 24. 4. 1930 in Kassel
Hainbuchenstraße 27, 3500 Kassel
- 24 Bouffier, Volker, Rechtsanwalt
geb. 18. 12. 1951 in Gießen
Heide 23, 6300 Gießen
- 25 John, Inge, Handelsvertreterin
geb. 21. 8. 1930 in Michelstadt
Leipziger Straße 11, 6120 Michelstadt
- 26 Jung, Michael, Rechtsanwalt
geb. 13. 4. 1951 in Würzburg
Carl-Faust-Straße 6, 6253 Hadamar 1
- 27 Niedenthal, Erhard, Polizeibeamter
geb. 1. 9. 1932 in Wiesbaden
Helmholtzstraße 44, 6200 Wiesbaden
- 28 Binder, Max, Ltd. Reg. Dir.
geb. 22. 3. 1923 in München
Silberseestraße 12, 3500 Kassel
- 29 Zachertz, Brigitte, Innenarchitektin
geb. 7. 2. 1945 in Mühlacker
Platanenweg 9, 6103 Griesheim
- 30 Dr. Herr, Norbert, Studienrat
geb. 28. 5. 1944 in Fulda
Memelstraße 15, 6400 Fulda
- 31 Hederich, Martin, Offizier, Dipl.-Päd.
geb. 12. 10. 1950 in Marburg
Fuchsmühle, 3445 Waldkappel
- 32 Braun-Moser, Ursula, Dipl.-Volkswirtin
geb. 25. 5. 1937 in Frankfurt am Main
Erzweg 55, 6368 Bad Vilbel
- 33 Dr. Jung, Franz Josef, Rechtsanwalt
geb. 5. 3. 1949 in Eltville-Erbach
Im Klemenäcker 27, 6228 Eltville am Rhein

2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

- 1 Dr. Dregger, Alfred, Vorstandsmitglied
geb. 10. 12. 1920 in Münster/Westf.
Elisabethenstraße 1, 6400 Fulda
- 2 Zink, Otto, Werkzeugmacher
geb. 31. 10. 1925 in Rüsselsheim
Wartburgweg 1, 6090 Rüsselsheim
- 3 Dr. Schwarz-Schilling, Christian, Geschäftsführer
geb. 19. 11. 1930 in Innsbruck
Am Dohlberg 10, 6470 Büdingen
- 4 Geier, Erna-Maria, Dipl.-Wirtschaftslehrerin
geb. 24. 5. 1923 in Karlsruhe
Burggraben 1, 6310 Grünberg
- 5 Haase, Lothar, Dipl.-Volkswirt
geb. 30. 8. 1923 in Kassel
Hunrodstraße 48, 3500 Kassel
- 6 Dr. Lenz, Carl Otto, Rechtsanwalt und Notar
geb. 5. 6. 1930 in Berlin
Sudetenstraße 14, 6148 Heppenheim (Bergstraße)
- 7 Erhard, Bennó, Rechtsanwalt und Notar
geb. 22. 2. 1923 in Bad Schwalbach
Gartenfeldstraße 5, 6208 Bad Schwalbach
- 8 Link, Helmut, Elektromechaniker
geb. 6. 2. 1927 in Frankfurt am Main
Ben-Gurion-Ring 159, 6000 Frankfurt am Main 56
- 9 Dr. Riesenhuber, Heinz, Dipl.-Chemiker
geb. 1. 12. 1935 in Frankfurt am Main
Nachtigallenweg 6, 6000 Frankfurt am Main 80
- 10 Bayha, Richard, Landwirt
geb. 15. 3. 1929 in Altenhaßlau
Hauptstraße 2, 6464 Linsengericht-Altenhaßlau
- 11 Lenzer, Christian, Oberstudienrat i. R.
geb. 19. 2. 1933 in Burg
Am Türmchen 1, 6348 Herborn-Burg

- 34 Schmidt, Karin, Hausfrau
geb. 17. 11. 1939 in Essen
Auf der Windmühle 18, 3578 Schwalmstadt-Treysa
- 35 Himmel, Johannes, Bauingenieur
geb. 6. 1. 1943 in Steubendorf
Rodgaustraße 30, 6057 Dietzenbach
- 36 Muth, Armin, Jurist
geb. 21. 12. 1950 in Gelnhausen
Lohmühlenweg 19, 6460 Gelnhausen
- 37 Bachmeier, Ursula, Verw.-Angestellte
geb. 12. 1. 1944 in Wien
Falkensteiner Straße 11, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 38 Hartnagel, Franz, Erster Kreisbeigeordneter
geb. 10. 7. 1919 in Klein-Hausen
Kirchgartenstraße 29, 6141 Einhausen
- 39 Fey, Otto, Dreher
geb. 11. 4. 1937 in Rittmannshausen
Itaerstraße 13, 3448 Ringgau-Rittmannshausen
- 40 Illert, Gisela, Hausfrau
geb. 9. 6. 1939 in Wuppertal-Elberfeld
Ludwigstraße 25, 6450 Hanau 7
- 41 Dr. Preißler, Walter, Staatssekretär a. D.
geb. 8. 4. 1915 in Buckwa/Sudeten
Verdistraße 6, 6200 Wiesbaden
- 42 Hofsommer, Heiner, Haupt- und Realschullehrer
geb. 20. 9. 1945 in Friedlos
Am Giegenberg 7, 6438 Ludwigsau
- 43 Pfreundschuh, Oskar, Techn. Angestellter
geb. 31. 1. 1941 in Frankfurt am Main
Adolf-Leweke-Straße 9, 6000 Frankfurt am Main 50
- 44 Stockhausen, Karl, Landwirtschaftsmeister
geb. 4. 1. 1928 in Berndorf
Schulstraße 2, 3549 Twistetal
- 45 Hoff, Volker, Student
geb. 18. 9. 1957 in Frankfurt am Main
Leipziger Straße 1, 6052 Mühlheim am Main
- 46 Scheuer, Karl-Erich, Kfm. Angestellter
geb. 25. 3. 1939 in Kassel
Im Kamp 6, 3507 Baunatal
- 47 Laubmeyer, Manfred, Malermeister
geb. 10. 5. 1937 in Bütow/Pommern
Karlstraße 41, 6200 Wiesbaden
- 48 Mönch, Dieter, Organisator
geb. 17. 6. 1938 in Ravensburg
Riedstraße 89, 6000 Frankfurt am Main 60
- 49 Eisenbach, Rudolf, Realschullehrer
geb. 8. 4. 1939 in Limburg a. d. Lahn
Limburger Straße 96, 6250 Limburg a. d. Lahn-Eschhofen
- 50 Roth, Petra, Hausfrau
geb. 9. 5. 1944 in Bremen
Lochmühlstraße 75, 6000 Frankfurt am Main 56
- 51 Dr. Kölb, Volker, Angestellter
geb. 23. 2. 1944 in Werther
Nahrungsberg 10, 6300 Gießen
- 52 Rödl, Peter, Erster Kreisbeigeordneter
geb. 2. 2. 1928 in Tetschen
Dr.-Hartwig-Straße 3, 3540 Korbach
- 53 Hunzinger, Moritz, Werbe- u. PR-Berater
geb. 26. 1. 1959 in Frankfurt am Main
Liliencronstraße 40, 6000 Frankfurt am Main
- 54 Bayer, Armin, Dipl.-Kaufmann
geb. 2. 7. 1951 in Bad Kissingen
Kantstraße 12, 6050 Offenbach am Main
- 55 Mann, Thomas, Werbetexter
geb. 28. 1. 1946 in Naumburg/Saale
Niederhöchstädter Pfad, 6231 Schwalbach am Taunus
- 56 Dr. Neumann, Gertraud, Hausfrau
geb. 5. 10. 1927 in Neumarkt/Etsch
Im Brühl 9, 6242 Kronberg im Taunus
- 57 Steinmeyer, Antonie, Hausfrau
geb. 15. 6. 1932 in Darmstadt
Heideweg 4, 3500 Kassel
- 58 Caspar, Werner, Dipl.-Physiker
geb. 10. 2. 1950 in München
Kransberger Weg 24, 6000 Frankfurt am Main 50
- 59 Heiderich, Helmut, Studienrat
geb. 4. 2. 1949 in Lautenhausen
Vachaerweg 2, 6431 Friedewald
- 60 Vonderschmitt, Walter, Werkzeugmachermeister
geb. 6. 12. 1939 in Darmstadt
Darmstädter Straße 44, 6101 Fränkisch-Crumbach
- 61 Bernhard, Karlheinz, Journalist
geb. 11. 1. 1928 in Kassel
Tönisweg 14, 3500 Kassel
- 62 Freudenberger, Wolfgang, Studienrat
geb. 16. 9. 1952 in Bensheim
Seegartenstraße 14, 6806 Viernheim
- 63 Kraft, Uwe, Student
geb. 27. 6. 1956 in Bad Homburg v. d. Höhe
Bahnhofstraße 51, 6392 Neu-Anspach
- 64 Sondergeld, Irmgard, Hausfrau
geb. 6. 2. 1925 in Oberlengsfeld
Tilsiter Straße 9, 6052 Mühlheim am Main
- 65 Prof. Dr. Miehke, Klaus, Arzt
geb. 17. 8. 1916 in Oppeln
Am Birnbaum 51, 6200 Wiesbaden
- 66 Iwen, Jürgen, Betriebsratsvorsitzender
geb. 3. 2. 1937 in Stettin
Kriemhildenstraße 37, 6149 Fürth
- 67 Siebert, Bernd, Geschäftsführer
geb. 17. 10. 1949 in Gudensberg
Wehrener Straße 38, 3505 Gudensberg 6
- 68 Reinhardt, Randoald, Fachlehrer (grad.)
geb. 10. 10. 1941 in Viernheim
Kröckelbacher Straße 5, 6806 Viernheim
- 69 Corell, Walter, Forstoberrat
geb. 6. 9. 1938 in Schwarzenfels
Gerichtsstraße 2, 6310 Grünberg 1
- 70 Herold, Alfred, Versicherungskaufmann
geb. 16. 9. 1931 in Bärn
Beethovenstraße 3, 6452 Hainburg
- 71 Schneider, Helmut, Fahrlehrer
geb. 14. 5. 1948 in Bad Nauheim
Comturgasse 10, 6309 Butzbach
- 72 Krug, Edgar, Ingenieur
geb. 5. 1. 1932 in Frankfurt am Main
Karlsbader Straße 12, 6363 Echzell
- 73 Hensel, Matthias, Student
geb. 15. 6. 1955 in Bützow
Egerländer Straße 5, 6451 Groß-Krotzenburg
- 74 Freudel, Irmgard, Hausfrau
geb. 26. 9. 1930 in Düsseldorf
Weinbergstraße 10, 6943 Birkenau 4
- 75 Rüdtenklau, Hermann, Landwirt
geb. 23. 2. 1953 in Gudensberg
Steinweg 48, 3521 Liebenau
- 76 Pschera, Andreas, Student
geb. 17. 10. 1955 in Eberbach
Goethestraße 2, 6124 Beerfelden
- 77 Schuhmann, Katharina, Verw.-Angestellte
geb. 8. 9. 1925 in Bensheim
Beinengutstraße 25, 6140 Bensheim

- 78 Dr. Moog, Rüdiger, Rechtsreferendar
geb. 17. 12. 1953 in Darmstadt
Heinrich-Delp-Straße 101, 6100 Darmstadt
- 79 Schiele, Wolfgang, Arbeiter
geb. 3. 3. 1932 in Senftenberg
Julienstraße 2, 3500 Kassel
- 80 Hönig, Gerhard Michael, Student
geb. 21. 3. 1956 in Bad Homburg v. d. Höhe
Lechfeldstraße 8, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 81 Lortz, Frank, Geschäftsführer
geb. 5. 6. 1953 in Seligenstadt
Offenbacher Landstraße 17, 6453 Seligenstadt
- 82 Meinders, Erika, Finanzbeamtin
geb. 27. 12. 1947 in Darmstadt
Marbachweg 59 c, 6000 Frankfurt am Main 50
- 83 Sothmann, Bärbel, Betriebswirt SGD
geb. 20. 8. 1939 in Neuruppin
Forsthausstraße 3 a, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 84 Lutze, Horst, Soldat
geb. 21. 12. 1951 in Ludwigshafen
Schladenweg 44, 3580 Fritzlar
- 85 Weinerth, Ulrich, Speditionskaufmann
geb. 11. 9. 1952 in Mainz-Mombach
Wiesbadener Straße 51, 6503 Mainz-Kastel
- 86 Nowak, Walter, Bankangestellter
geb. 19. 4. 1924 in Petschau
Scheidswaldstraße 81, 6000 Frankfurt am Main 60
- 87 Koch, Günter, Kfm. Angestellter
geb. 1. 11. 1927 in Berwangen
Goethestraße 43, 6050 Offenbach am Main
- 88 Vonderau, Gerhard, Techn. Angestellter
geb. 19. 9. 1934 in Bernhards
Wikingerstraße 7, 6400 Fulda
- 89 Rettemeier, Gisela, Hausfrau
geb. 5. 10. 1925 in Bremen
Tirpitzstraße 3, 3570 Stadtallendorf
- 90 Banzer, Jürgen, Student
geb. 17. 4. 1955 in Würzburg
Fuchstanzstraße 1, 6370 Oberursel (Taunus) 6
- 91 Palushtzik, Eberhard, Oberamtsrat
geb. 21. 10. 1921 in Kattowitz/OS
Konrad-Adenauer-Ring 26, 6200 Wiesbaden
- 92 Kunz, Heinrich, Rentner
geb. 22. 11. 1914 in Burg
Hauptstraße 52, 6340 Dillenburg 3
- 93 Mikfeld, Esther, Angestellte
geb. 26. 2. 1934 in Wiesbaden
Paulinenstraße 3, 6200 Wiesbaden
- 94 Heimbach, Ralf, Soldat
geb. 23. 2. 1958 in Frankfurt am Main
Stettiner Straße 62, 6234 Hattersheim am Main
- 95 Winter, Helmut, EDV-Organisator
geb. 7. 10. 1926 in Darmstadt
Friedrich-Ebert-Straße 17, 6070 Langen
- 96 Dittschar, Heinz, Industriekaufmann
geb. 4. 2. 1940 in Kassel
Berliner Ring 45, 6330 Wetzlar
- 97 Tries, Jakob, Diözesansekretär
geb. 29. 11. 1936 in Hadamar
Im Weidenbornerfeld 4, 6253 Hadamar
- 98 Staudacher, Hans-Dietrich, Chemotechniker
geb. 6. 9. 1944 in Karlshafen
Biebricher Allee 17, 6200 Wiesbaden
- 99 Dr. Jackel, Hans-Georg, Wirtschaftsjurist
geb. 19. 3. 1926 in Groß-Wartenberg
Rombergstraße 23, 6374 Steinbach (Taunus)

- 100 Uhlhorn, Christiane, Oberstudienrätin
geb. 31. 1. 1927 in Marburg
Spiegelslustweg 17, 3550 Marburg
- 101 Müller, Jens, Schüler
geb. 30. 6. 1961 in Frankfurt am Main
Francstraße 13, 6000 Frankfurt am Main 1
- 102 Gustedt, Steffen, Schüler
geb. 5. 1. 1961 in Frankfurt am Main
Jakob-Heller-Straße 17, 6000 Frankfurt am Main

3. Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

- 1 Mischnick, Wolfgang, Bundesminister a. D.
geb. 29. 9. 1921 in Dresden
Kullmannstraße 16, 6000 Frankfurt am Main
- 2 von Schoeler, Andreas, Parl. Staatssekretär
geb. 4. 7. 1948 in Bad Homburg v. d. Höhe
Mörckestraße 3, 6000 Frankfurt am Main
- 3 Hoffie, Klaus-Jürgen, Journalist
geb. 14. 10. 1936 in Königsberg
Waldstraße 44, 6101 Bickenbach
- 4 Wurbs, Richard, Bauingenieur
geb. 26. 8. 1920 in Kassel
Grüner Waldweg 25, 3500 Kassel
- 5 Dr. Prinz zu Solms-Hohensolms-Lich, Hermann-Otto,
Dipl.-Volkswirt
geb. 24. 11. 1940 in Lich
Unterstadt 29, 6302 Lich 1
- 6 Dr. Engel, Sibylle, Hausfrau
geb. 6. 5. 1920 in Hamburg
Taunushöhe 26, 6233 Kelkheim (Taunus)
- 7 Prof. Dr. Kiesow, Gottfried, Landeskonservator
geb. 7. 8. 1931 in Alt Gennin
Idsteiner Straße 7, 6200 Wiesbaden
- 8 Riebensahm, Dietrich, Dipl.-Ingenieur
geb. 5. 8. 1931 in Schaaken
Gothaer Straße 20, 3501 Zierenberg
- 9 Holzhauer, Ulrich, Dipl.-Physiker
geb. 28. 9. 1944 in Warburg/Westf.
Kirchspitz 11, 3550 Marburg
- 10 Linke, Anna, Lehrerin
geb. 29. 9. 1946 in Blessenbach
Aarstraße 37 a, 6200 Wiesbaden
- 11 Widow, Peter, Personalleiter
geb. 14. 3. 1929 in Lübeck
Gartenstraße 14 a, 6144 Zwingenberg
- 12 Holzfuss, Martin, Brigadegeneral
geb. 24. 12. 1925 in Bellkow
Eschbacher Weg 32, 6308 Butzbach-Maibach
- 13 Lehmann, Heidemarie, Hausfrau
geb. 15. 2. 1942 in Berlin-Schöneberg
Waldgartenstraße 32, 6090 Rüsselsheim
- 14 Dette, Wolfram, Jurist
geb. 15. 8. 1951 in Weimar/Thür.
Roseggerstraße 6, 6330 Wetzlar
- 15 Wolf, Günter, Redakteur
geb. 1. 2. 1941 in Ober-Roden
Am Forsthaus Gravenbruch 57, 6078 Neu-Isenburg
- 16 Berndt, Hans Werner, Steuerberater
geb. 20. 7. 1937 in Kassel
Hirtzsteinstraße 17, 3507 Baunatal 2
- 17 Pfeil, Dirk, Betriebswirt
geb. 4. 1. 1948 in Köln
Im Gründchen 14, 6369 Schöneck 3
- 18 Schmidt, Alfred, Malermeister
geb. 4. 9. 1938 in Korbach
Wolfhager Straße 283, 3500 Kassel
- 19 Zeis, Christian, Geschäftsführer
geb. 21. 7. 1928 in Dresden
Fritz-Schubert-Ring 12, 6000 Frankfurt am Main 60

- 20 Lüdicke, Georg, Betriebswirt (grad.)
geb. 10. 12. 1942 in Berlin
Karl-Ritzert-Straße 7, 6114 Groß-Umstadt
- 21 Wilke, Otto, Elektromeister
geb. 13. 4. 1937 in Korbach
Bredelarer Straße 1, 3543 Diemelsee-Adorf
- 22 Weghorn, Eberhard, Rechtsanwalt
geb. 1. 8. 1947 in Frankfurt am Main
Max-Wolf-Straße 7, 6497 Steinau an der Straße
- 23 Mashoff, Anneliese, Hausfrau
geb. 24. 7. 1925 in Glogau
Karlstraße 10, 6400 Fulda
- 24 Dr. Bert, Margita, Frauenärztin
geb. 3. 5. 1940 in Darmstadt
Lindenseestraße 49, 6090 Rüsselsheim
- 25 Dr. Jung, Rainer Hermann, Kfm. Angestellter
geb. 11. 11. 1943 in Duppau
Berliner Straße 12, 6101 Messel
- 26 Flesch, Klaus Peter, Dipl.-Kaufmann
geb. 27. 6. 1949 in Frankfurt am Main
Bahnstraße 36, 6082 Mörfelden-Walldorf
- 27 Kappel, Heinrich Ernst, Theologe/Pädagoge
geb. 13. 12. 1938 in Dornheim
Im Hopfengarten 10, 6232 Bad Soden am Taunus
- 28 Dr. Weimershaus, Wolfgang, Facharzt
geb. 6. 7. 1922 in Welper/Ruhr
Frankfurter Straße 77, 6050 Offenbach am Main
- 29 Muth, August, Rentner
geb. 2. 8. 1913 in Michelbach
Bergstraße 38, 6234 Hattersheim am Main
- 30 Mittag, Ilse, Dipl.-Volkswirtin
geb. 16. 11. 1911 in Halle/Saale
Geleitstraße 61, 6050 Offenbach am Main
- 31 Voigt, Mechthild, Hausfrau
geb. 12. 2. 1938 in Hamburg
Schönbornring 26, 6078 Neu-Isenburg
- 32 Fertsch-Röver, Dieter, Kaufmann
geb. 18. 2. 1924 in Frankfurt am Main
Am Wacholderberg 29, 6240 Königstein im Taunus
- 33 zur Megede, Friedrich-Carl, Vizepräsident des Oberlandesgerichtes
geb. 6. 12. 1921 in Zachan/Saatzig
Buchenweg 2, 6082 Mörfelden-Walldorf
- 34 Edler von Kiesling auf Kieslingstein, Horst Eberhard, Ingenieur
geb. 2. 1. 1937 in Daboga
Patershäuser Straße 4, 6057 Dietzenbach
- 35 Gütlich, Hermann, Gärtner
geb. 28. 1. 1931 in Rüsselsheim
Albert-Schweitzer-Straße 27, 6090 Rüsselsheim
- 36 Mirau, Gabriele, Hausfrau
geb. 22. 8. 1947 in Hamburg
Keplerstraße 8, 6453 Seligenstadt
- 37 Metz, Georg Rudolf, Landwirt
geb. 17. 3. 1910 in Gudensberg
Auf dem Bürgel 19, 3505 Gudensberg
- 38 Herzig, Heinrich, Sped.-Kaufmann
geb. 27. 6. 1920 in Fulda
Habelbergstraße 7, 6400 Fulda
- 39 Dr. Thomas, Karl, Bundesbankdirektor
geb. 7. 1. 1929 in Chemnitz
Haberweg 5 a, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 40 Reitzlein, Gerlinde, Apothekerin
geb. 20. 2. 1931 in Völklingen/Saar
Eichendorffstraße 1, 6072 Dreieich
- 41 Pfeng, Johanne, Hausfrau
geb. 10. 6. 1924 in Stettin
Langgässer Weg 42, 6100 Darmstadt
- 42 Dr. Egger, Martin, Soziologe
geb. 26. 9. 1929 in Mannheim
Otto-Wels-Straße 103, 6200 Wiesbaden
- 43 Balkowski, Liesel, Innenarchitektin
geb. 9. 5. 1934 in Lauterbach
Hobrechtstraße 30, 6100 Darmstadt
- 44 Schütz, Katharina, Hausfrau
geb. 17. 10. 1926 in Ernsthausen
Frankfurter Straße 25, 3583 Wabern
- 45 Schreiber, Karl-Friedrich, Buchhändler
geb. 20. 7. 1951 in Korbach
Oststraße 16, 3540 Korbach
- 46 Zorn, Brigitta, Kfm. Angestellte
geb. 14. 6. 1938 in Essen
Ulmenweg 20, 6236 Eschborn
- 47 Orth, Ingeborg, Hausfrau
geb. 3. 3. 1918 in Meiningen
Bahnhofstraße 13, 3430 Witzenhausen-Hundelshausen
- 48 Dr. Schwarz, Reinhard, Dipl.-Kaufmann
geb. 17. 4. 1942 in Neusalz
Am Wittumsacker 4 a, 6101 Groß-Biebrau
- 49 Schuffels, Monika, Redakteurin
geb. 2. 12. 1943 in Osterburg/Altmark
Am Frauenberg 5, 6400 Fulda
- 50 Bruchmeier, Hans, Oberamtsrat
geb. 21. 12. 1924 in Weilburg
Bismarckstraße 4, 6290 Weilburg
- 51 Dr. Denninger, Erhard, Professor
geb. 20. 6. 1932 in Kortrijk/Belgien
Am Wiesenhof 1, 6240 Königstein im Taunus
- 52 Dr. Schrader, Jürgen, Dipl.-Volkswirt
geb. 27. 2. 1939 in Braunschweig
Wittenberger Straße 19, 6200 Wiesbaden
- 53 Adolph, Karlheinz, Rundfunksprecher
geb. 10. 6. 1941 in Rothenkirchen
Heitzhöfer Straße 31, 6367 Karben
- 54 Dichmann, Walter, Dipl.-Kaufmann
geb. 7. 2. 1912 in Kelkheim (Taunus)
Mainblick 58, 6233 Kelkheim (Taunus)
- 55 Jünemann, Klaus, Kfm. Angestellter
geb. 8. 4. 1938 in Mainz
Rathausstraße 38, 6203 Hochheim am Main
- 56 Kern, Otto, Handelsvertreter
geb. 9. 8. 1914 in Freiburg/Br.
Leopoldsweg 5, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
- 57 Löhr, Wolfgang Adolf, Rechtsanwalt und Notar
geb. 22. 7. 1939 in Wiesbaden
Fritz-Born-Straße 4 a, 6390 Usingen 1
- 58 Schneider, Ralf, Maler- u. Lackierermeister
geb. 2. 9. 1948 in Rückingen
Bachstraße 2, 6455 Erlensee
- 59 Schlegelmilch, Klaus, Dipl.-Kaufmann
geb. 23. 6. 1937 in Suhl/Thüringen
Kurt-Moosdorf-Straße 59, 6368 Bad Vilbel
- 60 Müller, Ruth, Hausfrau
geb. 15. 12. 1935 in Hermannsdorf/Schlesien
Limesstraße 7, 6477 Limeshain 1
- 61 Weil, Robert, Weinkaufmann
geb. 28. 2. 1931 in Eltville
Mühlberg 5, 6229 Kiedrich
- 62 Piorkowski-Wühr, Irmgard, Dipl.-Psychologin
geb. 24. 10. 1950 in Schönau/Regen
Von-Gagern-Straße 2-4, 6148 Heppenheim (Bergstraße)
- 63 von Bredow, Wilfried, Hochschullehrer
geb. 2. 1. 1944 in Heinrichsdorf
Frankenberger Straße 4, 3551 Lahntal

- | | |
|--|---|
| <p>64 Bruchmüller, Herbert, Agraringenieur
geb. 5. 8. 1929 in Magdeburg
Ringstraße 21, 3446 Meinhard-Grebendorf</p> <p>65 Escher, Caritas, Hausfrau
geb. 27. 9. 1926 in Trier
Amöneburger Straße 16, 6000 Frankfurt am Main 50</p> <p>66 Fleschhut, Margot, Hausfrau
geb. 13. 3. 1934 in Halbenstadt
Am Knoss 1, 6114 Groß-Umstadt</p> <p>67 Dr. Neidhardt, Gertraude, Dipl.-Chemikerin
geb. 27. 5. 1934 in Ludwigshafen
Eduard-Goebel-Straße 6, 6400 Fulda</p> <p>68 Patt, Eva-Maria, Rechtsanwältin
geb. 8. 7. 1936 in Berlin
Am Möllerborn 2, 6451 Neuberg 2</p> <p>69 Sollwedel, Inge, Publizistin
geb. 21. 9. 1924 in Berlin
Carl-Goerdeler-Straße 104, 6000 Frankfurt am Main 1</p> <p>70 Rupp, Klaus, Geschäftsführer
geb. 12. 12. 1924 in Schlawe/Pommern
Neuhausstraße 6, 6370 Oberursel (Taunus)</p> <p>71 Balkhaus, Paul, Landesinnungsmeister
geb. 9. 4. 1915 in Wuppertal-Eilberfeld
Grünberger Straße 38, 6300 Gießen</p> <p>72 Peter, Hans Herwig, Bürgermeister
geb. 22. 6. 1942 in Wasenberg
Brückenrainstraße 11, 3559 Frankenau</p> <p>73 Rühl, Georg Heinrich, Landwirt
geb. 4. 1. 1948 in Offenbach am Main
Lindenstraße 31, 6363 Echzell 1</p> <p>74 Schüz, Peter, Flugbegleiter
geb. 20. 3. 1935 in Magdeburg
Schulstraße 1, 6100 Darmstadt</p> <p>75 Rechel, Georg, Landwirt
geb. 14. 2. 1938 in Rodau
Hauptstraße 5, 6144 Zwingenberg</p> <p>76 Wehmeier, Hans-Christian, Bürgermeister
geb. 12. 11. 1932 in Dortmund
Blockhaus am Reinhardswald, 3522 Bad Karlshafen</p> <p>77 Graf Lambsdorff, Hans Georg, Rechtsanwalt und Notar
geb. 22. 9. 1931 in Templin
Gartenstraße 112, 6000 Frankfurt am Main 70</p> <p>78 Krumschmidt, Otto, Schreinermeister
geb. 12. 8. 1927 in Wiesbaden
Milanstraße 4, 6200 Wiesbaden</p> <p>79 Eggers, Erich, Schmied- und Kfz-Meister
geb. 30. 12. 1921 in Ammensen
Philipp-März-Straße 5, 6104 Seeheim-Jugenheim 1</p> <p>80 Mayer, Karl, Unternehmer
geb. 11. 6. 1909 in Obertshausen
Brühlstraße 25, 6053 Obertshausen</p> <p>81 von Blumenthal, Victor, Wiss. Angestellter
geb. 15. 2. 1940 in Gießen
Höhenweg 41, 3550 Marburg</p> <p>82 Otto, Michael, Student
geb. 28. 11. 1951 in Hannover
Wiesbadener Straße 104, 6240 Königstein im Taunus</p> <p>83 Köhl, Heinrich, Staatssekretär a. D.
geb. 6. 10. 1912 in Gilsberg
Bärenmühle 1, 3559 Frankenau</p> | <p>3 Dr. Weber, Ellen, Fürsorgerin
geb. 22. 4. 1930 in Frankfurt am Main
In der Au 57, 6000 Frankfurt am Main</p> <p>4 Funk, Peter, Werkzeugmacher
geb. 25. 3. 1954 in Kassel
Triftweg 6, 3507 Baunatal 6</p> <p>5 Schuster, Ingrid, Chefredakteurin
geb. 19. 7. 1932 in Velgast
Im Heidenfeld 77, 6000 Frankfurt am Main</p> <p>6 Blum, Stephan, Kfm. Angestellter
geb. 23. 3. 1951 in Frankfurt am Main
Goethestraße 137, 6457 Maintal 2</p> <p>7 Lang, Wilfried, Dreher
geb. 1. 7. 1928 in Worms
Ernst-Barlach-Straße 25, 6090 Rüsselsheim</p> <p>8 Gingold, Silvia, Lehrerin
geb. 15. 7. 1946 in Frankfurt am Main
Brüggersberg 12, 3508 Melsungen</p> <p>9 Knecht, Rolf, Werkzeugmacher
geb. 2. 6. 1934 in Steinheim am Main
Offenbacher Landstraße 142, 6450 Hanau 7</p> <p>10 Malkomes, Willi, Laborant
geb. 9. 5. 1925 in Frankfurt am Main
Raimundstraße 116, 6000 Frankfurt am Main</p> <p>11 Krüger, Herrmann, Betonfacharbeiter
geb. 21. 3. 1930 in Wiesbaden
Heinrich-Stahl-Straße 2, 6230 Frankfurt am Main 80</p> <p>12 Matejka, Alfred, Maschinenbaumeister
geb. 17. 5. 1949 in Wiesbaden-Biebrich
Beethovenstraße 17, 6200 Wiesbaden</p> <p>13 Löffler, Hans, Kranführer
geb. 31. 3. 1933 in Frankfurt am Main
Bonameser Hintergasse 6, 6000 Frankfurt am Main 56</p> <p>14 Fisch, Doris, Journalistin
geb. 2. 5. 1946 in Frankfurt am Main
Am alten Schloß 17, 6000 Frankfurt am Main 50</p> <p>15 Mohn, Wilhelm, Rentner
geb. 23. 1. 1912 in Langenselbold
Rödelbergstraße 4, 6456 Langenselbold</p> <p>16 Grieger, Renate, Bankkaufmann
geb. 10. 2. 1948 in Reinheim
Odenwaldring 20, 6107 Reinheim 1</p> <p>17 Carlebach, Emil, Journalist
geb. 10. 7. 1914 in Frankfurt am Main
Bernadottestraße 2, 6000 Frankfurt am Main 50</p> <p>18 Bastian, Renate, Journalistin
geb. 7. 10. 1944 in Komotau
Bergwiesenweg 1 a, 3550 Marburg</p> <p>19 Arndt, Günter, Kfm. Angestellter
geb. 26. 12. 1924 in Bautzen
Heimatring 1, 6000 Frankfurt am Main 70</p> <p>20 Stang, Ulrich, Angestellter
geb. 26. 7. 1945 in Marburg
Ockershäuser Allee 46, 3550 Marburg</p> <p>21 Schuster, Friedemann, Journalist
geb. 29. 3. 1929 in Frankfurt am Main
Gerhart-Hauptmann-Ring 25, 6000 Frankfurt am Main</p> <p>22 Stumpf, Jürgen, Werkzeugmacher
geb. 14. 11. 1954 in Schlüchtern
Schlagweg 9, 6490 Schlüchtern 1</p> <p>23 Dzewas, Sybille, Arzthelferin
geb. 10. 11. 1952 in Neukirchen
Dietrichsgasse 20, 6330 Wetzlar 21</p> <p>24 Brück, Axel, Fernmeldetechniker
geb. 29. 7. 1943 in Wahlschied/Saar
Sudetenlandstraße 37, 6300 Gießen</p> |
|--|---|
- 4. Deutsche Kommunistische Partei (DKP)**
- | | |
|---|--|
| <p>1 Mayer, Josef, Verlagsangestellter
geb. 15. 7. 1927 in Freihalden
Trifelsstraße 6, 6000 Frankfurt am Main</p> <p>2 Knopf, Peter, Betriebsschlosser
geb. 21. 9. 1937 in Ober-Ramstadt
Pfannmüllerweg 44, 6100 Darmstadt.</p> | |
|---|--|

- 25 Roth, Marianne, Verlagsangestellte
geb. 27. 6. 1930 in Frankfurt am Main
Im Burgfeld 4, 6000 Frankfurt am Main 50
 - 26 Robitzsch-Klee, Hedwig, Angestellte
geb. 25. 11. 1948 in Steinheim am Main
Schillerstraße 4, 6106 Erzhausen
 - 27 Vogler, Bernhard, Offsetdrucker
geb. 1. 9. 1931 in Hettenhausen
Hauptstraße 109, 6412 Gersfeld
 - 28 Obermeyer, Ute, Studentin
geb. 12. 10. 1955 in Neuenkirchen
Biegenstraße 26, 3550 Marburg
 - 29 Müller, Kurt, Techn. Angestellter
geb. 4. 4. 1923 in Löwenhagen
Nordstraße 28/30, 6450 Hanau
 - 30 Schimanski, Ilona, Studentin
geb. 15. 1. 1954 in Wetzlar
Uhlandstraße 21, 6330 Wetzlar
 - 31 Becker, Günther, Elektriker
geb. 20. 1. 1931 in Frankfurt am Main
Niersteiner Straße 10, 6000 Frankfurt am Main 70
 - 32 Paulus, Trudel, Verwaltungsangestellte
geb. 8. 5. 1934 in Frankfurt am Main
Rheinlandstraße 6, 6231 Schwalbach am Taunus
 - 33 Hagen, Walter, Elektr. Prüfer
geb. 4. 6. 1943 in Regensburg
Mannheimer Straße 89, 6806 Viernheim
 - 34 Adamo, Nora, Angestellte
geb. 14. 6. 1947 in Saarbrücken
Im Ellenbügel 46, 6456 Langenselbold
 - 35 Schader, Detlef, Student
geb. 16. 3. 1957 in Darmstadt
Bismarckstraße 45, 6300 Gießen
 - 36 Müller, Adelheid, Sachbearbeiterin
geb. 7. 11. 1946 in Offenburg
Ziegenhainer Straße 28, 6000 Frankfurt am Main 50
 - 37 Neu, Karl, Landwirt
geb. 18. 9. 1919 in Albshausen
Falltorstraße 15, 6333 Braunfels-Bonbaden
 - 38 Faulhaber, Gabriele, Studentin
geb. 21. 6. 1953 in Neustadt an der Waldnaab
Scheidweg 3, 6367 Karben 4
 - 39 Schröder, Heinrich, Arbeiter
geb. 1. 9. 1922 in Groß-Jestin
Eckermannstraße 17, 3500 Kassel
 - 40 Rassow, Renate, Industriekaufmann
geb. 12. 12. 1948 in Bad Wildungen
Severusstraße 14, 6000 Frankfurt am Main 50
 - 41 Schmarr, Werner, Installateur
geb. 31. 5. 1924 in Frankfurt am Main
Schönberger Straße 3, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe
 - 42 Damm, Hannelore, Hausfrau
geb. 5. 1. 1947 in Heckershausen
Bahnhofstraße 4, 3501 Ahnatal-Heckershausen
 - 43 Klösters, Erich, Sattler und Polsterer
geb. 12. 2. 1933 in Kleve
Buchbergstraße 9, 6450 Hanau
 - 44 Silberling, Otto, Angestellter
geb. 21. 11. 1921 in Hirzenhain
Siedlungsstraße 25, 6480 Wächtersbach 2
 - 45 Borst, Alwin, Angestellter
geb. 20. 8. 1926 in Klein-Krotzenburg
Kaiserstraße 37, 6050 Offenbach am Main
 - 46 Sauer, Toni, Sondergerätfahrer
geb. 23. 7. 1952 in Jügesheim
Westring 38, 6054 Rodgau 1
 - 47 Oswald, Herbert, Speditionskaufmann
geb. 22. 3. 1958 in Walldorf
Waldstraße 101, 6082 Mörfelden-Walldorf
 - 48 Schäfer, Emil, Kaufmann
geb. 24. 12. 1920 in Langenselbold
Feldstraße 38, 6456 Langenselbold
 - 49 Sabo, Robert, Einzelhandelskaufmann
geb. 10. 8. 1952 in Biedenkopf
Weidenhäuser Straße 28, 3550 Marburg
 - 50 Hechler, Karl-Heinz, Betriebswirt
geb. 17. 11. 1951 in Mörfelden
Brückenstraße 10, 6082 Mörfelden-Walldorf 1
 - 51 Wittmann, Roland, Rechtsreferendar
geb. 17. 10. 1951 in Retterode
Riedweg 20, 3436 Hessisch Lichtenau
 - 52 Schönbauer, Christine, Industriekaufmann
geb. 4. 12. 1953 in Johannisberg
Hansenbergallee 8, 6222 Geisenheim-Johannisberg
 - 53 Weilmünster, Richard, Selbständiger
geb. 24. 10. 1949 in Dietzenbach
Konrad-Lang-Straße 28, 6057 Dietzenbach
 - 54 Pschera, Otto, Elektroinstallateur
geb. 22. 1. 1953 in Frankenberg (Eder)
Wegelänge 24, 3500 Kassel
- 5. DIE GRÜNEN (GRÜNE)**
- 1 Ibbeken, Dietlind, Lehrerin
geb. 5. 9. 1935 in Helmstedt
Hinterstraße 18, 3590 Bad Wildungen
 - 2 Hecker, Klaus, Dipl. Ingenieur
geb. 22. 12. 1929 in Mannheim
Margarethenstraße 21, 6242 Kronberg im Taunus 3
 - 3 Horacek, Milan, Student
geb. 30. 10. 1946 in Groß Ullersdorf — CSSR
Mainzer Landstraße 50, 6000 Frankfurt am Main
 - 4 Kerschgens, Karl Peter, Berufsberater
geb. 12. 10. 1939 in Mariadorf
Grafenstraße 41, 6100 Darmstadt
 - 5 Kuhnert, Jan, Wissenschaftl. Angestellter
geb. 5. 12. 1951 in Berlin-Wilmersdorf
Häselstraße 14, 3550 Marburg 1
 - 6 Kerschgens, Dorothea, Erzieherin
geb. 4. 5. 1948 in Fürth/Bayern
Grafenstraße 41, 6100 Darmstadt
 - 7 Weist, Reinhold, Studienreferendar
geb. 23. 12. 1953 in Frankfurt am Main
Goethestraße 30, 3500 Kassel
 - 8 Zmyj, Annette, Lehrerin
geb. 5. 7. 1936 in Frankfurt am Main
Lärchenweg 19, 6370 Oberursel (Taunus) 4
 - 9 Stepanik-Aderholz, Jutta, Pferdepflegerin
geb. 12. 7. 1952 in Westheim
Zehnthofgasse 20, 6230 Frankfurt am Main 80
 - 10 Nickel, Horst, Postbeamter
geb. 12. 3. 1934 in Berlin
Bartningstraße 12, 6100 Darmstadt
 - 11 Holland, Wolfgang, Chemiker
geb. 10. 1. 1928 in Berlin
Haingrabenstraße 15, 6457 Maintal 2
 - 12 Scholz, Klaus, Dipl. Volkswirt
geb. 4. 11. 1949 in Frankfurt am Main
Ludwigstraße 3, 6360 Friedberg (Hessen)
 - 13 Keller, Joachim, Zivildienstleistender
geb. 27. 11. 1956 in Rüsselsheim
Teufelseestraße 12, 6090 Rüsselsheim
 - 14 Urban, Monika, Heilpraktikerin
geb. 11. 6. 1944 in Berlin-Charlottenburg
Hanauer Vorstadt 29, 6450 Hanau 1
- 6. Europäische Arbeiterpartei (EAP)**
- 1 Liebig, Gabriele, Verlagsredakteurin
geb. 1. 1. 1953 in Kiel
Bismarckring 8, 6200 Wiesbaden

- 2 Haßmann, Volker, Bankangestellter
geb. 23. 11. 1950 in Nieder-Olm
Richardstraße 32, 6000 Frankfurt am Main
- 3 Stalleicher, Josef, Großhandelskaufmann
geb. 9. 2. 1950 in Kienberg
Offenbacher Landstraße 68, 6000 Frankfurt am Main
- 4 Kaestner, Andrea, Apothekerin
geb. 22. 10. 1949 in Braunschweig
Herderstraße 7, 6200 Wiesbaden
- 5 Stalla, Michael, Kraftfahrer
geb. 26. 6. 1952 in Langenselbold
Herderstraße 7, 6200 Wiesbaden
- 6 Zeisler, Ingeborg, Postangestellte
geb. 28. 10. 1948 in Leipzig
Offenbacher Landstraße 68, 6000 Frankfurt am Main
- 7 Buck, Martin, Zahnarzt
geb. 5. 10. 1950 in Stuttgart
Heideäcker 35, 7022 Leinfelden-Echterdingen
- 8 Horn, Carla, Lehrerin
geb. 22. 4. 1949 in Hamburg
Wandersmannstraße 5, 6200 Wiesbaden

7. Kommunistischer Bund Westdeutschland (KBW)

- 1 Schmierer, Hans-Gerhart, Redakteur
geb. 1. 4. 1942 in Stuttgart
Mainzer Landstraße 147, 6000 Frankfurt am Main
- 2 Mönich, Anette, Arbeiterin
geb. 9. 3. 1952 in Darmstadt
Speicherstraße 6, 6000 Frankfurt am Main
- 3 Eckardt, Dorothee, Chemielaborantin
geb. 14. 6. 1953 in Gotha
Schönstraße 36, 6000 Frankfurt am Main
- 4 Dresler, Achim, Werkzeugmacher
geb. 30. 8. 1956 in Flörsheim am Main
Darmstädter Straße 50, 6080 Groß-Gerau
- 5 Lang, Bernd, Werkzeugmacher
geb. 6. 3. 1952 in Ernsthausen
Hermannsteiner Straße 29, 6330 Wetzlar
- 6 Meyer, Heinz-Dieter, Bauarbeiter
geb. 9. 5. 1952 in Herne
Philosophenweg 25, 3500 Kassel
- 7 Giebel, Thomas, Krankenpfleger
geb. 10. 2. 1954 in Bad Schwalbach
Nordanlage 21, 6300 Gießen

8. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

- 1 Philipp, Karl, Kaufmann
geb. 22. 4. 1948 in Steinbach
Kirchenweg 10, 8752 Johannesberg-Steinbach
- 2 Brandl, Franz, Angestellter i. R.
geb. 20. 11. 1913 in Kohling/Sud.
Tanusstraße 6, 6272 Niedernhausen
- 3 Stürtz, Gustav, Versicherungsang. i. R.
geb. 4. 4. 1915 in Frankfurt am Main
Altmaierstraße 6, 6093 Flörsheim am Main
- 4 Lauck, Lothar, Koch
geb. 8. 11. 1956 in Hofheim am Taunus
Auwald 5, 6238 Hofheim am Taunus
- 5 Bauer, Kurt, Kaufmann
geb. 5. 3. 1922 in Volkach
Allerheiligenstraße 23, 6000 Frankfurt am Main
- 6 Gutjahr, Erich, Werbekaufmann
geb. 27. 5. 1911 in Markranstädt
Vereinsstraße 39, 6000 Frankfurt am Main
- 7 Hübner, Karl-Heinrich, Elektro-Monteur
geb. 7. 8. 1930 in Flörsheim am Main
Berliner Straße 38, 6090 Rüsselsheim
- 8 Nagel, Karl, Versicherungs-Kaufmann
geb. 12. 8. 1921 in Altenstadt
Mönchgasse 8, 6472 Altenstadt

- 9 Lötting, Paul, Rundfunk- und Fernsehtechn.-Meister
geb. 28. 8. 1911 in Eibelshausen
Simmersbacher Straße 8, 6345 Eschenburg-Eibelshausen
- 10 Leyhe, Karl, Maurermeister
geb. 5. 9. 1928 in Schwalefeld
Schwalefeld Nr. 109, 3542 Willingen (Upland) 2
- 11 Sajonz, Magdalena, Hausfrau
geb. 10. 3. 1905 in Breslau
Kinzigweg 7, 6482 Bad Orb
- 12 Palm, Ludwig, Krankenpflegerhelfer
geb. 16. 1. 1955 in Bergheim
Untere Bachstraße 1 A, 6337 Leun
- 13 Schmuck, Wilhelm, Elektro-Ingenieur
geb. 6. 2. 1950 in Hetschbach
Hochstraße 29, 6128 Höchst i. Odw.
- 14 Hoß, Lothar, Angestellter
geb. 30. 12. 1931 in Wittgenborn
Stadthallenweg 22, 6480 Wächtersbach
- 15 Mokry, Hans, Kfm. Angestellter
geb. 6. 8. 1934 in Beuthen
Wartburgstraße 36, 6230 Frankfurt am Main 80
- 16 Busch, Jürgen, Koch
geb. 28. 3. 1957 in Frankfurt am Main
Triebstraße 30, 6000 Frankfurt am Main 60
- 17 Denzel, Michael, Kraftfahrer
geb. 22. 4. 1957 in Stuttgart
Spessartring 7, 6100 Darmstadt
- 18 Ritschl, Günter, Versicherungsangestellter
geb. 11. 6. 1934 in Frankfurt am Main
Dieburger Straße 30, 6070 Langen
- 19 Graefe, Horst, Kirchlicher Angestellter
geb. 17. 8. 1944 in Birstein
Hartmann-ibach-Straße 57, 6000 Frankfurt am Main

9. VOLKSFRONT (V)

- 1 Götz, Bernd, Schmucksteinfasser
geb. 12. 1. 1952 in Großwetzheim
Königsberger Straße 115, 6452 Hainburg 2
- 2 Taufertshöfer, Norbert, Student
geb. 5. 3. 1952 in Heppenheim (Bergstraße)
Essigkamm 2, 6148 Heppenheim (Bergstraße)
- 3 König Lennart, Werkzeugmacher
8. 8. 1949 in Hildesheim
Schönfelder Straße 51, 3500 Kassel
- 4 Riebe, Marian, Sozialarbeiter
geb. 5. 2. 1950 in Stutthof
Linnéstraße 25, 6000 Frankfurt am Main
- 5 Weißert, Ilse, Hausfrau
geb. 22. 9. 1949 in Glückstadt
Antoniterstraße 24, 6230 Frankfurt am Main 80
- 6 Roth, Rainer, Fachhochschullehrer
geb. 24. 12. 1944 in Gadderbaum
Comeniusstraße 6, 6000 Frankfurt am Main 60
- 7 Miksch, Karlheinz, Elektriker
geb. 22. 10. 1953 in Seckmauern
Liebfrauenstraße 78, 6100 Darmstadt
- 8 Schenk, Holger, Sozialversicherungsfachangestellter
geb. 25. 11. 1953 in Würzburg
Ludwigstraße 20, 6300 Gießen
- 9 Taufertshöfer, Monika, Techn. Zeichnerin
geb. 18. 10. 1952 in Vaitshain
Artilleriestraße 8, 6100 Darmstadt
- 10 Brühl, Hans-Peter, Techn. Zeichner
geb. 8. 6. 1956 in Kaiserslautern
Schönbornring 6, 6078 Neu-Isenburg 2

Wiesbaden, 5. 9. 1980

Der Landeswahlleiter für Hessen
II A 11 — 3 e 44/07 — 20/80
StAnz. 37/1980 S. 1655

1023

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**Hessische Brandversicherungskammer Darmstadt**

versetzt:

von der Stadtverwaltung Trier Oberinspektorin (BaL)
 Ursula Kleim (1. 7. 80), von dem Magistrat der Stadt Gries-
 heim Inspektor (BaL) Peter Schönau (1. 7. 80).

Darmstadt, 25. 8. 1980

**Hessische
 Brandversicherungskammer**
 2b—24/I/1

StAnz. 37/1980 S. 1664

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen**Steuerverwaltung**

ernannt:

zu **Steuerinspektoren (BaP)** die Finanzanwärter (BaW)
 Hans Jürgen Arnhardt, FA Kassel-Goethestraße, Heinz
 Becker, FA Ffm.-Taunustor, Norbert Beer, FA Kassel-
 Goethestraße, Uwe Blecher, FA Frankfurt a. M.-Taunus-
 tor, Ullrich Briesenick, FA Darmstadt, Dieter Euker, Ro-
 land Gärtner, beide FA Gießen, Hartmut Georg, FA Darm-
 stadt, Ralf Gessner, FA Frankfurt a. M.-Hamburger Allee,
 Rainer Häuser, FA Gießen, Detlef Hartig, FA Frankfurt a.
 M.-Taunustor, Wolfgang Hellwig, FA Kassel-Goethestraße,
 Volker Jung, FA Gießen, Albrecht Körner, FA Darmstadt,
 Peter Langenströher, FA Fulda, Hans Lothar Minarzlik,
 FA Darmstadt, Werner Münkler, FA Frankfurt a. M.-Tau-
 nustor, Friedrich Muster, FA Kassel-Goethestraße, Peter
 Siebert, Karl-Heinz Sperling, Norbert Sprenger, sämtlich
 FA Kassel-Goethestraße, Dieter Schaal, FA Gießen, Her-
 mann Schmelzer, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Harald
 Stein, FA Gießen, Thomas Stupp, FA Fulda, Harald Wer-
 ner, FA Kassel-Goethestraße (sämtlich 1. 8. 80);

zu **Steuerinspektoren/innen z. A. (BaP)** die Finanzanwär-
 ter/innen (BaW) Peter Aab, FA Gießen, Manfred Albinger,
 FA Fulda, Peter Alexander, FA Gießen, Berthold Arheil-
 ger, FA Darmstadt, Hans-Josef Armbruster, Fritz Bambach,
 beide FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Gisela Becker, FA
 Darmstadt, Karl-Heinz Becker, Heribert Betzenberger,
 Dietmar Bittendorf, sämtlich FA Gießen, Matthias Brem-
 ser, FA Wiesbaden II, Horst Briel, FA Gießen, Stephan
 Brielmeyer, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Ulrich Bug-
 gisch, FA Darmstadt, Günther Bunzeck, FA Wiesbaden II,
 Uwe Christian, Heike Detlefsen, beide FA Frankfurt a.
 M.-Taunustor, Albert Dietrich, FA Kassel-Goethestraße,
 Stephan Dietrich, FA Darmstadt, Margit Dixon, FA Gie-
 sen, Manfred Fehr, FA Fulda, Berthold Fluck, FA Wies-
 baden II, Helmut Frey, FA Darmstadt, Bernhard Gass-
 mann, FA Kassel-Goethestraße, Lonie Geller, FA Gießen,
 Irene Gerke, FA Kassel-Goethestraße, Ingrid Geyer, FA
 Wiesbaden II, Bernhard Glanzner, FA Darmstadt, Günther
 Göbel, FA Gießen, Achim Graez, FA Fulda, Karl-Heinz
 Hack, FA Wiesbaden II, Gerd Hallama, Hans Peter Ha-
 mann, beide FA Fulda, Sigrid Hämel, FA Gießen, Stefan
 Hammelbacher, FA Wiesbaden II, Rainer Hansche, Thomas
 Heilmann, beide FA Darmstadt, Jörg Hellmer, Dieter Her-
 bert, beide FA Gießen, Michael Herold, FA Frankfurt a. M.-
 Taunustor, Gerhard Herrmann, FA Gießen, Anneliese Hil-
 lar, FA Darmstadt, Stefanie Hintze, FA Frankfurt a. M.-
 Taunustor, Axel Hluchy, FA Kassel-Goethestraße, Barbara
 Hohmann, Gerold Hotzel, beide FA Fulda, Manfred Jahn,
 FA Wiesbaden II, Ferdinand Jelli, Wolfgang Jost, beide
 FA Gießen, Lorenz Karn, FA Kassel-Goethestraße, Wil-
 fried Kastner, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Renate Keil,
 Hans-Joachim Kerst, beide FA Kassel-Goethestraße, Heinz
 Kirchner, FA Gießen, Monika Kirchner, FA Fulda, Heinz-
 Joachim Klotmann, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Hubert
 Klüber, FA Kassel-Goethestraße, Manfred Kolb, FA Darm-
 stadt, Udo Kremer, FA Wiesbaden II, Werner Kriep, FA
 Gießen, Wilfried Kürger, FA Darmstadt, Emil Kümmler,
 Karin Kümmler, beide FA Fulda, Paul-Georg Kurtz, FA
 Kassel-Goethestraße, Harald Leinberger, FA Fulda, Uwe
 Leisentritt, FA Darmstadt, Peter Liebeck, FA Frankfurt
 a. M.-Taunustor, Edith Linß, FA Gießen, Holger Liphardt,
 FA Kassel-Goethestraße, Gerda Lipp, FA Darmstadt, Ul-
 rich Lückfeldt, FA Kassel-Goethestraße, Petra Mank, Rup-
 pert Matthäi, beide FA Gießen, Jürgen Mecke, FA Kassel-
 Goethestraße, Ulrich Metzen, FA Gießen, Karin Möller,
 FA Kassel-Goethestraße, Werner Müller, FA Frankfurt

a. M.-Taunustor, Dietmar Münch, FA Gießen, Peter Müse-
 ler, FA Fulda, Manfred Nauester, Rüdiger Neubauer,
 beide FA Kassel-Goethestraße, Andreas Öhrlein, Jürgen
 Pietschmann, beide FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Claudia
 Pitz, FA Gießen, Brigitte Platte, Bernd Poppenhäger, bei-
 de FA Kassel-Goethestraße, Klaus-Jürgen Port, FA Fulda,
 Evi Maria Reeh, Karin Reisser, beide FA Gießen, Peter
 Rettig, FA Darmstadt, Frank Rödl, Berthold Römer, beide
 FA Kassel-Goethestraße, Wolfgang Roß, Hans Heinrich
 Roth, beide FA Fulda, Jürgen Roth, FA Frankfurt a. M.-
 Taunustor, Andreas Rudolf, FA Fulda, Botho Ruhleder,
 FA Kassel-Goethestraße, Petra Runzheimer, FA Gießen,
 Detlef Sabitzer, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Peter Mi-
 chael Sack, FA Gießen, Peter-Olaf Sager, FA Kassel-
 Goethestraße, Uwe Sauer, FA Gießen, Martina Speck, FA
 Wiesbaden II, Dieter Scheumann, FA Kassel-Goethestraße,
 Elsbeth Schneider, Gerhard Schneider, beide FA Gießen,
 Klaus Schneider, Harald Schön, Klaus Schönhoff, sämtlich
 FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Annette Schreiber, FA
 Fulda, Rochus Schütz, FA Darmstadt, Erwin Schwab, FA
 Fulda, Manfred Schwebel, FA Frankfurt a. M.-Taunustor,
 Sonja Steinmüller, FA Gießen, Gerd Thiemann, Monika Til-
 lich, beide FA Kassel-Goethestraße, Ulrich Traud, FA
 Fulda, Karl Travers, FA Wiesbaden II, Veronika Veit, FA
 Gießen, Reimund Viertel, FA Darmstadt, Edgar Volk, FA
 Gießen, Ulrich Wahl, FA Frankfurt a. M.-Taunustor, Bir-
 git Wendels, Thomas Wenzel, beide FA Wiesbaden II, Ma-
 rion Wingefeld, FA Gießen, Martin Wolf, FA Frankfurt
 a. M.-Taunustor, Peter Wolff, FA Fulda, Angelika Zelder,
 Michael Zeller, beide FA Frankfurt a. M.-Taunustor (sämt-
 lich 1. 8. 80);

zu **Steuersekretären z. A. (BaP)** die Steueranwärter (BaW)
 Peter Bachmann, FA Gießen, Heinrich Koch, FA Melsun-
 gen, Ralfig-Peter Püchner, FA Limburg (sämtlich 1. 8. 80);

zu **Steuerassistenten/innen z. A. (BaP)** die Steueranwärter/
 innen (BAW) Holger Achenbach, FA Gießen, Reinhard
 Ackermann, FA Melsungen, Doris Adam, Michael Adler,
 beide FA Darmstadt, Harald Alberding, FA Hofgeismar,
 Peter Althaus, FA Frankenberg, Helmut Amberg, FA
 Gelnhausen, Stephanie Anker Müller, FA Rüdesheim,
 Bernd Arnold, FA Korbach, Bernhard Auth, FA Fulda,
 Ulla Bauer, FA Bensheim, Vinzenz Bauer, FA Limburg,
 Karlfried Baumann, FA Friedberg, Wilhelm Bechtel, FA
 Schwalmstadt, Friedhelm Becker, FA Witzhausen, Gitta
 Becker, FA Rotenburg, Sabine Becker, FA Gießen, Susan-
 ne Becker, FA Schwalmstadt, Jürgen Bellof, FA Gießen,
 Sigrun Bender, FA Wetzlar, Stephan Benner, FA Dillen-
 burg, Hans-Dieter Betz, FA Rüdesheim, Friedrich Bier, FA
 Langen, Angela Blessing, FA Bensheim, Reinhard Bon-
 wetsch, FA Bensheim, Gerhard Brühl, FA Frankenberg,
 Bettin Eberhardt, FA Hanau, Angelika Ebersbach, Uwe
 Erich, beide FA Kassel-Spohrstraße, Frank Eysen, FA
 Offenbach-Stadt, Uwe Fischbach, FA Marburg, Gerd
 Fleischhacker, FA Eschwege, Klaus Flörshäuser, FA Bens-
 heim, Harald Frank, FA Lauterbach, Maria Fritz, FA
 Gelnhausen, Joachim Fröhlich, FA Darmstadt, André Funk,
 FA Bad Homburg v. d. H., Susanne Geist, FA Hanau, Joa-
 chim Georgi, FA Bensheim, Susanne Grochowski, FA
 Rotenburg, Martina Guckelsberger, FA Wetzlar, Uwe Gün-
 zel, FA Lauterbach, Michael Gunkel, FA Kassel-Spohr-
 straße, Ralf Hartmann, FA Michelstadt, Thilo Hartmann,
 FA Wetzlar, Ralf Heckwolf, FA Dieburg, Jürgen Heep, FA
 Limburg, Michael Heller, FA Hanau, Ulrich Henche, FA
 Weilburg, Andrea Henz-Kram, FA Fulda, Annegret Hild,
 FA Dillenburg, Aribert Hix, Dieter Hoffmann, beide FA
 Hanau, Klaus Holzhauer, FA Rotenburg, Günter Hoos, FA
 Schwalmstadt, Ingrid Horst, FA Hanau, Susanne Hüben-
 thal, FA Eschwege, Sieglinde Ilka, FA Frankfurt a. M.-
 Höchst, Ingolf Jüngling, FA Frankfurt a. M.-Taunustor,
 Gerald Kahl, FA Gießen, Michael Kaltenschnee, FA Nidda,
 Sabine Kaiser, FA Fritzlar, Dieter Kessler, FA Groß-
 Gerau, Ralf Kieburg, FA Fritzlar, Christine Knippel, FA
 Groß-Gerau, Peter Knoth, FA Limburg, Ute Koch, FA
 Fritzlar, Christiane Kossel, FA Friedberg, Thomas Kraft,
 Thomas Krauskopf, beide FA Gießen, Rolf Krebs, FA
 Frankfurt a. M.-Höchst, Reiner Kreuter, FA Alsfeld, Wolf-
 gang Krieger, FA Fulda, Norbert Kromholz, FA Groß-
 Gerau, Peter Lang, FA Friedberg, Renate Lang, FA Fulda,
 Uwe Laubach, FA Melsungen, Petra Lehmann, FA Fran-
 kenberg, Harald Lenz, FA Frankfurt a. M.-Taunustor,
 Rainer Lenz, FA Biedenkopf, Harald Lind, FA Lauter-
 bach, Thomas Loyda, FA Gelnhausen, Uwe Mampoteng,
 FA Gießen, Jürgen Marth, FA Melsungen, Hagen Maurer,

FA Gießen, Reiner Mehl, FA Wetzlar, Doris Meierewert, FA Groß-Gerau, Peter Mückstein, FA Frankenberg, Hartmut Müller, FA Nidda, Harald Nau, FA Fulda, Udo Naujok, FA Gießen, Christina Nies, FA Nidda, Wolfgang Partl, FA Lauterbach, Frank Partsch, FA Hanau, Rolf Pecher, FA Bensheim, Kerstin Petri, FA Biedenkopf, Elke Petry, FA Dieburg, Beate Planow, FA Melsungen, Ulrich Planz, FA Alsfeld, Martina Pläß, FA Kassel-Spohrstraße, Andreas Pötz, FA Wiesbaden II, Frank Rehbein, FA Kassel-Spohrstraße, Ralf Reichhold, FA Nidda, Dieter Reimann, FA Limburg, Angelika Reinhold, FA Michelstadt, Johannes Richter, FA Bad Hersfeld, Petra Ritter, FA Fritzlar, Ansgar Sehr, FA Limburg, Martin Senzel, FA Gelnhausen, Ingeborg Seuling, FA Gießen, Torsten Siebert, FA Bad Hersfeld, Rita Simon, FA Gießen, Harald Spahn, FA Bad Hersfeld, Marion Spalt, FA Darmstadt, Jürgen Spiegler, FA Frankfurt a. M.-Taunus, Marlies Schade, FA Bad Hersfeld, Frank Schäfer, FA Eschwege, Matthias Schäfer, FA Friedberg, Werner Schlenz, FA Limburg, Rudolf Schmenger, FA Groß-Gerau, Stefan Schmid, Silvia Schmidt, beide FA Gießen, Klaus Schmitt, FA Limburg,

Udo Schneider, FA Michelstadt, Ulrike Schneider, FA Lauterbach, Walter Schupp, FA Limburg, Jürgen Schweinebraden, FA Kassel-Spohrstraße, Dieter Ständner, FA Darmstadt, Uwe Steuber, FA Korbach, Ralf Stroh, FA Dieburg, Martina Stunz, FA Rotenburg, Rainer Thieme, FA Kassel-Spohrstraße, Regina Treys, FA Schwalmstadt, Holger Trinks, FA Rotenburg, Thomas Veith, FA Bad Homburg v.d.H., Hansjürgen Villhard, Peter Vogel, beide FA Michelstadt, Jens Vogtländer, FA Darmstadt, Jörg Wagner, FA Bad Hersfeld, Sibylle Wallenstein, FA Wiesbaden II, Claudia Weber, FA Lauterbach, Jürgen Wendling, FA Rotenburg, Michael Werdecker, FA Gießen, Gert Wiederspahn, FA Gelnhausen, Thomas Wießmann, FA Michelstadt, Ronald Winnige, FA Offenbach-Land, Wilfried Zeller, FA Hofgeismar, Brigitte Ziegler, FA Lauterbach (sämtlich i. 8. 80).

Frankfurt am Main, 25. 8. 1980

Oberfinanzdirektion
P 1400 A — 50 — St 72

StAnz. 37/1980 S. 1664

1024 DARMSTADT

REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

10. Änderung des Beitragstarifs der Hessischen Beamtenkrankenkasse

Nachdem die Dienst- und Versorgungsbezüge durch das unmittelbar für die Hessischen Beamten und Versorgungsempfänger geltende Bundesbesoldungs- und -versorgungserhöhungsgesetz 1980 (BBVEG 80) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1439) ab 1. März 1980 erhöht worden sind, ändern sich gem. § 8 Abs. 2 der Satzung vom 28. November 1968 (StAnz. S. 1947) i. d. F. vom 7. September 1971 (StAnz. S. 1608) die Beitragsätze aller Mitglieder vom gleichen Zeitpunkt an entsprechend der Änderung der Bezüge.

Gemäß § 37 der Satzung genehmige ich hiermit im Benehmen mit dem Verwaltungsausschuß der Hessischen Beamtenkrankenkasse die hierdurch notwendige werdende Änderung des Beitragstarifs. Der nachstehende Beitragstarif tritt ab 1. März 1980 in Kraft. Vom gleichen Zeitpunkt an wird der Beitragstarif vom 7. September 1979 (StAnz. S. 1922) aufgehoben.

Darmstadt, 28. 8. 1980 Der Regierungspräsident
I 1 — 54 e 14/07

StAnz. 37/1980 S. 1665

Anlage 1

Beitragstarif der Hessischen Beamtenkrankenkasse

Monatseinkommen der
Stammversicherten

Monatsbeitrag für

	DM	DM	Mitversicherte		
			Ehegatten und sonst. Angehörige bis 20 J. über 20 J.		
			DM	DM	DM
bis 150,—	19,—		23,—		
bis 300,—	27,—		23,—		
bis 500,—	31,—		27,—		
bis 700,—	45,—		30,—		
bis 900,—	52,—		37,—		
bis 1100,—	58,—		44,—		
bis 1300,—	70,—		46,—	14,—	19,—
bis 1500,—	75,—		49,—	je Kind	je Kind
bis 1700,—	82,—		51,—		
bis 1900,—	86,—		53,—		
bis 2100,—	96,—		56,—		
bis 2300,—	102,—		61,—		
bis 2500,—	109,—		67,—		
über 2500,—	118,—		71,—		

1. Für die Beitragsfestsetzung gilt folgendes:

- Bei den Gehaltsempfängern oder Empfängern von Versorgungsbezügen berechnen sich die Beiträge nach den monatlichen (ungekürzten) Bruttobezügen.
- Bei Mitgliedern, die ausschließlich eine Rente von einer Versicherungsanstalt oder dergleichen beziehen, nach der monatlichen Bruttorente,

- bei den übrigen Mitgliedern nach den monatlichen Einkünften.
 - Sonstige Nebeneinnahmen werden nicht zur Beitragsbemessung herangezogen.
 - Die Beiträge für Kinder über 20 Jahre sind nach Ablauf des Monats, in dem das 20. Lebensjahr vollendet wurde, zu entrichten.
 - Verheiratete weibliche Stamm-Mitglieder ohne eigenes Einkommen sind mit der Hälfte des monatlichen Bruttoeinkommens des Ehemanns zur Beitragsbemessung heranzuziehen. Wird das Einkommen des Ehemannes der Kasse nicht nachgewiesen, so ist der Höchstbeitrag für Stamm-Versicherte zu entrichten.
 - Die Sonderzuwendung ist nach Abzug eines Freibetrages von 600,— DM mit je 1/12 den monatlichen Brutto- bezügen zuzuschlagen und zur Beitragsbemessung heranzuziehen; ebenso anteilmäßig das Urlaubsgeld.
2. Wird die von der Kasse geforderte Einkommenserklärung oder ein Einkommensnachweis nicht vorgelegt, so wird der Höchstbeitrag für Stamm- und Mitversicherte von der Kasse festgesetzt und eingezogen.
3. Übergangsregelung bei Sterbefällen
Bei Sterbefällen ab 1. August 1980 sind die Beitragskonten der Mitglieder nach dem vorstehenden Tarif abzuschließen. Für die Zeit vom 1. März 1980 bis 31. Juli 1980 verbleibt es bei der bisherigen Regelung.

1025

Benennung von Gemeindeteilen

Gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Krofdorf-Gleiberg, Launsbach und Wißmar in der Gemeinde Wetttenberg, Landkreis Gießen, die Bezeichnungen

- „Wetttenberg/Ortsteil Krofdorf-Gleiberg“,
- „Wetttenberg/Ortsteil Launsbach“,
- „Wetttenberg/Ortsteil Wißmar“.

Darmstadt, 26. 8. 1980

Der Regierungspräsident
II 1 a — 3 k 02/05

StAnz. 37/1980 S. 1665

1026

Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der am 12. Januar 1977 von dem Regierungspräsidenten — Einsatzleitung der Schutzpolizei — in Darmstadt für Polizeihauptmeister Heinz Ochsenreiter ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 03-2270 ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 27. 8. 1980

Der Regierungspräsident
III 2/63 — 7 d 14

StAnz. 37/1980 S. 1665

1027

Vorhaben der Firma Didier-Werke A.G., 6200 Wiesbaden

Die Firma Didier-Werke A.G., Lessingstraße 16, 6200 Wiesbaden, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und Betrieb einer Fallhammerpresse zur Herstellung feuerfester Steine auf dem Grundstück in Staufenberg, Gemarkung Mainlar, Flur 7, Flurstück 5/4, gestellt. Diese Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem BImSchG vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. Februar 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. September 1980 bis 24. November 1980 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Zur Wahrung ihrer Rechte, werden alle Einwender gebeten, ihren Namen (Vor- und Nachname) und ihre Anschrift gut lesbar anzugeben.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei der Stadtverwaltung in Staufenberg, Lollarer Straße 15, 6301 Staufenberg 3, und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 8. Dezember 1980, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6301 Staufenberg 3, Stadthalle, Großer Sitzungssaal, statt.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 20. 8. 1980

Der Regierungspräsident

IV 5 — 53 e — 201 — Didier (20)

StAnz. 37/1980 S. 1666

1028

Vorhaben der Firma E. Merck, 6100 Darmstadt

Die Firma E. Merck, 6100 Darmstadt, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Änderung der Produktion im Gebäude L 22 (Herstellung von Quecksilbersalzen) auf dem Grundstück in Darmstadt, Gemarkung Darmstadt, Flur 32, Flurstück 1/3, gestellt. Diese Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem BImSchG vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. Februar 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. September 1980 bis 24. November 1980 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Zur Wahrung ihrer Rechte, werden alle Einwender gebeten, ihren Namen (Vor- und Nachname) und ihre Anschrift gut lesbar anzugeben.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei

Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, II. Stock (Zimmer Nr. 310a), zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 5. Dezember 1980, 9.00 Uhr, bestimmt. Er findet im Regierungspräsidium, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Sitzungssaal „Süd“, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 20. 8. 1980

Der Regierungspräsident

IV 5 — 53 e 201 — MD — (53)

StAnz. 37/1980 S. 1666

1029

Vorhaben der Firma AGA Gas GmbH, 2000 Hamburg 36

Die Firma AGA Gas GmbH, Gänsemarkt 50, 2000 Hamburg 36, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Acetylenanlage (Austausch von 7 Acetylen-Entwicklern von je 30 m³/h Leistung gegen 7 Acetylen-Entwickler mit je 65 m³/h Leistung) im Werk Neu-Isenburg auf dem Grundstück in Neu-Isenburg, Gemarkung Neu-Isenburg, Flur 3, Flurstück 340/1, gestellt. Diese Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem BImSchG vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. Februar 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 22. September 1980 bis 24. November 1980 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Zur Wahrung ihrer Rechte, werden alle Einwender gebeten, ihren Namen (Vor- und Nachname) und ihre Anschrift gut lesbar anzugeben.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Neu-Isenburg — Rathaus — Hugenottenallee 53, 6078 Neu-Isenburg, und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 9. Dezember 1980, 9.00 Uhr, bestimmt. Er findet in Neu-Isenburg, Rathaus, 2. Stock, Fraktionssitzungszimmer, Hugenottenallee 53, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 13. 8. 1980

Der Regierungspräsident

IV 5 — 53 e 201 — AGA Gas (12)

StAnz. 37/1980 S. 1666

1030

Vorhaben der Firma Hoechst AG — Werk Höchst —, 6230 Frankfurt am Main 80

Die Firma Hoechst AG — Werk Höchst —, Postfach 800 320, 6230 Frankfurt a. M. 80, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von organischen

Zwischenprodukten im Gebäude E 510 auf dem Grundstück in Frankfurt a. M.-Höchst, Gemarkung Höchst, Flur 23, Flurstück 1/15, gestellt. Diese Anlage soll im II. Quartal 1981 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721), zuletzt geändert am 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem BImSchG vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. Februar 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 29. September 1980 bis 1. Dezember 1980 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Zur Wahrung ihrer Rechte, werden alle Einwender gebeten, ihren Namen (Vor- und Nachname) und ihre Anschrift gut lesbar anzugeben.

Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Frankfurt — Ordnungsamt — Mainzer Landstraße 323, 6000 Frankfurt a. M., und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 8. Dezember 1980, 9.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6000 Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 323, Kleiner Kasinosaal, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 26. 8. 1980

Der Regierungspräsident
IV 5 — 53 e 201 — FWH (255e)
StAnz. 37/1980 S. 1666

1031

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598), genehmige ich hiermit unter nachstehenden Bedingungen und Auflagen für den Bereich der Gemeinde Neu-Anspach eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmer, die zum Zeitpunkt dieser Bewilligung im Besitze einer Genehmigung für den Taxenverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden. Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt.

Sonstige, die Werbung einschränkende und ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf die freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 1. 7. 1980

Der Regierungspräsident
IV 2 — 66 I 28/07 — 11/80
StAnz. 37/1980 S. 1667

1032

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598), genehmige ich hiermit unter nachstehenden Bedingungen und Auflagen für den Bereich der Stadt Mülheim am Main eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmer, die zum Zeitpunkt dieser Bewilligung im Besitze einer Genehmigung für den Taxenverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden. Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt. Sonstige, die Werbung einschränkende und ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf die freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 30. 6. 1980 **Der Regierungspräsident**
IV 2 — 66 I 28/07 — 9/10/80
StAnz. 37/1980 S. 1667

1033

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598), genehmige ich hiermit unter nachstehenden Bedingungen und Auflagen für den Bereich der Stadt Idstein eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmer, die zum Zeitpunkt dieser Bewilligung im Besitze einer Genehmigung für den Taxenverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden. Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt.

Sonstige, die Werbung einschränkende und ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf die freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 3. 7. 1980 **Der Regierungspräsident**
IV 2 — 66 I 28/07 — 8/80
StAnz. 37/1980 S. 1667

1034

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598), genehmige ich hiermit unter nachstehenden Bedingungen und Auflagen für den Bereich der Stadt Kelsterbach eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmer, die zum Zeitpunkt dieser Bewilligung im Besitze einer Genehmigung für den Taxenverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden. Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt. Sonstige, die Werbung einschränkende und ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf die freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 24. 7. 1980 **Der Regierungspräsident**
IV 2 — 66 I 28/07 — 1/80

StAnz. 37/1980 S. 1667

1035

Genehmigung einer allgemeinen Ausnahme von § 26 Abs. 3 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr

(BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), geändert durch Verordnung vom 19. April 1977 (BGBl. I S. 598), genehmige ich hiernit unter nachstehenden Bedingungen und Auflagen für den Bereich der Stadt Dietzenbach eine allgemeine Ausnahme von der Vorschrift des § 26 Abs. 3 BOKraft für alle Unternehmer, die zum Zeitpunkt dieser Bewilligung im Besitz einer Genehmigung für den Taxenverkehr sind.

Die Ausnahmegenehmigung erfolgt auf jederzeitigen Widerruf.

Eigenwerbung der Unternehmer zugunsten des eigenen Unternehmens oder der Organisation des Gewerbes sowie politische Werbung sind unzulässig.

Die Werbung darf nur an den Seitenflächen der Fahrzeuge durch Beschriftung, Aufdruck, Klebe- oder Magnetfolien angebracht werden. Sonstige Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der BOKraft, insbesondere die §§ 30 Abs. 1 Nr. 2 und 32 Abs. 3 StVZO, bleiben unberührt.

Sonstige, die Werbung einschränkende und ausschließende Vorschriften, insbesondere § 33 Straßenverkehrs-Ordnung, bleiben unberührt.

Das Recht des Fahrgastes auf die freie Wahl des Taxis muß gewahrt bleiben.

Darmstadt, 30. 6. 1980 **Der Regierungspräsident**
IV 2 — 66 I 28/07 — 9/80

StAnz. 37/1980 S. 1668

BUCHBESPRECHUNGEN

Sammlung fleischbeschaurechtlicher Vorschriften. Von E. Raschke. Loseblattsammlung, 23. Erg.Lieferung (Stand Mai 1980), DM 42,—; Gesamtwert, DM 48,—. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Ergänzungslieferung steht das Änderungsset des Fleischbeschaugesetzes und des Geflügelfleischhygienegesetzes vom 10. Mai 1980 (BGBl. I S. 545). Das Änderungsset wurde durch die Übertragung von Vorschriften verschiedener fleischhygienebezogener EG-Richtlinien in das nationale Fleischbeschaurecht erforderlich.

I. Im Fleischbeschaurecht ist als eine der wesentlichen Neuerungen die Einführung der Wildfleischuntersuchung von Bedeutung. Haarwild und Kaninchen unterliegen nunmehr grundsätzlich der Untersuchungspflicht, wobei sich bei erlegtem Haarwild aus der freien Wildbahn die Untersuchungen auf solche Betriebe konzentrieren werden, die über geringe Mengen hinaus Wildbret gewerbsmäßig in den Verkehr bringen. Im übrigen sind detaillierte Untersuchungsvorschriften in den fachspezifischen Ausführungsvorschriften zum Fleischbeschaugesetz festzulegen (§ 1 FIBG). Die Wildfleischuntersuchung wird ab 1. Januar 1981 wirksam.

Die erstmals gesetzlich fixierten Begriffsbestimmungen fleischhygienischer Art werden die Handhabung des Gesetzes in der täglichen Praxis und das Parallellesen der entsprechenden EG-Richtlinien erleichtern (§ 3 FIBG).

Ebenfalls neu sind die Vorschriften über den Versand in einen anderen Mitgliedstaat (§ 3 a FIBG) und über die Überwachung der für den innergemeinschaftlichen Handel zugelassenen Betriebe (§ 3 b FIBG). In beiden Fällen sind Ermächtigungen für den Bundesminister begründet, um durch besondere Rechtsverordnungen die gesetzlichen Vorgaben ausschöpfen zu können.

Durch § 4 Abs. 5 und 6 wird der Einsatz von Hilfskräften bei technischen Vorrichtungen im Rahmen der Untersuchungen für den innergemeinschaftlichen Handelsverkehr geregelt.

Die allgemeinen Einfuhrverbote, insbesondere für Fleisch von Affen, werden in § 12 FIBG niedergelegt.

Die Einfuhrbestimmungen für frisches und zubereitetes Fleisch aus Mitgliedstaaten und Drittländern (§§ 12 a — 12 c) einschließlich Haarwild sind von der Frischfleisch-, Drittland- und Fleischerzeugnis-Richtlinie entscheidend beeinflusst worden. Auch die Einfuhr von Fleisch als Reisegepäck bzw. als Geschenksendung wurde überarbeitet (§ 12 e Abs. 1 Nr. 3 und 5 FIBG). Weitere Ausnahmemöglichkeiten sieht ebenfalls in geänderter Form § 12 f FIBG vor.

Die Zulassung, Anerkennung und Bekanntgabe von Betrieben in den Versandländern regelt § 12 g FIBG, die Durchführung der Einfuhruntersuchung § 13 FIBG.

Im übrigen wurde der Katalog der Ordnungswidrigkeiten überarbeitet und ergänzt (§ 27 FIBG).

Darauf hinzuweisen bleibt, daß §§ 10 und 18 des Durchführungsgesetzes EWG-Richtlinie Frisches Fleisch vom 28. Juni 1965 (BGBl. I S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), außer Kraft getreten sind. Der Bundesminister wurde ermächtigt, durch Rechtsverordnungen das Durchführungsgesetz EWG-Richtlinie Frisches Fleisch zu ersetzen.

Ebenfalls außer Kraft getreten sind der II. Abschnitt sowie Anlagen 4 und 5 der Freibankfleisch-Verordnung vom 30. Juli 1970 (BGBl. I S. 1178).

II. Im Bereich des Geflügelfleischhygienerechts werden durch das Änderungsgesetz folgende wesentlichen Punkte angesprochen:

1. Der Anwendungsbereich betrifft nunmehr Untersuchung und Handelsverkehr mit frischem und zubereitetem Geflügelfleisch. Demzufolge sind Begriffsbestimmungen für „Geflügelfleisch“, „frisches Geflügelfleisch“ und „zubereitetes Geflügelfleisch“ neu definiert (§ 2 Nr. 2 — 5 GFLHG) und die hygienischen Anforderungen — auch bei der Einfuhr — um solche für zubereitetes Geflügelfleisch ergänzt (§ 3 Abs. 1, §§ 17 ff GFLHG).

2. Geflügelfleisch in Zerlegungsbetrieben unterliegt gleichfalls einer amtlichen Untersuchung (§ 7 Abs. 1 GFLHG).

3. Geflügelfleisch, bei dem begründeter Verdacht des Kontaktes mit gesundheitlich bedenklichem Geflügel oder -fleisch besteht, darf nach Brauchbarmachung in den Verkehr gebracht werden (§ 11 Abs. 3 GFLHG).

4. Für die Beurteilung von technisch vermeidbarer Flüssigkeit in Geflügelfleisch gilt die Verordnung Nr. 2967/EWG vom 23. November 1976 zur Festlegung gemeinsamer Normen für den Wassergehalt von gefrorenen und tiefgefrorenen Hühnern etc. — ABl. G Nr. L 339 — (§ 13 Abs. 2 GFLHG).

5. Die Kosten für die Überwachung der Herstellung und des Handelsverkehrs mit zubereitetem Geflügelfleisch finden in der Neufassung des § 33 GFLHG Berücksichtigung, ebenso die allgemein gestiegenen Kosten. Eine entsprechende Änderung der Gebührenverordnung — Geflügelfleischhygiene wird folgen.

In den Ausführungsbestimmungen A zum Fleischbeschaugesetz wurde auf Grund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse eine zeitlich verkürzte Methode zum Nachweis von Trichinenlarven zugelassen. Durch Einsatz eines sog. Magnetrührers beträgt die Untersuchungszeit für eine Sammelprobe von 50 bis 100 Schlachtschweinen nunmehr 1½ Stunden. Die ebenfalls zulässige Verdauungsmethode ohne Magnetrührer benötigt dagegen ca. 4 Stunden. Zur Erkennung der Trichinenlarven können neben dem vorgeschriebenen Stereomikroskop auch zugelassene, praktisch erprobte Trichinoskope Verwendung finden (Anlage 5 zu § 38 Abs. 4 AB.A).

Neben Entscheidungen der Kommission und Änderung von Richtlinien, die das Änderungsgesetz vom FIBG und GFLHG berücksichtigt hat, sind in der 23. Ergänzungslieferung das Verzeichnis der Einfuhruntersuchungsstellen für Fleisch und der Eingangsstellen für Geflügelfleisch auf den neuesten Stand gebracht worden. Darüber hinaus beinhaltet die Lieferung die Bekanntmachungen über hygienische Voraussetzungen für das Verbringen von Fleisch nach Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden und Schweden.

Das Bundes-Seuchengesetz i. d. F. d. Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262) wurde auszugswise aufgenommen (§§ 17 und 18 BSG). Es wird darauf hingewiesen, daß nunmehr auch das Fleischbeschaupersonal der Untersuchung durch die Gesundheitsbehörden unterliegen wird.

Die Ergänzung der Loseblattsammlung zeichnet sich durch ein hohes Maß an sorgfältiger Bearbeitung der umfangreichen Vorschriftenänderungen aus. Sie wird fleischhygienisch tätigen Personen nach wie vor ein unentbehrliches Rüstzeug für die alltägliche Praxis sein. Es bleibt zu wünschen, daß bei dem Umfang der Loseblattsammlung in Bälde ein zweiter Sammlungsband geliefert wird.

Veterinärdirektor Dr. Friedrich Bert

Katasterkunde in Einzeldarstellungen. Schriftenfolge in 13 Heften. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Otto Krieger †, Ministerialrat im Hess. Ministerium für Wirtschaft und Technik, ab Heft 11 weitergeführt von Dipl.-Ing. Günter Herzfeld, Ministerialrat im Innenministerium Rheinland-Pfalz. Heft 11, 156 S., kart., 70,— DM (63,— DM); Heft 12, 124 S., kart., tw. lose, 55,— DM (49,50 DM); Heft 13, 104 S., kart., 48,— DM (43,20 DM); 2 Spezialordner, je 26,— DM (23,40 DM). Die Preise in Klammern gelten für Bezahler des Gesamtwerkes. Herbert Wichmann-Verlag, 7500 Karlsruhe.*

Heft 11 Einbeziehung der Katasterangaben in die elektronische Datenverarbeitung. Bereits seit 1955 haben sich die Kataster- und Vermessungsverwaltungen der Bundesländer mehr oder weniger intensiv damit befaßt, die damals allenthalben in Gang kommende Automation auch für Kataster und Vermessung zu nutzen. Es waren sporadische Ansätze ohne übergeordnete Konzeption, unterschiedlich nach Methoden, Verfahren und Instrumentarium. Im Abschnitt A dieses

*) Vorangegangene Besprechungen: Hefte 1 und 2 (StAnz. 1974 S. 697), Hefte 3 bis 7 (StAnz. 1974 S. 2327), Heft 8 (StAnz. 1976 S. 854), Hefte 9 und 10 (StAnz. 1977 S. 1492).

Heftes sind die derzeitigen EDV-Anwendungen länderspezifisch dargestellt. Eine durchgehend automatisierte Katasterführung und Fortführung gibt es noch in keinem Bundesland. Es wurden vielmehr jeweils nur in einigen Bezirken Versuchsmodelle begründet, auf in- zwischen überholten Datenträgern (Lochkarten), die Weiterentwicklung blieb im Hinblick auf die im Raum stehende integrierte Entwicklung vielfach hängen.

Es zeigte sich sehr bald, daß man mit den Pionierversuchen zwar — jeder für sich — wertvolle Erkenntnisse gesammelt und Kinderkrankheiten erlitten und vielleicht sogar bestanden hatte, daß man aber mit Blick auf eine weitausgelegte Zukunft nur in einem gemeinsamen Konzept sinnvolle Fortschritte erreichen kann. Das gilt insbesondere auch deshalb, weil das Kataster nicht isoliert laufen kann, sondern in die Bestrebungen nach einer integrierten Grundstücksdatenbank eingebettet werden muß. Hierüber wird eingehend im Abschnitt B dieses Heftes berichtet: über die Zielvorstellungen einer Grundstücksdatenbank, über Inhalt, Verfahren, Benutzung. Das alles ist noch Theorie, die Realisierung mit Breitenwirkung wird auch wegen der gebremsten Finanzkraft der Länder auf sich warten lassen.

Heft 12 Ergänzungen. Bei der sachlich, regional und zeitlich so breiten Streuung des Werkes konnte es gar nicht ausbleiben, daß Ergänzungen und Berichtigungen notwendig werden. Dieses Heft, bestehend aus einem echten Heft und einem Bündel von Loseblättern, bringt all das, was die Autoren selbst erkannt haben, was ihnen von Lesern und Benutzern zugetragen worden ist und was sich aus der Fortentwicklung von Gesetzen und Vorschriften ergeben hat.

Heft 13 Gesamtregister. Jedes einzelne Heft enthält am Schluß ein Stichwörterverzeichnis. Diese Verzeichnisse aller Hefte sind zu diesem Gesamtregister zusammengefaßt worden und ermöglichen ein Suchen und Finden im Gesamtwerk. Künftige Ergänzungen werden nur noch im Gesamtregister vorgenommen.

Ausblick auf weitere Ergänzungen. Es ist beabsichtigt, jährlich etwa drei Ergänzungslieferungen herauszubringen. Dem Heft 13 liegt eine diesbezügliche Bestellkarte bei, welche aber keinerlei Preisangaben enthält.

Für die Ergänzungen mögen sich Autor und Verlag Gedanken machen, wie man diese sinnvoll und zweckmäßig gestalten will. Dem Rezensenten erscheint das Konzept des Heftes 12 als nicht geeignet. Wer macht sich schon die Mühe, handschriftliche Hinweise anzubringen! Dagegen sollte das Prinzip des Loseblattwerkes konsequent betrieben werden, also: Bei jeder Ergänzung Neudruck des gesamten betroffenen Blattes, welches in das Grundwerk eingefügt wird.

Vermessungsdirektor Martin Böhm

Polizeirecht in Hessen. Das Recht der Polizei und der sonstigen Gefahrenabwehrbehörden. Kommentar von Polizeipräsidenten Bernert, Dr. Rolf Groß und Dr. Wolfgang Mende. Loseblattsammlung in 2 Bänden, 22. Ergänzungslieferung, 346 S., Gesamtwerk, DM 179,—, Deutscher Fachschriftenverlag, Braun GmbH & Co. KG, 6200 Wiesbaden.

Als neuer Mitarbeiter ist zu den Verfassern Dr. Wolfgang Mende, Regierungsoberamt bei dem Polizeipräsidenten in Wiesbaden, hinzugestoßen. Dr. Mende wurde der Preis der Polizeiführungsakademie Hiltrup 1979 zuerkannt.

Die 22. Ergänzungslieferung deckt die neue Literatur und Rechtsprechung bis zum 1. Juni 1980 ab. Noch nicht eingearbeitet sind neuere Entscheidungen, die das Verhältnis der Allgemeinen Polizeibehörde zur Vollzugsbehörde betreffen. Insofern soll das Recht der Allgemeinen Polizeibehörde in der nächsten Ergänzungslieferung insgesamt überarbeitet werden.

Was das Bundesrecht betrifft, so ist zunächst die Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung vom 15. Januar 1980 (BGBl. I S. 37) eingearbeitet. Bedeutsame Änderungen betreffen die neue Klasse der Leichtkraftfahrzeuge (50–80 ccm Hubraum, Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 80 km/h) und die Verpflichtung zur Anbringung von Umflichtleuchten und seitlicher Kennzeichnung von Kraftfahrzeugen und schließlich die Ausstattung von Fahrrädern.

Völlig neu gefaßt wurde das Bundesseuchengesetz mit Wirkung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2263).

Eine Änderung des Gebührenverzeichnisses sowie Vorschriften für Böller enthält die 4. Verordnung zum Waffengesetz vom 1. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2152).

Ebenfalls geändert wurde das Personalausweisgesetz mit Wirkung vom 6. März 1980 (BGBl. I S. 270). Die entscheidenden Änderungen treten jedoch erst am 1. Oktober 1981 in Kraft. Die Herausgeber haben bereits jetzt die erst dann in Kraft tretende Fassung abgedruckt, um eine rechtzeitige Umstellung auf die neue Gesetzeslage zu ermöglichen. Im neuen Recht wird insbesondere der Inhalt des Bundespersonalausweises abschließend geregelt. Ferner werden die Erfordernisse des Datenschutzes entsprechend berücksichtigt.

Im Anhang zum Bundesrecht ist schließlich die Änderung des Straßenverkehrsgesetzes vom 6. April 1980 (BGBl. I S. 413) noch hervorzuheben. Wesentliche Neuheiten sind hier die Verpflichtung zur Ausbildung in Gefahrenlehre sowie der Nachweis der Unterrichtung in lärmmindernder und energiesparender Fahrweise.

In dem Anhang zum Landesrecht wurde berücksichtigt, daß die Polizeigewahrsamsordnung mit Wirkung vom 2. Januar 1980 (StAnz. S. 126) neu gefaßt wurde. Das gleiche gilt für den Erlaß betreffend polizeiliche Begleitung von Transporten (14. Dezember 1979 — StAnz. 1980 S. 2—).

Zum Landesrecht ist ferner hervorzuheben, daß die Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges am 11. Oktober 1979 (StAnz. S. 2091) weiter präzisiert wurden. Hervorzuheben ist dabei besonders, daß ein Schußwaffengebrauch gegen Personenkraftwagen danach regelmäßig nur in den Fällen erlaubt ist, in denen auch ein Schußwaffengebrauch gegen Personen zulässig wäre. Diese Verwaltungsvorschriften wurden allerdings zwischenzeitlich vollkommen neu gefaßt; diese Neufassung ist in der nächsten Ergänzungslieferung zu berücksichtigen.

Ministerialdirigent Walter Kayser

Katastrophenschutzgesetz (KatSG). Kommentar, bearbeitet von Min-Rat Dr. jur. Horst Roeder und RegDir. Dr. jur. Klaus Goeckel. Loseblattsammlung, DIN A 5, in zwei Plastikordnern. 9. Ergänzungslieferung, 152 S., 29.50 DM; Gesamtwerk, 88,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis, Franz Rehm, 8000 München.

Die 9. Ergänzungslieferung berücksichtigt die seit Herbst 1978 — im Verhältnis zu anderen Loseblattsammlungen — ein sehr langer Zeitraum — eingetretenen Änderungen und bringt den Kommentar auf den Stand vom 1. März 1980.

Die Ergänzungslieferung enthält neben einer Neukommentierung des § 10 KatSG die neuen Katastrophenschutzgesetze von Baden-Württemberg, Bremen und dem Saarland. Neu in die Sammlung aufgenommen wurden ferner das deutsch-französische Abkommen über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen vom 3. Februar 1977 mit dem entsprechenden Einführungsgesetz vom 14. Januar 1980 sowie die Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR über Grundsätze zur Schadensbekämpfung an der Grenze.

Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes sind noch zu erwähnen das durch Beschluß der Innenministerkonferenz vom 22. Juni 1979 gebilligte bundeseinheitliche Modell einer Katastrophenschutzleitung und einer Technischen Einsatzleitung auf der Kreisstufe, das Rundschreiben des BSZ vom 5. Februar 1979 über den Dienst im Katastrophenschutz sowie die Bayerische Katastrophenschutz-Verordnung vom 21. Dezember 1978 und die Verordnung des Senats von Berlin über die Erweiterung des Katastrophenschutzes vom 25. März 1974.

Im Bereich des Rettungsdienstes ist hinzuweisen auf die Durchführungsverordnung zum Saarländischen Rettungsdienstgesetz sowie auf die hessische Vereinbarung über den Ausbau und die Durchführung des Krankentransport-Rettungsdienstes vom 10. Februar 1978.

In das Aufgabengebiet Brandschutzdienst wurden neu aufgenommen ein Auszug aus dem Feuerwehrgesetz Baden-Württemberg sowie die 9. und 10. Verordnung des Landes Rheinland-Pfalz zur Durchführung des Landesgesetzes über den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung.

Die Ergänzungslieferung berücksichtigt ferner Änderungen und Ergänzungen, die bei der Satzung des Bundesverbandes für den Selbstschutz sowie dem Rettungsdienstgesetz von Nordrhein-Westfalen in der Zwischenzeit eingetreten sind.

Regierungsdirektor Rudolf Handwerk

Deutsches Sporthandbuch. Organisation, Recht, Verwaltung. Herausgegeben von Willi Klein. Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. 2. Aufl., Loseblattsammlung, 23. Ergänzungslieferung, Gesamtwerk, 159,— DM. Deutscher Fachschriften-Verlag, 6200 Wiesbaden.

Das Deutsche Sporthandbuch erweist sich zunehmend für alle, die in der Praxis des Sports, in Verbänden, Vereinen, Hochschulen und in der öffentlichen Sportverwaltung tätig sind, als nützlich und z. T. unentbehrliches Nachschlagewerk.

Die jetzt vorliegende 23. Ergänzungslieferung bringt ein — notwendig gewordenes — aktualisiertes Anschriftenverzeichnis u. a. der Deutschen öffentlichen Sportverwaltung, der öffentlichen Sportverwaltung auf Länderebene, der kommunalen Spitzenverbände und des deutschen Jugendherbergswerkes.

Neben vielen anderen nützlichen Einzelinformationen (so z. B. die Ergebnisse der XIII. Olympischen Winterspiele in Lake Placid; die aktuellen Welt-, Europa- und Deutschen Rekorde in der Leichtathletik; die überarbeiteten Sportpolitischen Leitsätze der SPD; die Bedingungen für das Kinderturnabzeichen; die auf Grund der Baukostensteigerung aktualisierten Pauschal-Kostenbeträge für genormte Sportstätten) sind von besonderem Interesse:

— Die Grundlinien und die Verfahrensordnung der Europäischen Sportkonferenz. Dieses internationale konsultative Gremium führender Repräsentanten nationaler Sportorganisationen und staatlicher Institutionen des Sports hat schon heute angesichts der ständig wachsenden Bedeutung des Sports im gesellschaftlichen Leben aller Europäischen Länder eine wesentliche Koordinierungs- und Gestaltungsfunktion.

— Eine Einführung in das Wesen und die Modalitäten der Sportversicherung, eine ausführliche Abhandlung über den Sportunfall im Rahmen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts sowie eine informative und praxisnahe Sammlung von Gerichtsentscheidungen in diesem Bereich (Arbeits-, Sozial-, Zivil- und Strafurteile von 1954–1977).

— Die erneuerte Studien- und Prüfungsordnung der Trainerakademie Köln. Angesichts der Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die der Hochleistungs- und Spitzensport in der Öffentlichkeit erfährt, kommt den Ausbildungszielen und -inhalten der an dieser Akademie ausgebildeten Trainer für die gesamte Entwicklung des bundesdeutschen Sportes eine wesentliche Leitfunktion zu, und sie stellen für den im Bereich des Leistungssportes Tätigen eine wichtige Rahmeninformation dar.

Dr. Franz-Josef Kemper

Das Versorgungsrecht für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes. Kommentar von ORR a. D. Jakob Berger, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, Köln, und Ministerialrat Dr. Karl-Heinz Kiefer, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, Bonn. Loseblattsammlung, 24. Ergänzungslieferung zur 1. Auflage, 236 S., DIN A 5, im Streifband, 42,— DM; Gesamtwerk in zwei Plastikordnern, 1714 S., 78,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm, 8000 München 80.

Die in der letzten Ergänzungslieferung lediglich hinsichtlich des Wortlautes auf den neuesten Stand gebrachte VBL-Satzung wird nunmehr auch unter Berücksichtigung der 17. Satzungsänderung neu kommentiert. Die gleichzeitige Berücksichtigung des Entwurfs eines Bundesbesoldungs- und -versorgungserhöhungsgesetzes 1980 bringt das Loseblattwerk damit auf den Rechtsstand vom 1. Juni 1980. Wie immer bei solchen Gelegenheiten haben die Verfasser in ihrer Kommentierung auch die neuere Rechtsprechung der Schiedsgerichte der VBL einbezogen.

Der wiederholt an dieser Stelle besprochene Kommentar ist für alle, die sich mit dem komplizierten Zusatzversorgungsrecht der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes zu befassen haben, eine empfehlenswerte und zuverlässige Arbeitshilfe.

Regierungsdirektor Ludwig Ramdohr

Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Kommentar von Dr. F. Luber, Landessozialgerichtsrat a. D., Loseblattsammlung, 81. Ergänzungslieferung, 51,— DM; Gesamtwerk 88,— DM. Verlag R. S. Schulz, 8136 Percha am Starnberger See.

Die 81. Ergänzungslieferung zum Kommentar von Luber ergänzt das Landesrecht von Baden-Württemberg, Bayern und Berlin.

Das Werk befindet sich damit auf dem Stand vom 1. Mai 1980.

Landrat a. D. Dr. Valentin Jost

Straßenverkehrsstrafrecht (besprochen in StAnz. 1980 S. 1480, ber. S. 1564).

Die in der Berichtigung angegebene S. 1479 muß richtig lauten 1480.

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1980	MONTAG, 15. SEPTEMBER 1980	Nr. 37
------	----------------------------	--------

Güterrechtsregister

2955

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe

GR 1914 — 7. 7. 1980: Hotelkaufmann Franz Uitz und Josefa Franziska Uitz geb. Stöhr, beide in Oberursel: Durch Vertrag vom 17. März 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1915 — 7. 7. 1980: Dipl.-Ing. Dieter Linde und Christina Linde geb. Wessels, beide Bad Homburg: Durch Vertrag vom 4. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1916 — 7. 7. 1980: Kaufmann Herbert Wessels und Georgia Wessels geb. Seidel, beide Friedrichsdorf/Ts.: Durch Vertrag vom 9. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1917 — 7. 7. 1980: Bundesbahnsekretär Karl Ernst Kreisel und Karoline Georgine Kreisel geb. Wäger, beide in Oberursel: Durch Vertrag vom 9. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1918 — 18. 7. 1980: Geschäftsführer Claus Peter Dietrich und Ingrid Ursula Dietrich geb. Wolk, beide in Oberursel: Durch Vertrag vom 14. April 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1919 — 22. 8. 1980: Helge Heinrich Karl Luckmann und Gisela Lucie Luckmann geb. Coder, beide Bad Homburg: Durch Vertrag vom 10. April 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1920 — 22. 8. 1980: Kraftfahrer Karl-Wilhelm Nast und Paula Ottilie Nast geb. Hermann, beide Bad Homburg: Durch Vertrag vom 26. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1921 — 22. 8. 1980: Versicherungskaufmann Norbert Reuter und Petra Reuter geb. Paul, beide Friedrichsdorf/Ts.: Durch Vertrag vom 19. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

380 Bad Homburg v. d. Höhe, 5. 9. 1980
Amtsgericht

GR 449 — Neueintragung — 8. 8. 1980: Eheleute Harald Groß und Katharina Juane geb. Knab, beide Bad Schwalbach: Durch notariellen Vertrag vom 23. April 1980 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen.

08 Bad Schwalbach, 8. 8. 1980
Amtsgericht

2957

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main

GR 14 260: Kaufmann Wolfgang Wäger und Gabriele geborene Waschkes, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 30. August 1979 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 261: Betriebswirt Hans Josef Bonhauser und Claudia Martha geborene Pecquert, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 262: Feuerwehrmann Rolf Eckruck und Elke geborene Hansen, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

vom 25. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 263: Oberregierungsrat Dr. Bruno Koschwanetz, Frankfurt am Main, und Antonia Valls Miró, Herford. Durch Ehevertrag vom 8. Juli 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 264: Gastronom Raffaele Lombardi und Inge geborene Hisserich, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 265: Kaufmann Heinz Günter Lang und Eleonore geborene Reuter, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 23. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 266: Taxiunternehmer Gustav Bitz und Herta geborene Schnabel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 14. Juli 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 267: Fußbodenleger Johann Peter Bläser und Renate geborene Ohler, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 29. November 1979 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 268: Tankwart Mustafa Sultan und Kaukab geborene Simmoune, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. April 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 269: Kraftfahrer Roland Werner Amtmann geborener Horstmann und Helga Maria Amtmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 270: Maschinenbautechniker Stefan Klein und Margit geborene Ploeger, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 271: Kaufmännischer Angestellter Frank-Rüdiger Kuch und Antje geborene Klehm, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 3. Juli 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 272: Transportunternehmer Karlheinz Meßer und Helga geborene Henning, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 3. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 273: Redakteur Thomas Hielle und Ingrid geborene Steffens, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 274: Bankangestellter Benedikt Joseph Hartmann und Helga Baer-Hartmann geborene Vogel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. Mai 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 14 275: Dekorateur Manfred Müller und Ruth geborene Mittländer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

6030 Frankfurt am Main, 1. 9. 1980
Amtsgericht, Abt. 73

GR 2142 — Neueintragung — 9. 9. 1980: Rupert Eickelmann und Gudrun Eickelmann geb. Lenz, Frankfurter Straße 135, Bad Nauheim. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. Juli 1980 mit Nachtrag vom 14. Juli 1980.

6360 Friedberg (Hessen), 9. 9. 1980
Amtsgericht

GR 2344 — Neueintragung — 2. 9. 1980: Eheleute Braun, Peter Josef, Dipl.-Mathematiker, und Deibel-Braun, Gabriele geb. Deibel, Gießen. Durch Vertrag vom 5. August 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 5. 9. 1980
Amtsgericht

2960

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Kassel

GR 1957 — 24. 7. 1980: Heinrich Christian Schübel, Masseur und Med. Bademeister, Kassel, und Monika Margarete geb. Ziehm. Gütertrennung durch Vertrag vom 2. August 1979.

GR 1957 A — 24. 7. 1980: Helmut Kurtz, Bahnbetriebswart, Fulda 1, und Hannelore Erika geb. Mans. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. April 1980.

GR 1958 — 24. 7. 1980: Nino Ralf Stingl, Maschinenschlosser, Kassel, und Gisela Eva geb. Harrendorf. Gütertrennung durch Vertrag vom 27. März 1980.

GR 1958 A — 24. 7. 1980: Wolfgang Heinze, Bauingenieur (grad.), Lohfelden, und Gertrud Elisabeth geb. Wolf. Gütertrennung durch Vertrag vom 8. Mai 1980.

GR 1959 — 25. 7. 1980: Volkmar Artur Kurt Nockert, Beamter, Niestetal-Sandershausen, und Ursula Ingrid Meta geb. Schulz. Gütertrennung durch Vertrag vom 15. April 1980.

GR 1959 A — 25. 7. 1980: Rolf Paul Zahnen, Kaufmann, Lohfelden 1, und Ingrid Rosemarie Gisela geb. Meyer. Gütertrennung durch Vertrag vom 30. Juni 1980.

GR 1960 — 25. 7. 1980: Norbert Zachmann, Kfz-Mechaniker, Kassel, und Marlis Angelika Gabriele geb. Fiedler. Gütertrennung durch Vertrag vom 2. Februar 1980.

GR 1960 A — 30. 7. 1980: Fritz Kepper, Bauschlosser, Kassel-Niederzwehren, und Anna Martha Brunhilde geb. Franke. Der Mann hat die Berechtigung der Frau, Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

GR 1961 — 30. 7. 1980: Martin Lorenz, Bankkaufmann, Kassel, und Ute geb. Spangenberg. Gütertrennung durch Vertrag vom 21. Juni 1980.

GR 1961 A — 31. 7. 1980: Helmut Willi Magerkurth, Steuerrat, Kassel, und Auguste Gisela geb. Schmerbach. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. Juni 1980.

GR 1962 — 31. 7. 1980: Walter Machmar, Kaufmann, Kassel, und Doris Gisela geb. Tietze. Gütertrennung durch Vertrag vom 18. Juni 1980.

GR 1962 A — 19. 8. 1980: Dieter Szczukowski, Werkzeugmacher, Vellmar, und Kornelia geb. Decker, Immenhausen. Gütertrennung durch Vertrag vom 28. April 1980.

GR 1963 — 19. 8. 1980: August Friedrich Müller, Buchhalter, und Christa geb. Heinemann, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 11. Juli 1980.

GR 1963 A — 19. 8. 1980: Klaus Wilhelm Becker, Bürokaufmann, Espenau 1, und Ingrid geb. Weikard. Gütertrennung durch Vertrag vom 16. Juli 1980.

GR 1964 — 22. 8. 1980: Kurt Hess, Betriebswirt, Vellmar, und Brunhilde geb.

geb. Ullrich. Gütertrennung durch Vertrag vom 16. Juli 1980.

GR 1964 A — 28. 8. 1980: Dietmar Nave, Kaufmann, Kassel, und Christine geb. Starke. Gütertrennung durch Vertrag vom 24. März 1980.

3500 Kassel, 5. 9. 1980 **Amtsgericht**

2961

GR 1082 — Neueintragung — 1. 9. 1980: Klaus Schmidt und Ursula Prochazka-Schmidt geb. Prochazka, beide Haspelstr. Nr. 14, 3550 Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 1. November 1977 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 1. 9. 1980 **Amtsgericht**

2962

GR 1083 — Neueintragung — 1. 9. 1980: Fritz Hermann Lindenblatt und Marianne Lindenblatt geb. Rödiger, beide Afföllerstraße 26, 3550 Marburg. Durch notariellen Vertrag vom 30. Juni 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 1. 9. 1980 **Amtsgericht**

2963

GR 202 — Neueintragung — 11. 4. 1980: Die Eheleute Kurt Heerdt, Emstal-Riede, und Hildegard Sommerfeld-Heerdt geb. Witt, Essen 1, haben durch Vertrag vom 30. November 1979 Gütertrennung vereinbart.

3549 Wolfhagen, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

Nachlasssachen

2964

4 VI K 12/80 — Beschluß: In der Nachlasssache Hermann Adolf Siegfried Krüger wird auf Antrag der WKV Kreditbank GmbH, Zeil 77, 6000 Frankfurt am Main 1, die Verwaltung des Nachlasses des am 16. Januar 1980 in Darmstadt mit letztem Wohnsitz in Mörfelden-Walldorf verstorbenen kaufm. Angestellten Hermann Adolf Siegfried Krüger angeordnet.

Nachlassverwalter: Gerhard Hanke, Goethestraße 23, 6080 Groß-Gerau.

6080 Groß-Gerau, 11. 8. 1980 **Amtsgericht**

Vereinsregister

2965

VR 675 — Neueintragung — 25. 8. 1980: Verein für Tanz und Darstellende Kunst, mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe.

VR 676 — Neueintragung — 2. 9. 1980: Förderverein „Institut Garnier“, mit Sitz in Friedrichsdorf/Ts.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 5. 9. 1980 **Amtsgericht**

2966

VR 371 — Neueintragung — 5. 9. 1980: Verein: Junge Bühne Schlangenbad mit dem Sitz in 6229 Schlangenbad/Ts.

6208 Bad Schwalbach, 5. 9. 1980 **Amtsgericht**

2967

6 VR 407 — Neueintragung — 29. 8. 1980: Reitverein Wanfried, Wanfried.

3440 Eschwege, 3. 9. 1980 **Amtsgericht**

2968

Neueintragungen mit dem Sitz in Frankfurt am Main

73 VR 7576 — 31. 7. 1980: Bund Deutscher Schulungsleiter und Verkaufstrainer (BDSV).

73 VR 7577 — 5. 8. 1980: Interessenkreis Akademie der Arbeit.

73 VR 7578 — 7. 8. 1980: Verein der Freunde des Lehr-, Forschungs- und Dokumentationszentrum: Pädagogik in der Dritten Welt.

73 VR 7579 — 6. 8. 1980: Aktionsgemeinschaft Wohne mit Herz Ffm.-Höchst.

73 VR 7580 — 7. 8. 1980: HIPPOPODAMUS.

73 VR 7581 — 12. 8. 1980: CLUB RECREATIVO ESPANOL UNTERLIEDERBACH-HOECHST (C.R.E.U.).

73 VR 7582 — 12. 8. 1980: Verein Deutsches Tapeteninstitut (VDTI).

73 VR 7583 — 12. 8. 1980: Freiwillige Feuerwehr Frankfurt am Main-Fechenheim.

73 VR 7584 — 19. 8. 1980: Gütegemeinschaft Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen-Verleger.

73 VR 7585 — 19. 8. 1980: Die Stadtteilerwerkstatt, Verein für Arbeit, Spiel und Lernen.

73 VR 7586 — 19. 8. 1980: Föderation Deutscher Majoretten.

73 VR 7587 — 20. 8. 1980: ASR — Vermögensbildungs- und Versorgungswerk.

73 VR 7588 — 27. 8. 1980: Verein der Briefmarkenfreunde Goldstein.

73 VR 7589 — 27. 8. 1980: Reit- und Fahrverein Vogt von Ursel.

73 VR 6620 — Auflösung — 12. 8. 1980: Weltbund zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion. Sitz: Frankfurt am Main. Die Mitgliederversammlung vom 25. Juli 1980 hat die Auflösung beschlossen. Liquidatoren sind Mete Rakette, Frankfurt am Main, und Erika Liedtke, Königstein. Dr. Leonard Krex ist ausgeschieden.

73 VR 7064 — Auflösung — 12. 8. 1980: Erstes Europäisches Forum über Organisationsentwicklung. Sitz: Frankfurt am Main. Die Mitgliederversammlung hat am 29. Oktober 1978 die Auflösung des Vereins beschlossen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 9. 1980 **Amtsgericht, Abt. 73**

Dringender Hinweis an alle Amtsgerichte!

Bei Zuschriften an den Staatsanzeiger für das Land Hessen ist nur die nachstehende Adresse zu verwenden:

Staatsanzeiger für das Land Hessen
Postfach 22 29
Wilhelmstraße 42
6200 Wiesbaden

Evtl. noch vorhandene Vordrucke mit der Adresse Herrnmühlgasse 11, Wiesbaden, sind entsprechend zu ändern.

2969

VR 529 — Neueintragung — 9. 9. 1980: Tennis-Park Rosbach, Rosbach v. d. Höhe.

6360 Friedberg (Hessen), 9. 9. 1980 **Amtsgericht**

2970

VR 655 — Löschung — 2. 9. 1980: Mittelhessischer Rabattparverband für die Bezirke der Einzelhandelsverbände Friedberg, Fulda, Gießen, Kassel, Limburg. Der Verein ist infolge Ausscheidung sämtlicher Mitglieder erloschen.

VR 1246 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Sportfreunde Oppenrod 1910. Sitz: Buseck-Oppenrod.

VR 1247 — Neueintragung — 2. 9. 1980: Burschenschaft Kleeblatt Wißmar, Wetenberg-Wißmar.

VR 1249 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Sportclub Bender 1980 Grünberg. Sitz: Grünberg.

6300 Gießen, 5. 9. 1980 **Amtsgericht**

2971

Neueintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel

VR 1561 — 7. 7. 1980: Gesellschaft für umweltfreundliche Technologie, Sitz Kassel.

VR 1562 — 7. 7. 1980: Verein zur Förderung der christlichen Pfadfinderschaft Stamm Pegasus, Sitz Kassel.

VR 1564 — 22. 7. 1980: Männergesangsverein 1842 Wickenrode mit gem. Chor, Sitz Helsa.

VR 1565 — 29. 7. 1980: CB Hilfsclub Kaufungen, Sitz Kaufungen.

VR 1566 — 29. 7. 1980: Scuderia Kassel, Mercedes-Benz Rallye-Racing Team, Sitz Kassel.

VR 1301 — Veränderung — 28. 7. 1980: SCHULFORUM, Sitz Kassel. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 12. März 1980 ist der Verein aufgelöst.

3500 Kassel, 5. 9. 1980 **Amtsgericht**

2972

8 VR 420 — Neueintragung — 8. 9. 1980: Eis- und Rollsport-Club Rödermark (ERC Rödermark), Rödermark.

6070 Langen, 8. 9. 1980 **Amtsgericht**

2973

7 VR 497 — Neueintragung — 3. 9. 1980: Freiwillige Feuerwehr Eisenbach, Sitz: Selters/Ts.-Eisenbach.

6250 Limburg a. d. Lahn, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

2974

7 VR 498 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Angelsportverein 1980 Erbach/Ts., Sitz: Erbach/Ts.

6250 Limburg a. d. Lahn, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

2975

7 VR 499 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Sportverein 1945 Münster, Sitz: Selters/Ts.-Münster.

6250 Limburg a. d. Lahn, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

2976

VR 230 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Sportverein Lohre in Felsberg, Stadtteil Lohre.

3508 Melsungen, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

2977

VR 231 — Neueintragung — 4. 9. 1980: Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte Gensungen in Felsberg, Stadtteil Gensungen.

3508 Melsungen, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

2978

VR 284 — Neueintragung — 2. 9. 1980: Sportgemeinschaft Breunings-Neuengronau 1979. Sitz des Vereins ist in 6492 Sinnatal-Neuengronau.

6490 Schlüchtern, 2. 9. 1980 **Amtsgericht**

2979

VR 285 — Neueintragung — 2. 9. 1980: Schützenclub Wallroth. Sitz des Vereins ist in 6490 Schlüchtern-Wallroth.

6490 Schlüchtern, 2. 9. 1980 **Amtsgericht**

Liquidation

2980

Die Fa. Esperanza Musik- und Filmproduktion GmbH ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 15. Juli 1980 aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind bestellt: 1. Avelke Beber, Panroder Str. 1, 6274 Hünstetten-Strinz Trinitatis, 2. Brigitte Sczyplor, An der Stückwiese 25, 6324 Feldatal 1.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bei den Liquidatoren zu melden.

6274 Hünstetten-Strinz Trinitatis, 21. 8. 1980
Die Liquidatoren

Vergleiche — Konkurse

2981

4 N 24/80: Über das Vermögen der Firma L. Eberhard GmbH u. Co. KG, Abschleppdienst, 6148 Heppenheim, Weiherhausstr. Nr. 6, ist am 2. September 1980, 11.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinz Artinger, Bahnhofstraße 43 in 6086 Riedstadt-Goddellau.

Anmeldefrist bis 15. Oktober 1980. Erste Gläubigerversammlung am Mittwoch, dem 8. Oktober 1980, 14.30 Uhr. Prüfungstermin am Mittwoch, dem 29. Oktober 1980, 13.30 Uhr, jeweils im hiesigen Amtsgericht, Wilhelmstraße 26, I. Stock — Altbau — Saal 203.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 25. September 1980.

6140 Bensheim, 2. 9. 1980 Amtsgericht

2982

4 N 27/80: Über das Vermögen der Firma Bekleidungswerke Schildmann u. Co., 6140 Bensheim, Fehlheimer Str. 6—14, ist am 4. September 1980, 15.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Dipl.-Kaufmann Helmut Schmutzler, Darmstädter Straße 241 in 6140 Bensheim 3-Auerbach, Postfach 31 33.

Anmeldefrist bis 20. Oktober 1980. Erste Gläubigerversammlung am Donnerstag, dem 16. Oktober 1980, 13.30 Uhr; Prüfungstermin am Mittwoch, dem 5. November 1980, 13.30 Uhr, jeweils im hiesigen Amtsgericht, Wilhelmstr. 26, I. Stock — Altbau — Saal 203.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 30. September 1980.

6140 Bensheim, 4. 9. 1980 Amtsgericht

2983

3 N 14/77 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Lehnig Getränke Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Eschwege, wird der Schlußtermin auf Dienstag, 21. Oktober 1980, 10.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer 121, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: a) Vergütung auf 591 101,— Deutsche Mark, zuzüglich Ausgleich von

6,5% für Mehrwertsteuer, b) bare Auslagen auf 3 000,— DM, zuzüglich 13% Mehrwertsteuer.

3440 Eschwege, 2. 9. 1980 Amtsgericht

2984

3 N 14/77: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. Lehnig Getränke GmbH, 3440 Eschwege, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 3 314 997,34 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, die Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 1 087 065,40 DM bevorrechtigte und 13 671 080,56 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Eschwege, Az.: 3 N 14/77, auf.

3440 Eschwege, 4. 9. 1980

Der Konkursverwalter
Rolf Herrmann
Steuerbevollmächtigter

2985

81 N 407/77 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der KG in Firma Ernst Hanke KG GmbH & Co., Weismüllerstraße 28, 6000 Frankfurt am Main, wird mangels einer kostendeckenden Masse gemäß § 204 KO eingestellt.

Für den Konkursverwalter wurden festgesetzt: Vergütung auf 20 000,— DM zuzügl. 6,5% Ausgleich für Mehrwertsteuer, Auslagen auf 2 881,16 DM.

6000 Frankfurt am Main, 1. 9. 1980
Amtsgericht, Abt. 81

2986

81 N 334/80 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Bankhauses Hassel & Cie., gegr. 1924, vertreten durch den Abwickler: TREUKO, Deutsche Revisions- und Treuhand-AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 58, 6000 Frankfurt am Main, wird heute, am 1. September 1980, 9.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Schaaf, Bleidenstraße 1, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 29 10 44.

Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1980 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 14. Oktober 1980, 9.30 Uhr, Prüfungstermin am 18. November 1980, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 30. September 1980 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 1. 9. 1980
Amtsgericht, Abt. 81

2987

N 33/80: Über das Vermögen der Firma Varsas Stugan GmbH, Fertighausbau, 6484 Birstein-Kirchbracht, vertreten durch die Geschäftsführer, a) Anders Borgenhard, Ledsvägen 9, 53300 Götene/Schweden, b) Urban Hallberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist am 27. August 1980, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Steuerbevollmächtigter und Rechtsbeistand Gerhard Heim, Karl-Glückner-Straße 15, 6464 Linsengericht 2.

Konkursforderungen sind bis 6. Oktober 1980 beim Gericht in zwei Stücken anzu-

melden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Dienstag, den 14. Oktober 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 19.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. September 1980 anzeigen.

6460 Gelnhausen, 29. 8. 1980 Amtsgericht

2988

24 N 21/80: Über das Vermögen der Einzelfirma Joce Massivhaus, Inhaber Josef Cerveny, Friedrich-Ebert-Straße 11, 6080 Groß-Gerau/Dornheim, jetzt Am Viehweg 92, 6050 Offenbach, wird heute, am 5. September 1980, 10.55 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Georg W. Sprenger, Flughafenstraße 1 B, 6103 Griesheim/Darmstadt.

Postsperrung wird angeordnet.

Anmeldefrist bis 1. November 1980.

Erste Gläubigerversammlung am Dienstag, dem 21. Oktober 1980, 10.30 Uhr,

Prüfungstermin am Dienstag, dem 16. Dezember 1980, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Groß-Gerau, Nebenstelle I, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, Tiefgeschoß.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Oktober 1980.

6080 Groß-Gerau, 5. 9. 1980 Amtsgericht

2989

42 N 61/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Peter Berg, Bergstraße 2, 6458 Rodenbach 1, wird nach rechtskräftiger Zwangsvergleichsbestätigung Schlußtermin bestimmt auf den 25. November 1980, 14.00 Uhr, Saal 161 B, 6450 Hanau, Nußallee 17. Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Festsetzung der Vergütung des Konkursverwalters, zum Bericht des Verwalters über den Vollzug der Verteilung sowie zur Aufhebung des Verfahrens.

6450 Hanau, 4. 9. 1980
Amtsgericht, Abt. 42

2990

2 N 16/80 — Beschluß: Über das Vermögen der Firma Gustav Nicolaus Transportgesellschaft mbH in Immenhausen-Holzhausen, Schöne Aussicht 23, wird heute, am 2. September 1980, 15.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Gernhardt, Hottejanstraße 25, 3520 Hofgeismar (Tel.: 0 56 71 / 20 54).

Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1981 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Freitag, dem 17. Oktober 1980, 8.00 Uhr; Prüfungstermin am Freitag, dem 23. Januar 1981, 12.00 Uhr, jeweils vor dem Amtsgericht Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Str. 8, Saal 26.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. Oktober 1980 ist angeordnet.

3520 Hofgeismar, 2. 9. 1980 Amtsgericht

KOCH/HARTMANN, AVG
CASSELMANN – FRIEDERICHs – KALTENBACH – MAIER

**Die Rentenversicherung im Sozialgesetzbuch
unter besonderer Berücksichtigung der Angestelltenversicherung**

Sozialgesetzbuch (Viertes Buch)

Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung

Kommentar, herausgegeben von HELMUT KALTENBACH, Direktor der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Dr. jur. KURT MAIER, Leitender Verwaltungsdirektor und Grundsatzreferent bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, Dr. jur. KARL-HEINZ CASSELMANN, Verwaltungsdirektor und Justitiar bei der Landesversicherungsanstalt Hessen.

Die vorliegenden Erläuterungen setzen die von CASSELMANN mit dem Allgemeinen Teil begonnene Kommentierung des Sozialgesetzbuchs fort.

Die Herausgeber dieses Kommentars sind bekannte und erfahrene Sachkenner auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung.

Mit ihrem Kommentar haben die Verfasser ein Werk geschaffen, das den Bedürfnissen der Praxis entspricht. Hierbei sind sowohl die höchstrichterliche Rechtsprechung als auch das einschlägige Schrifttum in hohem Maße berücksichtigt worden.

Darüber hinaus enthalten die Erläuterungen auch die bereits zum Vierten Buch erlassenen Rechtsverordnungen. In bewährter Weise sind dem Kommentar wiederum Auszüge aus den Materialien zum Vierten Buch als Orientierungshilfe beigelegt.

Dieser Kommentar (Loseblattausgabe) umfaßt z. Z. ca. 1200 Seiten, DIN A 5, Preis 125,— DM einschließlich Ordner und Umsatzsteuer.

Engel-Verlag Dr. iur. Kurt Engel Nachf.
Wilhelmstraße 42 — Postfach 22 29 — 6200 Wiesbaden

2991

1 N 8/80: Über das Vermögen des vereins sozial service, 6274 Hünstetten-Ketterschwalbach, wird heute, 2. September 1980, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Verein überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwältin Helga Duy, Wiesbadener Straße 61, 6270 Idstein.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Oktober 1980 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen, Dienstag, den 7. Oktober 1980, 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Idstein, Gerichtsstraße Nr. 1, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 15.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 2. Oktober 1980 anzeigen. Post- und Telegrafensperre wird angeordnet.

Zur Hinterlegungsbank wird die Nassauische Hauptzweigstelle Idstein bestimmt.

6270 Idstein, 2. 9. 1980

Amtsgericht

2992

65 N 103/80: Über das Vermögen der Kauffrau Karin Hampel als Alleininhaberin der Firma Reusche & Töfflinger, Rudolf-Schwander-Straße 10, Kassel, ist am 25. August 1980, 11.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Westhelle, Kassel, Königsplatz 55.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Oktober 1980 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 8. Oktober 1980, 9.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 3. Dezember 1980, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Str. 9, Zimmer 023 (Sockelgeschoss).

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 30. September 1980 anzeigen.

3500 Kassel, 26. 8. 1980

Amtsgericht, Abt. 65

2993

65 N 69/78: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 30. März 1978 verstorbenen Friedrich Horst Herbert Willy Hübenthal, zuletzt wohnhaft gewesen in Kassel, Entenanger 9, — 65 N 69/78 — Amtsgericht Kassel — soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 1.251,31 DM. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen nach der Rangklasse II 10.652,35 DM, nach der Rangklasse III 78,84 DM, nach der Rangklasse IV 93,— DM, nach der Rangklasse VI 14.858,42 DM und nach der Rangklasse VII 249,12 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht der Beteiligten in dem Amtsgericht, Abt.

65, Schöne Aussicht 7, 3500 Kassel, Zimmer 165, aus.

3500 Kassel, 2. 9. 1980

Der Konkursverwalter
Gerhard Bertram
Rechtsanwalt

2994

65 N 86/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Hermann Dreher, Inhaber der Firma Walter Sonntag, Tiefbau, Abbruch, in Niestetal-Heiligenrode, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt.

Zu berücksichtigen sind die festgestellten Forderungen der Rangklasse I mit insgesamt 90.626,44 DM, auf die bereits eine Quote von 20 Prozent ausgeschüttet wurde. Es steht ein Massebestand von 23.116,91 DM zur Verfügung.

Auf die festgestellten Forderungen der Rangklassen II bis IV in Höhe von 554.191,23 DM und der Rangklasse VI in Höhe von 254.288,75 DM entfällt keine Quote.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Kassel, Abteilung 65, niedergelegt.

3500 Kassel, 5. 9. 1980

Der Konkursverwalter
Gerd M. Brach
Rechtsanwalt

2995

1. N 2/72 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Siedlungsbau-Gesellschaft Martin Schneider KG i. L. in Korbach — HRA 13 Amtsgericht Korbach — Liquidator: Kaufmann Otto Döhlert in Korbach, Nordring 3 — wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

3540 Korbach, 1. 9. 1980

Amtsgericht

2996

1 N 6/80: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Rummel und Richter Asphaltbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Korbach, Briloner Landstraße 6 — gesetzlich vertreten durch ihren Geschäftsführer Hans-Joachim Rummel in Willingen 2, Schwalefeld 120 — ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Festgesetzt sind für den Konkursverwalter: Vergütung: 400,— DM, Auslagen: 70,— DM.

3540 Korbach, 1. 9. 1980

Amtsgericht

2997

7 N 22/80 — Beschluß: Über das Vermögen des Franz Drätzl, Carlo-Mierendorff-Straße 20, 6840 Lampertheim-Hofheim, wird heute, am 3. September 1980, 15.10 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Gläubigerin, Firma Stulajter-Bauisolierungs-GmbH & Co. Betriebs-KG, gesetzlich vertreten durch die Firma Stulajter-Bauisolierungs-GmbH & Co., diese vertreten durch den Geschäftsführer Rudolf Stulajter, Hauptstraße 7, 6086 Riedstadt-Goddellau, Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt hat und Konkursforderung und Konkursgrund glaubhaft gemacht sind.

Zum Konkursverwalter wird Rechtsanwalt Artinger, Bahnhofstraße 43, 6086 Riedstadt-Goddellau, ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1980 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der KO bezeichneten Gegenstände: Dienstag, 7. Oktober 1980, 11.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Dienstag,

16. Dezember 1980, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Lampertheim, im Sitzungssaal der Gemeinde Lampertheim im Alten Rathaus, Römerstraße.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 10. November 1980 anzeigen.

Die Post- und Telegrafensperre wird angeordnet. Sie erstreckt sich nicht auf Sendungen der Gerichte, der Staatsanwaltschaft oder des Konkursverwalters.

Dem Schuldner wird allgemein verboten, Gegenstände seines Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

6840 Lampertheim, 3. 9. 1980

Amtsgericht

2998

7 N 32/77: In dem Konkursverfahren Elektrobau Streb & Co. KG, Darmstädter Straße 46—50, 6072 Dreieich, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf Mittwoch, 22. Oktober 1980, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 28.

6070 Langen, 5. 9. 1980

Amtsgericht

2999

VN 2/71: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Siedlungsgesellschaft Stephan mbH in Langen-Brombach wird die Veröffentlichung vom 20. Mai 1980 wie folgt berichtet:

Verfügbar sind 18.000,— DM. Zu berücksichtigen sind 427.580,09 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme beim Amtsgericht Michelstadt aus.

6120 Michelstadt, 3. 9. 1980

Der Konkursverwalter
Dr. Gerhard Erk
Rechtsanwalt und Notar

3000

N 46/80: Konkurseröffnungsverfahren über das Vermögen der Firma BuB, Bau- und Bauverwaltung GmbH, Hegelstraße 1, 6054 Rodgau 2 — eingetragen im HRB 2182 Amtsgericht Hanau —. Der Schuldnerin ist am 2. September 1980 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6453 Seligenstadt, 2. 9. 1980

Amtsgericht

3001

N 41/80: Über das Vermögen der Firma SBV Spezialbauteile Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hegelstraße 1, 6054 Rodgau 2, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Horst Euler, ist am 8. September 1980, 9.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Klaus Siebicke, Lausitzer Str. 16, 6054 Rodgau 6. Konkursforderungen sind bis 5. Oktober 1980 zweifach bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 137 KO bezeichneten Gegenstände: Montag, 13. Oktober 1980, 13.45 Uhr, und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, 1. Dezember 1980, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Seligenstadt, Saal 1.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß

den Besitz der Sache und Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 25. September 1980 anzuzeigen.

6453 Seligenstadt, 8. 9. 1980 Amtsgericht

3002

3 N 31/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Estrich-Schmidt GmbH & Co. KG, Biebertal 4**, soll die Schlußverteilung erfolgen. Verfügbar sind 16 088,48 DM nebst Zinsen. Hierbei sind unberücksichtigt geblieben das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die restlichen Gerichtskosten. Zu berücksichtigen sind 16 076,53 DM bevorrechtigte Forderungen. Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht bei dem Amtsgericht Wetzlar, Zimmer 4, aus.

6336 Solms/Niederbiehl, 8. 9. 1980

Der Konkursverwalter
E.-Henning Martienssen
Rechtsanwalt

3003

3 N 31/75: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Estrich-Schmidt GmbH & Co. KG, Biebertal 4, Die Beu 14**, ist Schlußtermin auf den 13. Oktober 1980, 8.30 Uhr, Zimmer 4, im Amtsgerichtsgebäude, Wertherstr. 2, bestimmt. Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 5 270,17 DM, seine Auslagen sind auf 440,38 DM festgesetzt.

6330 Wetzlar, 26. 8. 1980

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

3004

5 K 66/78 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Fischbach, Band 13, Blatt 367, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 6, Gemarkung Fischbach, Flur 1, Flurstück 71/9, Hof- und Gebäudefläche, Acker beim Dorf, Größe 7,28 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Fischbach, Flur 1, Flurstück 71/10, Hof- und Gebäudefläche, Acker beim Dorf, Größe 10,31 Ar,

sollen am 5. Dezember 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, Saal Nr. 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 10. 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Frau Anneliese Sophie Marie Agnes Köster geb. Ludwig,

b) Herr Horst Köster, beide in Bad Schwalbach 4, — Miteigentümer zu je einhalb —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 718 000 Deutsche Mark; davon entfallen auf das Grundstück lfd. Nr. 6: 93 320,— DM und auf das Grundstück lfd. Nr. 8: 624 680,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 8. 9. 1980

Amtsgericht

3005

K 21/80 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Wambach, Band 16, Blatt 466, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 5, Gemarkung Wambach, Flur Nr. 15, Flurstück 12/1, Hof- und Gebäudefläche, Ober den großen Wiesen, Größe 0,20 Ar,

Ackerland, Ober den großen Wiesen, Größe 15,67 Ar,

Ackerland, Ober den großen Wiesen, Größe 15,98 Ar,

soll am 12. Dezember 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, Saal Nr. 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 6. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks): Rechtsanwalt Dr. Dietrich Gunst, Wiesbaden.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 8. 9. 1980

Amtsgericht

3006

8 K 29/79: Das im Grundbuch von Kloppenheim, Band 24, Blatt 952, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kloppenheim, Flur 7, Flurstück 68/14, Hof- und Gebäudefläche, Alte Straße 6, Größe 6,46 Ar,

soll am 9. Januar 1981, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6368 Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 8. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks): Anna Englert geb. Linnert, 6367 Karben, Alte Straße 6.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 420 440,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 1. 9. 1980

Amtsgericht

3007

3 K 2/80: Das im Grundbuch von Büdingen, Band 45, Blatt 2698, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 4, Gemarkung Büdingen, Flur 2, Flurstück 258, Gartenland (Obstbaumstück) und Unland, Im Stoppertsgrund, Größe 7,91 Ar,

soll am Montag, dem 15. Dezember 1980, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse Nr. 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 2. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heinz Georg Schepp, Büdingen, b) Marianne Frieda Schmid geb. Schepp, daselbst,

c) Margot Ria Watzel geb. Schepp, Braunfels,

d) Lieselotte Weinreuther geb. Schepp, Brigachtal,

e) Werner Hermann Schepp, Waibling, f) Rosemarie Doris Dreyer geb. Schepp, Winnenden,

— zu a) bis f) in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 977,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 2. 9. 1980

Amtsgericht

3008

84 K 451/75 — **Zwangsversteigerung:** Die ideale Hälfte des im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 49, Band 31, Blatt 1105, eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung 49, Flur 4, Flurstück 29/65, Hof- und Gebäudefläche, Galgenstraße 12, Größe 5,94 Ar,

soll am 21. Januar 1981, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt am Main, Gerichtsstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 137, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 12. 1975 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Architekt Willi Hoffmann in Frankfurt am Main, Galgenstraße 12.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 146 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 1. 9. 1980

Amtsgericht, Abt. 84

3009

84 K 109/79 — **Zwangsversteigerung:** Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Lorschbach, Band 44, Blatt 1229, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Flur 5, Flurstück 33, Hof- und Gebäudefläche, Brückenstraße 1, Größe 5,02 Ar,

Flur 5, Flurstück 403/34, Hof- und Gebäudefläche, Brückenstraße 1, Größe 0,75 Ar,

soll am Montag, dem 26. Januar 1981, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 8. 1979 (Versteigerungsvermerk):

Günter Wirtheim in Lorschbach/Ts.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 180 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 28. 8. 1980

Amtsgericht, Abt. 84

3010

K 11/78: Die im Grundbuch von Bönstadt, Band 28, Blatt 1166, eingetragenen Grundstückshälften der Grundstücke

lfd. Nr. 6, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 18/2, Grünland, Die Winner Wiesen, Größe 64,12 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 20/2, Grünland, daselbst, Größe 110,11 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 23, Hof- und Gebäude-

fläche, Ackerland, Wohnplatz Winner Höfe, Größe 149,48 Ar,

Ild. Nr. 9, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 24, Ackerland, Das Winner Waldfeld, Größe 106,77 Ar,

Ild. Nr. 10, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 28, Ackerland, daselbst, Größe 470,78 Ar,

sollen am Freitag, dem 21. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Str. 18, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 3. 1978/13. 3. 1979 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Elisabeth Dörr geb. Gärtner, jetzt Nidderau 3.

Der Wert der Grundstückshälften ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

Flur 14, Flurstück 18/2: $\frac{1}{2}$ von 5 130,— Deutsche Mark = 2 565,— DM,

Flur 14, Flurstück 20/2: $\frac{1}{2}$ von 8 800,— Deutsche Mark = 4 400,— DM,

Flur 14, Flurstück 23: $\frac{1}{2}$ von 396 300,— Deutsche Mark = 198 150,— DM,

Flur 14, Flurstück 24: $\frac{1}{2}$ von 21 350,— Deutsche Mark = 10 675,— DM,

Flur 14, Flurstück 28: $\frac{1}{2}$ von 94 150,— Deutsche Mark = 47 075,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 28. 8. 1980

Amtsgericht

3011

K 49/70: Die im Grundbuch von Bönstadt, Band 28, Blatt 1166, eingetragenen Grundstückshälften der Grundstücke

Ild. Nr. 6, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 18/2, Grünland, Die Winner Wiesen, Größe 64,12 Ar,

Ild. Nr. 7, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 20/2, Grünland, daselbst, Größe 110,11 Ar,

Ild. Nr. 8, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 23, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, Wohnplatz Winner Höfe, Größe 149,48 Ar,

Ild. Nr. 9, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 24, Ackerland, Das Winner Waldfeld, Größe 106,77 Ar,

Ild. Nr. 10, Gemarkung Bönstadt, Flur Nr. 14, Flurstück 28, Ackerland, daselbst, Größe 470,78 Ar,

sollen am Freitag, dem 21. November 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Zimmer 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 7. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Landwirt Herbert Dörr, jetzt Nidderau 3.

Der Wert der Grundstückshälften ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

Flur 14, Nr. 18/2: $\frac{1}{2}$ von 5 130,— DM = 2 565,— DM,

Flur 14, Nr. 20/2: $\frac{1}{2}$ von 8 800,— DM = 4 400,— DM,

Flur 14, Nr. 23: $\frac{1}{2}$ von 396 300,— DM = 198 150,— DM,

Flur 14, Nr. 24: $\frac{1}{2}$ von 21 350,— DM = 10 675,— DM,

Flur 14, Nr. 28: $\frac{1}{2}$ von 94 150,— DM = 47 075,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 28. 8. 1980

Amtsgericht

3012

5 K 71/79: Der halbe Miteigentumsanteil des Kaufmanns Anton Olujic an dem im Grundbuch von Petersberg, Band 66, Blatt 2289, eingetragenen Grundstück

Ild. Nr. 1, Gemarkung Petersberg, Flur Nr. 13, Flurstück 87/1, Lieg.-B. 700, Hof- und Gebäudefläche, Hövelstraße 35, Größe 9,05 Ar,

soll am 6. November 1980, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Fulda, Königstraße 38, Zimmer Nr. 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 11. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Kaufmann Anton Olujic,

b) seine Ehefrau Hildegard Olujic, geb. Lerch,

beide in 6420 Lauterbach, — als Miteigentümer je zur Hälfte —.

Der Verkehrswert der ideellen Grundstückshälfte ist auf 99 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 5. 9. 1980

Amtsgericht

3013

K 10/80: Das im Grundbuch von Weschnitz, Band 5, Blatt 128, eingetragene Grundstück

Ild. Nr. 1, Gemarkung Weschnitz, Flur 1, Flurstück 94/3, Hof- und Gebäudefläche, Hammelbacher Straße, Größe 8,60 Ar,

soll am Donnerstag, dem 27. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.) durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Margot Weiz geb. Menzel, Hammelbacher Straße 3, 6149 Fürth-Weschnitz.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 5. 9. 1980

Amtsgericht

3014

K 16/80: Die im Grundbuch von Unterschönmattenweg, Band 8, Blatt 420, eingetragenen Grundstücke

Ild. Nr. 4, Gemarkung Unter-Schönmattenweg, Flur 20, Flurstück 157,2, Ackerland (tlw. Obstb.), Unterm Auweg, Größe 23,35 Ar,

Ild. Nr. 5, Gemarkung Unter-Schönmattenweg, Flur 20, Flurstück 158, Ackerland, Unterm Auweg, Größe 23,82 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 13. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.) zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 6. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Bernd Mohr, Weinheim,

2. Dieter Mohr, Mannheim-Wallstadt, — in Erbengemeinschaft zur Hälfte —,

3. Dr. Ulrich Hugo Müller-Voß, Berlin, — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

a) Flur 20, Nr. 157/2 4670,— DM,

b) Flur 20, Nr. 158 4764,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 3. 9. 1980

Amtsgericht

3015

K 34/79 — Beschluß: Die im Grundbuch von Meerholz, Band 62, Blatt 1598, eingetragenen Grundstücke

Ild. Nr. 4, Gemarkung Meerholz, Flur 13, Flurstück 98/85, Bauplatz, Karlstraße 38, Größe 4,66 Ar,

Ild. Nr. 10, Flur 13, Flurstück 98/79, Bauplatz, Karlstraße, Größe 0,18 Ar,

Ild. Nr. 11, Flur 13, Flurstück 98/80 Bauplatz, Karlstraße, Größe 0,18 Ar,

Ild. Nr. 12, Flur 13, Flurstück 98/81, Bauplatz, Karlstraße, Größe 0,18 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 5. November 1980, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 5. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Manfred Bianga, Maschinenbau-Ing., Gelnhausen-Roth, und Klaus Breidenbach, Bau-Ing., Gelnhausen-Roth — in Gesellschaft bürgerlichen Rechts —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 13, Flurstück 98/85 auf 16 310,— DM,

Flur 13, Flurstück 98/79 auf 630,— DM,

Flur 13, Flurstück 98/80 auf 630,— DM,

Flur 13, Flurstück 98/81 auf 630,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 3. 9. 1980

Amtsgericht

3016

42 K 90/79 — Beschluß: Die im Grundbuch von Lich, Band 87, Blatt 3931, eingetragenen Grundstücke

Ild. Nr. 5, Gemarkung Lich, Flur 11, Flurstück 176, Lieg.-B. 2076, Hof- und Gebäudefläche, Ziegelgasse 43, Größe 10,40 Ar,

Ild. Nr. 6, Gemarkung Lich, Flur 11, Flurstück 177, Grünland, Am Sauwasen, Größe 11,12 Ar,

sollen am 20. November 1980, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gutfleischstr. 1, 6300 Gießen, Zimmer 205, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 3. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Malermaler Alfons Breuer, Lich, verstorben am 9. April 1979 und beerbt worden von Anneliese Breuer geb. Herbert, und Udo Breuer, geb. 4. August 1965, Lich.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 11, Nr. 176, auf 9600,— DM,

Flur 11, Nr. 177, auf 5560,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 4. 9. 1980

Amtsgericht

3017

24 K 19/80: Das im Grundbuch von Walldorf, Band 130, Blatt 5038, eingetragene Grundstück

Ild. Nr. 1, Gemarkung Walldorf, Flur 1, Flurstück 1114, Hof- und Gebäudefläche, Kelsterbacher Straße, Größe 5,41 Ar,

soll am Dienstag, dem 18. November 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal (Tiefgeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 6. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Manfred Pöhlitz, Kelsterbacher Str. 104, 6082 Mörfelden-Walldorf.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

139 920,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 20. 8. 1980

Amtsgericht

3018

24 K 26/79: Die ideelle Hälfte des Carmelo Grillo an dem im Grundbuch von Erfelden, Band 35, Blatt 1459, eingetragenen Grundstücks

Ild. Nr. 1, Gemarkung Erfelden, Flur 2, Flurstück 424, Hof- und Gebäudefläche, Dürerstraße 1, Größe 6,00 Ar,

soll am Dienstag, dem 11. November 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal (Tiefgeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 5. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):

3a) Carmelo Grillo, Baupolier, Darmstadt-Eberstadt, Pfungstädter Straße 33, — zur Hälfte —,

b) Rosa Grillo, geb. Montanaro, seine Ehefrau, daselbst, — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 231 250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 18. 8. 1980 **Amtsgericht**

3019

64 K 147/80: Das im Grundbuch von Heiligenrode, Band 56, Blatt 1609, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heiligenrode, Flur 14, Flurstück 178, Hof- und Gebäudefläche und Gartenland, Kasseler Straße 9, Größe 5,06 Ar,

soll am 4. Februar 1981, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Frankfurter Str. 9, Zimmer 023 (Sockelgeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 4. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Friseur Hermann Gundlach in Heiligenrode.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 2. 9. 1980 **Amtsgericht, Abt. 64**

3020

5 K 40/75: Am 5. November 1980, 11.00 Uhr, soll vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 20, das im Grundbuch von Kirchhain, Blatt 4370, auf den Namen der Eheleute Herbert Schmitt und Hermine Schmitt geb. Hänel, 3575 Kirchhain, — je zur Hälfte —, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Flur 11, Flurstück 42/1, Hof- und Gebäudefläche, Magdeburger Str. 18, Größe 7,80 Ar, versteigert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung Kirchhain (Aushang) eingesehen werden. Bietern haben damit zu rechnen, 10% ihres Bargebotes im Termin in bar hinterlegen zu müssen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a ZVG festgesetzt worden auf 171 762,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3575 Kirchhain, 28. 8. 1980 **Amtsgericht**

3021

1 K 32/79: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Mosheim, Band 15, Blatt 269,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mosheim, Flur 2, Flurstück 165/110, Hof- und Gebäudefläche, Das kleine Feldchen, Größe 10,23 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Mosheim, Flur 2, Flurstück 170/109, Hof- und Gebäudefläche, Das kleine Feldchen, Größe 1,28 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Mosheim, Flur 4, Flurstück 200/134, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 26, Größe 0,06 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Mosheim, Flur 2, Flurstück 163/3, Wasserfläche (Graben), Das kleine Feldchen, Größe 0,82 Ar,

soll am Freitag, dem 28. November 1980, 10.00 Uhr, Raum 5, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Melsungen, Kasseler Str. 29,

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 12. 1979 bzw. 28. 1. 1980 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

a) Kellner Siegfried Weidmann, b) Angelika Weidmann geb. Facca, Brückenstraße 3, 4783 Anröchte,

jetzt beide wohnhaft Homberger Str. 4, 3509 Malsfeld-Mosheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Grundstück lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 165/110 auf 30 345,— DM,

für Grundstück lfd. Nr. 2, Flur 2, Flurstück 170/109 auf 43 920,— DM,

für Grundstück lfd. Nr. 3, Flur 4, Flurstück 200/134 auf 90,— DM,

für Grundstück lfd. Nr. 4, Flur 2, Flurstück 163/3 auf 1 230,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 28. 8. 1980 **Amtsgericht**

3022

K 20/80: Das im Grundbuch von Fränkisch-Crumbach, Band 34, Blatt 1511, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fränkisch-Crumbach, Flur 5, Flurstück 186/10, Bauplatz, Auf dem Lohberg, Größe 11,76 Ar,

soll am 13. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1a) Günther Klein,

b) Christina Klein geb. Ehrlich, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 ZVG festgesetzt auf 52 920,— DM.

DER VERMESSUNGS- INGENIEUR

Zeitschrift des Verbandes

Deutscher Vermessungsingenieure e. V.

31. Jahrgang

Erscheint jeden zweiten Monat

Über 4000 Vermessungsingenieure lesen heute regelmäßig ihre Zeitschrift, die zu den führenden Fachpublikationen im Vermessungswesen gehört.

Die bewußt auf die tägliche Praxis des Vermessungsingenieurs gerichtete redaktionelle Information behandelt alle technischen und beruflichen Fragen von der Erläuterung neuer Meßgeräte und -verfahren über die im ständigen Fluß befindlichen Rechtsvorschriften bis zu berufsständischen Problemen.

Fordern Sie Probeexemplare an bei:

**Zeitschrift
Der Vermessungsingenieur**

Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden

Eine zuverlässige Sammlung aller wichtigen Rechtsvorschriften ist in der juristischen Praxis von unschätzbarem Wert. Das

Sammelblatt

für Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder

sorgt für den vollständigen Abdruck des BGBl. Teil I und für den Nachdruck aller wesentlichen Rechtsvorschriften aus dem BGBl. Teil II, dem Bundesanzeiger sowie den Gesetz- und Verordnungsblättern der Bundesländer in einer redaktionellen Auswahl, die von Anwälten aus der Praxis für die Praxis besorgt wird.

Schriftleitung: Rechtsanwalt Sonanini, Bonn

Erscheinungsweise: wöchentlich.

Bitte fordern Sie Probeexemplare an.

ENGEL VERLAG

Dr. iur. Kurt Engel Nachf.

Wilhelmstraße 42, Postfach 2229, 6200 Wiesbaden

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3023

K 21/80: Das im Grundbuch von Fränkisch-Crumbach, Band 34, Blatt 1512, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fränkisch-Crumbach, Flur 5, Flurstück 186/11, Bauplatz, Auf dem Lohberg, Größe 13,50 Ar, soll am 13. November 1980, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1 a) Günther Klein,
- b) Christina Klein geb. Ehrlich,
- je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 ZVG festgesetzt auf 60 750,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3024

K 22/80: Das im Grundbuch von Fränkisch-Crumbach, Band 34, Blatt 1513, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fränkisch-Crumbach, Flur 5, Flurstück 186/12, Bauplatz, Auf dem Lohberg, Größe 11,76 Ar, soll am 27. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1 a) Günther Klein,
- b) Christina Klein geb. Ehrlich,
- je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 ZVG festgesetzt auf 52 920,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3025

K 34/78: Die im Grundbuch von Michelstadt, Band 53, Blatt 2222, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Michelstadt, Flur Nr. 7, Flurstück 60/5, Wegefläche, Auf der Schnerrhecke, Größe 0,96 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Michelstadt, Flur Nr. 7, Flurstück 79/1, Hof- und Gebäudefläche, Königsberger Str. 5, Größe 12,80 Ar, sollen am 11. Dezember 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Str. 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 9. 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Udo Langbein.

Im ersten Termin ist der Zuschlag versagt worden, weil das Meistgebot unter 7/10 des festgesetzten Wertes lag.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	4 000,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	696 000,— DM,
zusammen:	700 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3026

K 19/80: Das im Grundbuch von Böllstein, Band 7, Blatt 221, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Böllstein, Flur 1,

Flurstück 43, Hof- und Gebäudefläche, Erbacher Straße 27, Größe 6,88 Ar, soll am 4. Dezember 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Zimmer Nr. 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1a) Ludwig Fritz,
- b) Ingrid Bärbel Fritz geb. Maskallis,
- je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 ZVG festgesetzt auf 216 717,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3027

7 K 17/80: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 299, Blatt 10 219, eingetragene 58 Zehntausendstel Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 383/6, Lieg.-B. 4722, Hof- und Gebäudefläche, Gallische Straße 1, Größe 50,00 Ar,

am Mittwoch, dem 12. November 1980, 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Luisenstraße 16, Gebäude-D, Zimmer 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin zur Zeit des Versteigerungsvermerks (11. 2. 1980): Frau Annels Harth geb. Tollmainer, Dietzenbach.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 2. 9. 1980 Amtsgericht

3028

4 K 15/80: Das im Wohnungsgrundbuch von Hassloch, Bezirk Hassloch, Band 47, Blatt 1593, eingetragene 38,35 Zehntausendstel Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Hassloch, Flur 3, Flurstück Nr. 49/7, Hof- und Gebäudefläche, Robert-Bunsen-Straße 2—14, Größe 109,98 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 5.7.2 bezeichneten Wohnung im 7. Obergeschoß, soll am 25. November 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Zimmer 12, des Amtsgerichts Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Adolf Schollmann, Hochheim.

Der Verkehrswert des Wohnungseigentums wurde gem. § 74a Abs. 5 ZVG auf 83 800,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 28. 8. 1980 Amtsgericht

3029

4 K 12/80: Das im Wohnungsgrundbuch von Raunheim, Bezirk Raunheim, Band 71, Blatt 2780, eingetragene Miteigentumsanteil von 112 Zehntausendstel an dem Grundstück

Gemarkung Raunheim, Flur 3, Flurstück Nr. 68/3, Hof- und Gebäudefläche, Nahestraße 1—3, Größe 47,58 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 275 im 7. Obergeschoß des nördlichen Gebäudes, bestehend aus Flur, Küche, Bad mit Toilette, drei Wohnräumen und einem Kellerabteil gleicher Ordnungszahl,

soll am 11. November 1980, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Zimmer 12, des Amtsgerichts Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 3. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Dieter Demmler, Raunheim.

Der Verkehrswert wurde auf 98 769,— Deutsche Mark festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 29. 8. 1980 Amtsgericht

3030

K 12/80: Das im Grundbuch von Wallroth, Band 27, Blatt 797, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wallroth, Flur 7, Flurstück 50, Bauplatz, Schlagwiesenstraße, Größe 8,29 Ar,

soll am 11. November 1980, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 6. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz Mayer, Robert-Bunsen-Straße 19, Rüsselsheim.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74a ZVG festgesetzt auf 16 580,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 4. 9. 1980 Amtsgericht

3031

K 31/79: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Zellhausen, Band 36, Blatt 1871, eingetragenen Grundstücks der Gemarkung Zellhausen

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 197, Hof- und Gebäudefläche, Am Bahnhof, Größe 7,12 Ar,

soll am Donnerstag, dem 30. Oktober 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Seligenstadt, Giselastraße 1, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 11. 1979 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Margarete Duttine geb. Mock, Forstwald-Bahnhof, 6451 Mainhausen 1 (bzgl. der Hälfte).

Der Verkehrswert der Grundstückshälfte ist gem. § 74a ZVG auf 65 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 3. 9. 1980 Amtsgericht

3032

3 K 16/80 + 51/80: Das im Grundbuch von Launsbach, Band 50, Blatt 1704, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Launsbach, Flur 7, Flurstück 165, Lieg.-B. 614, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstr. 113 (jetzt: Kirchstraße 3), Größe 3,98 Ar,

soll am 31. Oktober 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 3. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Martin Pfendert und Monika Pfendert geb. Müller, Wettenberg-Launsbach.

Beschluß: Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgerichtlichen Schätzung vom 11. Juli 1980 gegenüber allen Beteiligten auf 68 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 29. 8. 1980 Amtsgericht

3033

3 K 80/79 + 53/80: Die beiden ideellen Hälften des im Grundbuch von Asslar, Band 94, Blatt 3185 eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Asslar, Flur 7, Flurstück 1595/3, Lieg.-B. 1740, Hof- und Gebäudefläche, Erbsengasse 6, Größe 3,71 Ar,

sollen am 5. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 9. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Horst Klaudy und Helene Klaudy geb. Wiech, Asslar, Erbsengasse 6, — je zur Hälfte —.

Beschluß: Der Wert des ganzen Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 16. Oktober 1979 gegenüber allen Beteiligten auf 89 420,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 1. 9. 1980 **Amtsgericht**

3034

3 K 20/80: Das im Grundbuch von Münchholzhausen, Band 66, Blatt 2251, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Münchholzhausen, Flur 4, Flurstück 360, Hof- und Gebäudefläche, Ringstraße 28, Größe 8,14 Ar, soll am 5. November 1980, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße Nr. 2, Zimmer Nr. 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 4. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Beate Molinnus geb. Braun, Wetzlar-Münchholzhausen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 269 072,— DM gemäß Beschluß vom 14. August 1980.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 4. 9. 1980 **Amtsgericht**

3035

2 K 20/80 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Ehlen, Band 35, Blatt 1624, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 5/19, Hof- und Gebäudefläche, Kurt-Schumacher-Str. 10, Größe 6,07 Ar, das Grundstück ist Heimstätte, Ausgeberin ist die Hessische Heimstätte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung — Staatliche Treuhandstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen — Organ der staatlichen Wohnungspolitik in Kassel —, soll am Montag, dem 17. November 1980, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wolfhagen, Gerichtsstr. 5, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 6. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Karl Schischka, Hersfelder Straße 71, Kassel,

b) Frieda Schischka, geb. Horn, Kurt-Schumacher-Str. 8, Habichtswald-Ehlen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 83 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 3. 9. 1980 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Kommunalen Gebietsrechnungszentrums Frankfurt am Main für das Haushaltsjahr 1981

Gemäß §§ 97 (2) und 98 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. I S. 103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1980 (GVBl. I S. 219), wird öffentlich bekanntgemacht, daß der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 1981 in der Zeit vom 29. September 1980 bis 3. Oktober 1980 und vom 6. Oktober 1980 bis 7. Oktober 1980, jeweils von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Lyoner Straße 28, öffentlich zur Einsichtnahme ausliegt.

6000 Frankfurt am Main, 8. 9. 1980

**Kommunales Gebietsrechnungszentrum
Frankfurt am Main**
Der Direktor
gez. Göbel

Öffentliche Bekanntmachung des Umlandverbandes Frankfurt

Die 17. — öffentliche — Sitzung des Ältestenausschusses findet am Dienstag, dem 23. September 1980, 13.00 Uhr, in Frankfurt am Main, am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 201, statt.

Tagesordnung:

1. Festlegung der Tagesordnung für die Sitzung des Verbandstages am 21. Oktober 1980 sowie Überweisung der Drucksachen an die Ausschüsse;
2. Terminplanung 1981;
3. Anfragen und Mitteilungen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 9. 1980

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandstag
gez.: Küchler, Vorsitzender

Widmung von Neubaustrecken der Kreisstraßen 26 und 45 in den Gemarkungen Mardorf und Caßdorf der Stadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel

1. Die in der Gemarkung Mardorf der Stadt Homberg (Efze) im Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, neu-gebaute Strecke

von km 0,354 neu (bei km 0,350 der B 254 alt)
bis km 0,433 neu (bei km 3,822/0,000 der B 254 neu)
= 0,079 km

wird mit Wirkung vom 1. August 1980 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, Seite 437 —). Sie

erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teilstrecke der Kreisstraße 26.

2. Die im Zuge der Kreisstraße 45 in der Gemarkung Caßdorf der Stadt Homberg (Efze) neugebaute Strecke

von km 1,026 neu (bei km 1,023 der K 45 alt)
bis km 1,226 neu (= km 0,000 der B 323 neu) = 0,200 km

wird mit Wirkung vom 1. August 1980 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 HStrG). Sie erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teilstrecke der Kreisstraße 45.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der oben bezeichneten Behörde Widerspruch erhoben werden. Es ist zweckmäßig, den Widerspruch zu begründen und einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

3588 Homberg, 28. 8. 1980

**Der Kreisausschuß
des Schwalm-Eder-Kreises**
gez. Franke, Landrat
gez. Baier,
Erster Kreisbeigeordneter

Öffentliche Ausschreibungen

Hanau: Die Bauleistungen für die Deckenerneuerung im Zuge der Landesstraße 3269 in der Ortsdurchfahrt Freigericht, Ortsteil Horbach, Main-Kinzig-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 250 t bit. Tragschicht 0/32 mm
- 150 t Asphaltbinder 0/16 mm
- 2000 qm Asphaltbeton 0/11 mm
- 200 m Bordsteine regulieren
- 150 m Rinnenplatten regulieren
- 500 m Rinnenplatten neu

Bauzeit: 30 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 19. September 1980 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 10,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt am Main, Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt am Main, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Deckenerneuerung im Zuge der L 3269 in der OD Freigericht/Horbach“.

Eröffnungstermin: Donnerstag, 25. September 1980, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau, 4. 9. 1980

Hessisches Straßenbauamt

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Die Hessische Straßenbauverwaltung

stellt zum 1. September 1981

Assistentenwärter(innen)

und zum 1. Oktober 1981

Inspektoranwärter(innen)

in der allgemeinen Verwaltung ein.

Die Bewerber(innen) müssen für die Laufbahn des gehobenen Dienstes das 18. Lebensjahr und für die Laufbahn des mittleren Dienstes das 16. Lebensjahr vollendet und sollen das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben. Bewerber(innen), die am Einstellungstag das vorgeschriebene Alter noch nicht erreicht haben, werden vorerst als Verwaltungspraktikanten für die entsprechende Laufbahn ausgebildet.

Für die Laufbahn des gehobenen Dienstes ist eine zu einem Hochschulstudium berechtigte Schulbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand (Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife) erforderlich. Für die Laufbahn des mittleren Dienstes ist der Realschulabschluß oder ein schulrechtlich anerkannter Bildungsstand oder der Hauptschulabschluß in Verbindung mit der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten erforderlich.

Bewerbungen sind bis zum 20. Oktober 1980 möglich.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- 2 Lichtbilder
- handgeschriebener Lebenslauf
- beglaubigte Abschrift von Schulzeugnissen (Abgangs- bzw. Abschußzeugnis oder vom letzten Schulzeugnis)
- beglaubigte Abschriften von Zeugnissen über eventuelle Beschäftigungen seit der Schulentlassung
- etwaige Bescheinigungen über die Beherrschung der Kurzschrift oder des Maschinenschreibens
- Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter mit der Berufsausbildung (nur bei minderjährigen Bewerbern).

Die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern wird nach dem Ergebnis einer Eignungsprüfung getroffen.

Weitere Auskünfte werden auf Anfrage erteilt.

Von den ausgewählten Bewerber(innen) für den mittleren Dienst sind nach 2 Jahren Vorbereitungsdienst

4 Assistentenwärter(innen)

für die Technische Überwachung Hessen, Amt Frankfurt

1 Assistentenwärter(in)

für die Technische Überwachung Hessen, Amt Kassel und

1 Assistentenwärter(in)

für die Technische Überwachung Hessen, Amt Darmstadt vorgesehen.

Von den ausgewählten Bewerber(innen) für den gehobenen Dienst ist nach 3 Jahren Vorbereitungsdienst

1 Inspektoranwärter(in)

für die Technische Überwachung Hessen, Amt Darmstadt vorgesehen.

Bewerbungen werden erbeten an das

Hess. Landesamt für Straßenbau, Wilhelmstr. 10, 6200 Wiesbaden.

000900 00 6432

KIRCHENWERV.EV.
K.HESSEN
POSTFACH 4447

6100 DARMSTADT

Postvertriebsstück

Buch- u. Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG.
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

An der Fachhochschule Frankfurt am Main

ist zum 1. Oktober 1980 die Stelle eines

Amtmanns

(Bes.Gr. A 11 BBesG)

als stellvertr. Leiter(in) der Personalabteilung zu besetzen.

Anforderungen: II. Verwaltungsprüfung, Gewandtheit in der mündlichen und schriftlichen Darstellung, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, Fähigkeit und Bereitschaft zur Kooperation, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewußtsein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, beruflicher Werdegang) werden bis zum 30. September 1980 erbeten an den

Rektor der Fachhochschule Frankfurt am Main 1,
Nibelungenplatz 1, 6000 Frankfurt am Main.

Beim Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Sachgebietsleiters

für Mietangelegenheiten und Hausverwaltung zu besetzen.

In Frage kommen Bewerber mit Erfahrung auf dem Gebiet des Miet- und Hausverwaltungswesens.

Bevorzugt werden Bewerber mit Verwaltungs- und Haushaltskenntnissen. Die Befähigung für die gehobene Beamtenlaufbahn ist von Vorteil, jedoch nicht unbedingt Voraussetzung.

Als Stelle ist eine Planstelle für einen Beamten des gehobenen Dienstes vorhanden; die Anstellung kann jedoch auch im Angestelltenverhältnis erfolgen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) werden erbeten an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main

- Personalabteilung -

Kurt-Schumacher-Straße 23, 6000 Frankfurt am Main 1.

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN

Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind beim Verlag aufzugeben. Bezugspreis: vierteljährlich 25,90 DM (einschl. Porto u. 6,5% Umsatzsteuer). Abonnementskündigung jeweils 12 Wochen zum Quartalsende. Der Preis von Einzelstücken beträgt 6,60 DM; im Preis sind die Versandkosten und 6,5% Umsatzsteuer enthalten. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Post-scheckkonto des Verlages, Frankfurt am Main Nr. 143 60-603. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Kurt Hummel. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, Postfach 2229, 6200 Wiesbaden. Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 143 60-603. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-anzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 99. Fernschreiber: 04 186 648. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe; maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nummer 17 vom 1. Juli 1980. - Anfertigung von Klischees zum Selbstkostenpreis.

37/80

Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 40 Seiten